

NATURKUNDLICHE REISEBERICHTE

**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen
naturkundlicher Studien**

Heft 54

Geraldo Ihssen

Frühling in Texas 1999 Frühling in Florida 2009

**Berichte zweier naturkundlicher Reisen
in den Südosten der USA**

**mit den Schwerpunkten
Libellenfaunistik und Ornithologie**

**Hamburg 2010
ISSN 0947-6636**

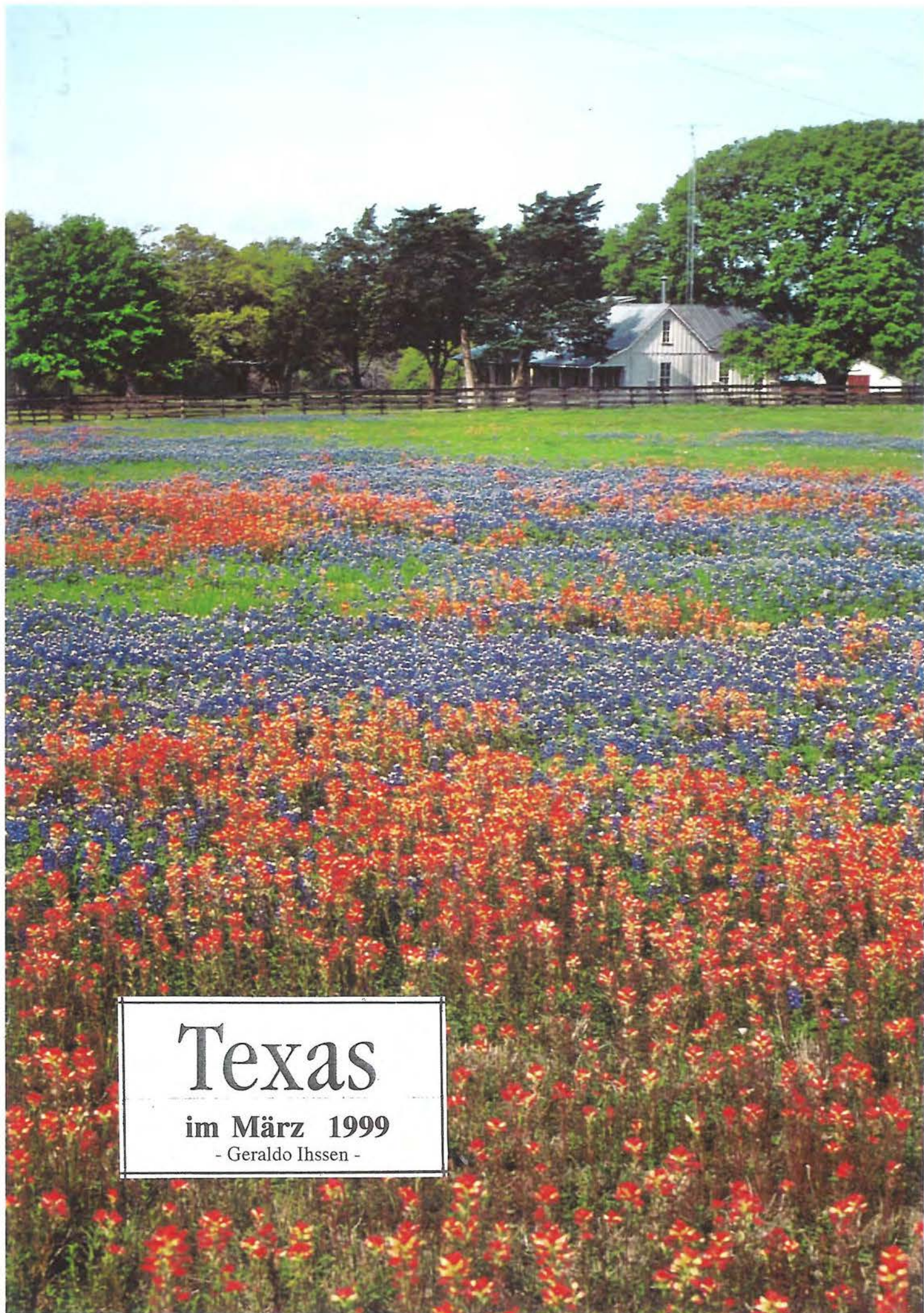
Geraldo Ihssen

**Frühling in Texas 1999
Frühling in Florida 2009**

**Berichte zweier naturkundlicher Reisen
in den Südosten der USA**

**mit den Schwerpunkten
Libellenfaunistik und Ornithologie**

**Hamburg 2010
ISSN 0947-6636**



Texas

im März 1999

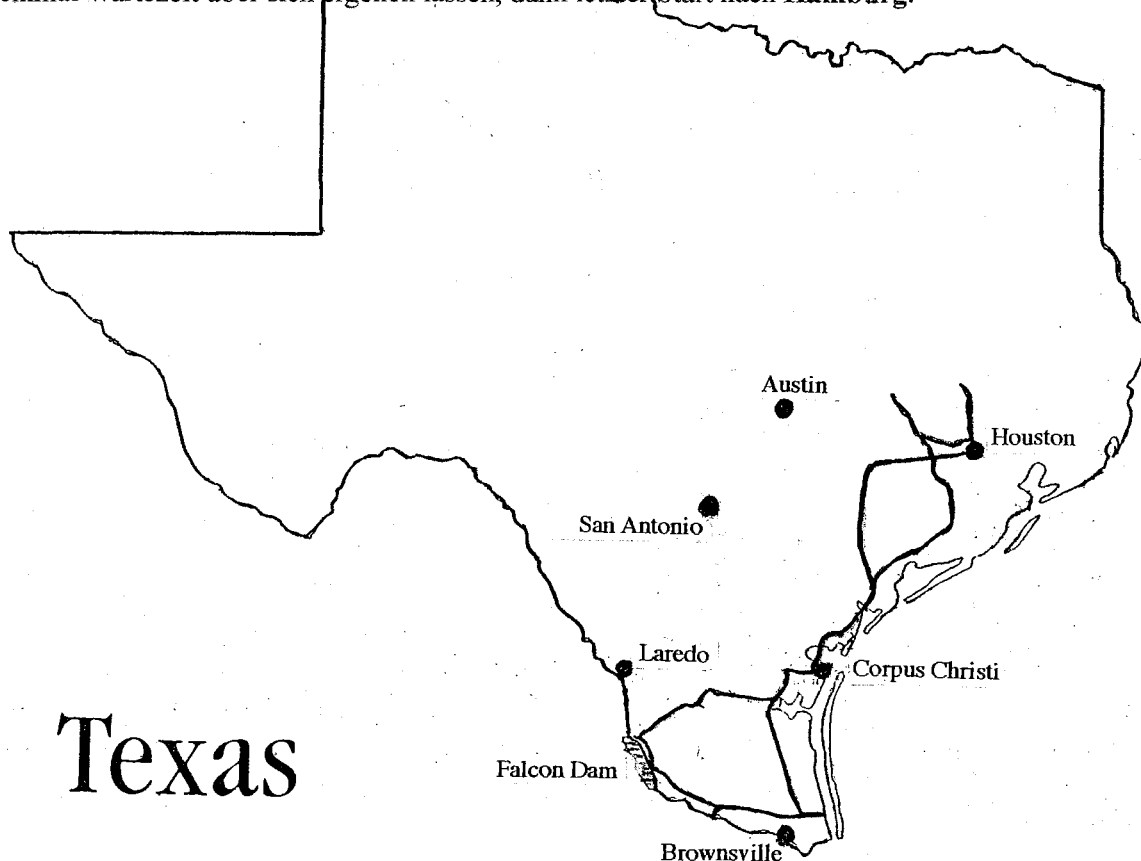
- Geraldo Ihssen -

An der Farmroad 290, bunte Frühlingswiesen am berühmten Bluebonnet Trail

Tagebuch-Stichworte und Reiseroute in Texas vom 18. bis 30. März 1999

- Do. 18. 03. Ankunft 22:30 von Miami kommend auf dem **Houston International Airport**, Mietwagen-Übernahme bei Alamo, dann im heftigen Regen Motelsuche am Rande von Houston.
- Fr. 19. 03. Nachts Gewitter, morgens überschwemmte Straßen im Westen von Houston, auf der Interstate 10 bis Schulenburg, dann auf der 77 nach Süden. Wunderschön blühende Straßenränder und mit Lifeoaks bestandene Weidelandschaft vor Victoria, dort erneut Gewitter. Spät nachmittags erreiche ich das **Aransas National Wildlife Refuge-Visitorcenter**. Erste neue Vogelarten, auch auf dem **Goose Island State Park**-Zeltplatz bei Lamar.
- Sa. 20. 03. Goose Island, morgens versuche ich in **Fulton**, auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' einen Platz zu ergattern, aber werde auf eine Mittagstour vertröstet. An der **Fulton Beach** gibt es bis dahin viel zu beobachten. Mittags reißt die Wolkendecke auf, so daß ich jetzt viel bessere Bedingungen habe. Vom Schiff aus sind die Schreikraniche im **Aransas**, dem letzten Winterquartier recht gut und relativ nah zu beobachten. Es gibt z. Zt. 183 Tiere in Freiheit. Wir sehen in den fast vier Stunden Fahrzeit noch viele nicht alltägliche Arten (z. B. Wanderfalke), sehr zu empfehlen!
- So. 21. 03. Um 6:30 geht die Sonne über der schönen Lifeoak-Landschaft rund um Lamar (**Goose Island State Park**) auf. Die Namensgeber sind die ruffreudigen Black-bellied Whistling Ducks, die an der Küste rasten. Heute fahre ich den Rundweg im **Aransas National Wildlife Refuge**, der am Visitorcenter beginnt. Nachmittags kaufe ich in Fulton ein, abends gibt es dann auf dem Goose Island State Park-Zeltplatz zum Abschied Steak und Wein.
- Mo. 22. 03. Goose Island State Park, dann Abfahrt zur subtropischen mexikanischen Grenze. Es geht auf dem Highway 77 über Corpus Christi südwärts. Rast in Raymondsville, dann bringt ein Abstecher zum **Laguna Atascosa National Wildlife Refuge** die ersten neuen "mexikanischen" Vogelarten. U. a. gibt es ein Wiedersehen mit einem alten brasilianischen Bekannten, dem Bem-te-vi (Great Kiskadee).- Reicht die Zeit noch um bis vor Sonnenuntergang (dann schließen die Zeltplätze) den **Bentsen State Park** zu erreichen?? Nein, nicht ganz, aber ich finde trotzdem Einlaß.
- Di. 23. 03. Elektronische Pieptöne, trockene Palmblätter klappern im Sturm, Auto-Alarmanlagen schrillen, quietschende Türen . . . : der Gesang der Great-tailed Grackles!! Ganz anders als in Florida sind die morgendlichen Geräusche rund um das Zelt hier im **Bentsen State Park**. Das ist aber Nichts gegen den Lärm, den die Plain Chacha-lacas machen!! Ich wandere im Gebiet, finde zehn neue Vogelarten (!), u. a. Altamira Orioles. Sie und vier Green Jays hassen auf eine Schlange. Abends bin ich geschafft von den schwülen 35 ° C, die am Tage herrschten.
- Mi. 24. 03. "Haut bloß ab! Haut bloß ab!" ruft die kleine Gruppe über meinem Zelt, "Weg mit euch! Weg mit euch!" antwortet eine große Gruppe von Plain Chachalacas, Kräfteressen der Sippen per Lautstärke. Ich fahre in das **Santa Ana National Wildlife Refuge**. Den ganzen Tag exkursiere ich hier und sehe unter anderem den ersten Roadrunner. Kolibris sind auch schon zurück. Erneut bis 35 ° C warm, erst abends im Bentsen State Park wird es im Wind etwas erträglicher.
- Do. 25. 03. Um 8:30 starte ich nach Westen, es beginnt die Chaparral-Halbwüste. Beim Falcon Dam lerne ich eine Reihe der typischen Vogelarten kennen. Im **Falcon State Park** erreiche ich den Stausee, der nur noch 38 % seiner Kapazität enthält. Unterhalb des Dammes wird relativ viel Wasser abgelassen, damit der Fluß Rio Grande als Grenzfluß zu Mexiko noch als Fluß zu erkennen ist. Daher besteht keine Chance den kleinen Green Kingfisher zu sehen, aber es gibt viele Argia-Libellen. Abends im Falcon State Park entdecke ich an der Waschraumtür eine fünf Zentimeter lange Vogelspinne. Nachts heult schauerlich ein Koyote.
- Fr. 26. 03. Vormittags exkursiere ich noch im Chaparralgebiet und am **Falcon Dam-Stausee**, dann beginnt der Rückweg. Über Zapata und Hebronsville verlasse ich die Halbwüste und das Rio Grande Valley, passiere die Großstadt Corpus Christi, dann baue ich abends erneut mein Zelt im schönen, wohltemperierten **Goose Island State Park** auf.

- Sa. 27. 03. Goose Island State Park, früher Aufbruch nach Norden. Aber noch ein Stop im **Aransas National Wildlife Refuge**-Visitorcenter, letzte Chance zum Kauf naturkundlicher Bücher. Auf der Weiterfahrt .. Stop an einem Feld wegen überfliegender Limikolen (mit laufendem Motor), blöderweise aktiviere ich unbewußt mit dem Ellenbogen die Türsicherung, die Tür fällt zu .. aus-gesperrt! Nach zwei Stunden gelingt es einem von vier netten Angestellten des National Wildlife Refuge mit Werkzeug meine Türsicherung zu entriegeln! Ich Depp kann weiterfahren, vielen Dank! - Brazos Bent State Park voll, Stephen Austin State Park voll .. kurz vor Einbruch der Dunkelheit finde ich einen Zeltplatz in der **Lake Somerville State Recreation Area**. Ich glaube, es war nicht mein Tag.
- So. 28. 03. ...spätestens wußte ich das, als mir gegen Mitternacht in einem Gewittersturm das halbe Zelt wegflog und ich eine Stunde lang die Zeltstange hochhielt. Aber irgendwie geht auch eine Nacht im nassen Schlafsack vorüber. Lake Somerville liegt im hillcountry zwischen Austin und Houston. Im Frühling zeigt diese hügelige Landschaft mit eingestreuten kleinen Farmen bunte Blütenteppiche auf den Wiesen von unvergleichlicher Pracht! Die farmroad 290 ist ein Teil des Bluebonnet-trails: Blaue, rote und gelbe Flächen im frühlingsfrischen Grün wechseln sich ab, herrlich!! Ich baue mein Zelt im **Huntsville State Park** im Norden des großen Sam Houston National Forest auf, an einem See, der von Laubmischwald umgeben ist.
- Mo. 29. 03. Bewölkt und kühl ist es morgens, ich fahre nach Huntsville zum Frühstück. Tagsüber wird es etwas heller. Auf der Exkursion durch den **Sam Houston National Forest** finde ich sogar schon Calopteryx-Libellen, aber es fallen auch erste leichte Schauer. Ich besuche den Lake Conroe, kaufe später in Huntsville ein und grille mein Steak gegen Abend im State Park im Regen, geschmeckt hat's trotzdem, doch es regnet die ganze Nacht über weiter.
- Di. 30. 03. Abfahrtstag, leider regnet es immer noch. Erneut Frühstück in **Huntsville**, kurz vor 12:00 verlasse ich den State Park, starte auf der Interstate 45 Richtung Süden nach Houston. Noch ein kurzer Stop am Lake Conroe, dann gebe ich im regnerischen **Houston** bei Alamo mein Auto ab. Der Shuttleservice bringt mich zum Flughafen. 16:30 Start, gegen 19:00 Landung in **Atlanta**. Eineinhalb Stunden später sitze ich in der Business-Class (ein freundliches Geschenk der Firma Sabena) und genieße leckeres Essen, tollen Service und breite Liegesitze.
- Mi. 31. 03. Trotz der bequemen, breiten Sessel im Airbus A 340 gelingt es mir wieder nicht zu schlafen. Nach einer sehr kurzen Nacht gibt es Frühstück, dann landen wir in **Brüssel**. Noch einmal Wartezeit über sich ergehen lassen, dann letzter Start nach **Hamburg**.



Libellenbeobachtungen in Texas

Die folgenden Arten sind mir von vielen Florida-Aufenthalten sehr gut bekannt, bis auf eine. Daher weiß ich, daß die Artbestimmungen nach Sicht - wie in den Schutzgebieten ja erforderlich - fehlerfrei sind. Nur außerhalb von State Parks benutzte ich (sehr selten) das Netz. Die für mich neue Libellenart *Micrathyria hageni* kann ich durch ein Foto belegen, eine von mehreren sehr frühen Beobachtungen.

ZYGOPTERA

Calopteryx maculata

Am 29. 03. entdeckte ich ein Männchen und ein frisches Weibchen an einem kleinen Bach im Sam Houston National Forest südlich vom Lake Raven.

Argia moesta

Am Rio Grande unterhalb der Falcon Staumauer war die Art sehr häufig. Am 25. 03. sah ich dort an einer boatramp Hunderte von Tieren, auch Paarungsketten waren dabei.

Argia tibialis

Die ersten Libellen dieser Art sah ich am Rio Grande, als ich am 23. 03. auf dem Wanderweg im Bentsen State Park unterwegs war. Am 25. 03. auch am Ufer des Falcon Stausees im State Park und an der boatramp unterhalb der Staumauer einzelne Ex gesehen.

Enallagma durum

Am 23. 03. flogen vier Männchen und ein Weibchen am Altwasser neben dem Bentsen State Park-Zeltplatz (1 Kopula). Ein totes Tier fischte ich aus dem Wasser und bestimmte diese Art.

ANISOPTERA

Anax junius

Am 21. 03. jagten mehrfach einzelne Anaxe über den Teichen nahe beim Aransas Visitorcenter, später entdeckte ich noch eine Tandem-Eiablage an einem Teich neben der Rundstraße. Am 28. 03. beobachtete ich ein Weibchen am Lake Raven bei der (Solo!-)Eiablage im Huntsville State Park.

Libellula deplanata

Ebenda sonnten sich auch zwei Ex und ließen sich fotografieren. (29. 03.)

Orthemis ferruginea

Am 24. 03. beobachtete ich ein Männchen und zwei Weibchen im Santa Ana National Wildlife Refuge. Am 25. 03. jagte ein Männchen am Ufer des Falcon Stausees. Laut Literatur scheinen das sehr frühe Funde der Art zu sein (Tx. ab März).

Sympetrum corruptum

Am 25. 03. sah ich ebenda mindestens zehn Ex. (Falcon State Park)

Perithemis tenera

Am 23. 03. revierten 2 Männchen am Altwasser neben dem Bentsen State Park-Zeltplatz.

Pachydiplax longipennis

Am 21. 03. sah ich einige Exemplare an den Teichen beim Aransas-Visitorcenter, ebenso beim Aussichtsturm an der Rundstraße. Am 24. 03. sah ich erneut einige Ex im Santa Ana National Wildlife Refuge.

Erythemis vesiculosa

Am 21. 03. beobachtete ich ein Ex beim Aussichtsturm an der Rundstraße im Aransas National Wildlife Refuge. Am 24. 03. sah ich zwei Ex im Santa Ana Nat. Wildlife Refuge. In Florida fliegt die Art das ganze Jahr hindurch, für Texas ist es ein sehr frühes Datum.

Erythemis plebeja

Am 24. 03. revierte ein Ex am Pintail Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge. Auch diese Beobachtung liegt sehr früh, der bisher früheste Fund war lt. Literatur am 11. April.

Erythemis simplicicollis

Am 21. 03. flogen einige Ex dieser sehr häufigen Großlibelle an den Teichen beim Aransas NWR-Visitorcenter. Am folgenden Tag sah ich zwei Ex am Osprey Lake im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge. Ein weiteres Tier sah ich am 24. 03. im Santa Ana National Wildlife Refuge.

Erythemis umbrata

Eine in Nord- u. Südamerika weit verbreitete Libelle. Am 23. 03. im Bentsen State Park und 24. 03. im Santa Ana NWR. einzelne, meist frisch geschlüpfte oder unausgefärbte Tiere gesehen. Am 25. 03. ein Männchen im Falcon State Park gefunden.

Pantala flavescens

Am 23. 03. beobachtete ich zwei Tiere dieser weltweit verbreiteten Wanderlibelle im Bentsen State Park neben dem Altwasser am Zeltplatz. Ein Tier ließ sich in einem Busch nieder und es gelangen mir Fotos.

Tamea carolina

Am 21. 03. sah ich an der Teichkette neben dem Aransas NWR-Visitorcenter mehrfach einzelne Ex.

Tamea lacerata

Ebenda flog an diesem Tag auch ein Ex der Schwarzen Tamea. Die Beobachtung liegt wiederum ein paar Tage vor dem in der Literatur genannten frühesten Fund (30. März).

Micrathyria hagenii

Am 22. 03. entdeckte ich ein relativ frisches Exemplar im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge und es gelangen mir Fotos. Diese Beobachtung liegt lange vor dem in der Literatur genannten frühesten Datum (7. Mai).

nicht ganz sichere Bestimmungen:

Lestes cf. disjunctus

Am 21. 03. flogen zwei Ex in der Nähe eines Stegs über einen Teich beim Aransas NWR-Visitorcenter. Leider konnte ich sie weder fangen noch fotografieren, daher Artbestimmung unsicher.

Ischnura cf. ramburi

Am 21. 03. flogen wohl 3 - 4 Ex an einem leicht brackigen Tümpel beim Aransas Visitorcenter. Leider war nur Sichtbeobachtung möglich, daher Artbestimmung unsicher. Dasselbe gilt für einige Ex, die am Jones Lake im Aransas National Wildlife Refuge auf Wasserpflanzen saßen. Am 25. 03. habe ich weitere Ex am Ufer des Falcon Stausees (Rio Grande) gesehen, im gleichnamigen State Park.

Epithea spec.

Am 25. 03. jagte ein Ex über einem Weg unterhalb des Falcon Stauwehrs. Leider schlug ich mit dem Netz vorbei und verpasste die wohl für mich neue Art.

Libellenfunde und -sichtungen, nach den Counties geordnet

ARANSAS COUNTY

21. 03. 1999

Aransas National Wildlife Refuge

Anax junius

6 Ex, Kop., Eiabl., Teichkette am Visitorcenter.

Pachydiplax longipennis

5 Ex, Teichkette am Aransas-Visitorcenter.

Erythemis vesiculosa

1 Ex Waldrand unweit vom Aussichtsturm an der Rundstraße.

Erythemis simplicicollis

1 Ex, Teichkette am Aransas-Visitorcenter.

Tamea carolina

5 Ex, Teichkette am Aransas-Visitorcenter.

Tamea lacerata

1 Ex, Teichkette am Aransas-Visitorcenter.

CAMERON COUNTY

22. 03. 1999

Laguna Atascosa National Wildlife Refuge

Erythrodiplax simplicicollis

2 Ex, Osprey Lake-loop, Lag. Atascosa NWR.

Micrathyria hagenii

1 Ex unweit Visitorcenter, Lag. Atasc. NWR. (Foto)

HIDALGO COUNTY	23./24. 03. '99	Bentsen State Park, Santa Ana Nat. Wildlife Refuge
<i>Argia tibialis</i>	23. 03.	1,2 Ex Bentsen State Park-Wanderweg.
<i>Enallagma civile</i>	23. 03.	4,1 Ex, Kopula, 1 Männchen Totfund, Oxbow Lake, Bentsen State Park-Zeltplatz.
<i>Orthemis ferruginea</i>	24. 03.	1 Männchen, Old Cemetery, Santa Ana NWR.
<i>Perithemis tenera</i>	23. 03.	2 Männchen, Oxbow Lake, Bentsen S.P.-Zeltplatz.
<i>Pachydiplax longipennis</i>	24. 03.	1 Ex Old Cemetery, Santa Ana National Wl. Ref.
<i>Erythemis vesiculosa</i>	24. 03.	2 Ex Santa Ana National Wildlife Refuge.
<i>Erythemis umbrata</i>	23. 03.	2,1 Ex am Bentsen State Park-Wanderweg.
	24. 03.	mind. 5 Ex, Old Cemetery, Santa Ana Nat. Wl. R.
<i>Erythemis plebeja</i>	24. 03.	1 Ex Pintail Lake, Santa Ana National Wildl. Ref.
<i>Erythodiplax simplicicollis</i>	24. 03.	1 Ex Santa Ana National Wildlife Refuge.
<i>Pantala flavescens</i>	23. 03.	1 Ex Oxbow Lake, Bentsen St. Pk-Zeltplatz (Foto)
<i>Tramea carolina</i>	23. 03.	1 Ex Bentsen State Park-Wanderweg.
ZAPATA COUNTY	25./26. 03. 1999	Falcon State Park, Ufer des Stausees
<i>Argia tibialis</i>	25. 03.	1,1 Ex im State Park am Ufer des Stausees.
<i>Orthemis ferruginea</i>	25. 03.	1 Männchen im State Park am Ufer fliegend.
<i>Erythemis umbrata</i>	26. 03.	1 Männchen, Naturlehrpfad, Falcon State Park.
<i>Sympetrum corruptum</i>	25. 03.	mind. 10 Ex im State Park am Ufer fliegend.
STARR COUNTY	25. 03. 1999	Rio Grande unterhalb des Falcon Dam
<i>Argia moesta</i>		> 100 Ex, Kopula, Rio Grande
<i>Argia tibialis</i>		1,1 Ex Rio Grande
WALKER COUNTY	28./29. 03. '99	Huntsville State Park, Lake Raven; Bach südlich vom Lake Raven, im Sam Houston Nat. Forest.
<i>Calopteryx maculata</i>	29. 03.	1,1 Ex Bach südlich Lake Raven.
<i>Anax junius</i>	28. 03.	1 Weibchen bei d. Solo-Eiablage in Ufervegetation im Lake Raven.
<i>Libellula deplanata</i>	29. 03.	2 sonnende Ex am Ufer vom Lake Raven.



Pantala flavescens , Bentsen State Park 23. 3. 99



Micrathyria hageni , Laguna Atascosa Nat. Wildlife Refuge, 22. 3. 99

Schmetterlingsbeobachtungen in Texas

Schmetterlinge registrierte ich zwar nur am Rande, aber es gab auch nicht viele. Lediglich einige kleinere Arten waren in lokal begrenzten Gebieten etwas häufiger. Die großen Falter fand ich nur gelegentlich, abgesehen vom Monarch, den ich 2 - 3 Mal täglich sah. Im Falcon State Park beobachtete ich, wie ein Cough's Kingbird einen monarchähnlichen Falter fing, ihn auf einem Ast weicklopfte und ganz verschlang. Da Monarchfalter wegen ihrer Futterpflanzen giftig sind, kann es nur einer der Nachahmer gewesen sein. Immerhin erstaunlich, daß einige Vogelindividuen dazu fähig zu sein scheinen, die Nachahmer von den Monarchen zu unterscheiden.

Pipe-vine Swallowtail - *Battus philenor*

Am 21. 03. fotografierte ich ein Ex an einem Parkplatz am Aransas National Wildlife Refuge. Am 28. 03. habe ich einzelne Falter im Sam Houston National Forest gesehen.

Palamedes Swallowtail - *Papilio palamedes*

Am 20. 03. fotografierte ich einen der großen Schwalbenschwänze an der countryroad 1781 bei Fulton.

Cloudless Sulphur - *Phoebis sennae*

Am 20. 03. flog einer der, dem Zitronenfalter ähnlichen Schmetterlinge auf dem Goose Island State Park-Zeltplatz.

Lyside - *Kricogonia lyside*

Den kleinen blaßgelben Schmetterling sah ich relativ oft im Falcon State Park.

Marine Blue - *Leptotes marina*

Am 26. 03. flogen einige Exemplare des Bläulings auf der Naturpfad vom Falcon State Park in der Halbwüste.

Julia - *Dryas iulia*

Am 24. 03. sah ich zwei Exemplare an Teichen im Santa Ana National Wildlife Refuge.

Texan Crescent - *Phycioides texana*

Am 24. 03. war dieser gepunktete Unterholzfalter im Santa Ana National Wildlife Refuge recht verbreitet.

Red Admiral - *Vanessa atalanta*

Am 20. 03. flog ein Admiral auf dem Goose Island State Park-Zeltplatz.

Buckeye - *Junonia coenia*

Auf dem marshtrail beim Aransas NWR-Visitorcenter sah ich am 21. 03. einen Falter.

Goatweed Leaf Wing - *Anaea andria*

Am 21. 03. fand ich zwei Tiere an einem Waldrand nahe dem Aussichtsturm an der Rundstraße im Aransas National Wildlife Refuge. Einen konnte ich fotografieren.

Monarch - *Danaus plexippus*

Täglich einzelne durchwandernde Monarche gesehen.

Long-tailed Skipper - *Urbanus proteus*

Am 24. 03. bemerkte ich einen der Dickköpfe am Pintail Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge.

Viele der häufigen subtropischen Arten waren mir schon aus Florida bekannt. - Diese Liste ist aber sicherlich nicht vollständig, einige Schwalbenschwänze z. B. waren zu agil und setzten sich nicht.

Säugetierbeobachtungen in Texas

Vierzehn Säugerarten sind, finde ich eine ganz stattliche Liste für die kurze Zeit. Erstaunlich, daß ich den Rotluchs sogar zweimal sah! Im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge soll es noch eine nennenswerte Population des Texas Ozelots geben, die dort streng geschützt wird.

Opossum - *Didelphis virginiana*

Nur einzelne totgefundene Exemplare der nachtaktiven Art am Straßenrand registriert.

Javelina = Collared Peccary - *Pecari angulatus*

Am 21. 03. fuhr ich den Rundweg im Aransas National Wildlife Refuge und machte an einem Picknickplatz Rast. Dort beobachtete ich zwei Ex (Mutter und fast erwachsener Sprößling?), die gar nicht scheu waren. Trotzdem hielten andere Picknickplatzbenutzer und ich respektvollen Abstand, weil überall im Park vor der unberechenbaren Natur der Tiere gewarnt wurde. Ich glaube zwar, daß das eher eine Übertreibung zum Schutz unbedarfter Städter ist, aber mit den kräftigen Hauern im Maul sollen sie selbst Pumas das Fürchten lehren und sie in die Flucht schlagen.

Cottonrat - *Sigmodon hispidus*

An einer Futterstelle im Bentsen State Park sah ich am 23. 03. ein Tier am ausgestreuten Vogelfutter knabbern.

Bobcat - *Lynx rufus*

Am 22. 03. nachmittags quert ein Rotluchs ohne Hast die Rundstraße im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge. Am nächsten Tag schreitet um 16:00 ein Bobcat über die Zeltplatz-Rundstraße im Trailerbereich des Bentsen State Parks und verschwindet im Gestrüpp unweit der Vogel-Futterplätze.

Coyote - *Canis latrans*

Am 20. 03. heulte mindestens ein Koyote am späten Abend in der Nähe des Goose Island State Parks, Hunde aus Lamar antworteten mit Gebell. Am nächsten Tag bestätigten die Ranger, daß die Art in der Gegend nicht selten sei. In der Nacht zum 26. 03. heulten Koyoten drei Mal in der Halbwüste rund um den Falcon State Park.

Racoon - *Procyon lotor*

In der Nacht vom 22. auf den 23. 03. lärmten und keiften sie neben meinem Zelt im Bentsen State Park. Auch auf den anderen Zeltplätzen werden sie gewesen sein, aber dort waren sie etwas diskreter.

Eastern Fox Squirrel - *Sciurus niger*

Außer auf dem Falcon State Park waren diese rotbäuchigen Hörnchen auf fast allen Zeltplätzen vertreten. Aber es waren stets nur einzelne Paare. Nur im waldigen Huntsville State Park waren sie naturgemäß häufiger.

Mexican Ground Squirrel - *Citellus mexicanus*

Nachmittags am 24. 03. sah ich ein Tier mit hellen Perlschnur-Punktreihen auf einem Damm an einem Bewässerungskanal am Santa Ana National Wildlife Refuge. Am folgenden Tag bemerkte ich ein weiteres Hörnchen dieser Art im Falcon State Park.

Swamp Rabbit - *Sylvilagus aquaticus*

An der Fotohütte am Visitorcenter des Laguna Atascosa National Wildlife Refuge sah ich am 22. 03. zwei Tiere das ausgestreute Vogelfutter fressen.

Eastern Cottontail - *Sylvilagus floridanus*

Ein Cottontail-Kaninchen sah ich ganz dicht am 22. 03. auf dem Goose Island-Zeltplatz. Am 25. 03. war eines im Falcon State Park zu beobachten.

Black-tailed Jackrabbit - *Lepus californicus*

Am 25. 03. habe ich zweimal zwei langohrige Hasen im Falcon State Park gesehen.

White-tailed Deer - *Odocoileus virginianus*

Als ich am 21. 03. den Rundweg im Aransas National Wildlife Refuge fuhr sah ich mehrfach einzelne oder mehrere dieser kleinen Hirsche. Am 25. 03. abends sah ich drei Tiere auf dem Naturlehrpfad im Falcon State Park. Am 29. 03. begegneten mir noch einmal zwei im Huntsville State Park.

Atlantic Bottle-nosed Dolphin - *Tursiops truncatus*

Am 20. 03. sah ich drei Delphine dieser Art auf Capt. Ted's Whooping Crane Tour im Golf.

Armadillo - *Dasypus novemcinctus*

Nicht die meist nächtlich aktiven Tiere gesehen, aber dafür ihre Spuren gefunden: 5 - 8 cm tiefe kleine Löcher, die sie mit ihren Vorderklauen auf der Suche nach Ameisen gruben.



Amer. White Pelican, Fulton Beach, 20. 3. 99



Collared Peccary, Aransas Nat. Wildlife Rfuge, 23. 3. 99

Ornithologische Beobachtungen in Texas

Eigentlich hatte ich auf dieser Reise keine besonderen Wünsche. Der Aufenthalt in Texas ergab sich als Anhängsel einer von mir mit geleiteten Studentenexkursion der Flensburger Fachhochschule für Pädagogik nach Florida, bei der ich als "Landeskenner" und biologischer Exkursionsleiter engagiert war. Ich wollte gern die Schreikraniche im Winterungsgebiet erleben und dann stand noch der Rennkuckuck auf meiner Wunschliste. Ich glaube, ich wäre doch arg enttäuscht zurückgekommen, hätte ich diese Arten nicht gesehen. Aber die Liste der neuen Arten wurde immer länger, die Sparrows sangen und alle Vögel waren im Brutkleid! Ein paar Arten habe ich übersehen, die bleiben mir für's nächste Mal (wenn es eins gibt, am Rio Grande war es doch recht drückend und schwül-heiß).

01. Common Loon - *Gavia immer*
20. 03. mindestens zehn Ex auf "Capt. Ted's Whooping Crane Tour" zum Aransas National Wildlife Refuge auf dem Meer gesehen. 22. 03. ein Ex flog unter der Hwy 35-Straßenbrücke über die Copano Bucht hindurch.
02. Red-necked Grebe - *Podiceps grisegena*
Am 20. 03. sah ich an der Fulton Beach einen Rothalstaucher zwischen den Enten schwimmen.
03. Pied-billed Grebe - *Tachybaptus dominicus*
Obwohl ich mir alle kleinen Taucher genau ansah, habe ich nur diese Art gesehen (nicht Least Grebe), an Teichen nicht selten, täglich.
04. American White Pelican - *Pelecanus erythrorhynchus*
Häufig in der Aransas Bay, allein auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' zählte ich etwa 50 Vögel, aber auch an der Fulton Bay halten sich ständig welche auf. Wie die folgende Art, kennen sie genau die Plätze, wo Sportfischer ihren Fang aufnehmen, und wo sie kiloweise Fischinnereien mühelos "erbeuten" können.
05. Brown Pelican - *Pelecanus occidentalis*
Nicht ganz so häufig wie vorige Art, aber ebenda nicht zu übersehen.
06. Anhinga - *Anhinga anhinga*
Am 24. 03. beobachtete ich einen Amerikanischen Schangenhalsvogel im Santa Ana National Wildlife Refuge am Rio Grande.
07. Olivaceous Cormorant - *Phalacrocorax olivaceus* *
Vom 23. bis 26. 03. täglich ein Paar Tiere in den Schutzgebieten entlang des Rio Grande gesehen (maximal 8 unterhalb des Falcon Dam), stets vergesellschaftet mit der folgenden Art.
08. Double-crested Cormorant - *Phalacrocorax auritus*
Generell nicht selten, auf dem Lake Conroe sah ich am 29. 03. etwa 100 Vögel.
09. Black-crowned Nightheron - *Nycticorax nycticorax*
Am 23.03. sah ich, wie zwei adulte Nachtreiher unterhalb des Falcon Dam am Tage jagten, indem sie auf einer Mauerecke standen und auf Fische lauerten.
10. Green-backed Heron - *Butorides striatus*
Am 23. 03. während 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' saß ein Vogel auf einem Inselchen auf der Lauer. Am 24. 03. sah ich ein Ex im Santa Ana National Wildlife Refuge.
11. Tricoloured Heron - *Egretta tricolor*
Nur einzelne Ex im Aransas National Wildlife Refuge beobachtet.
12. Little Blue Heron - *Egretta caerulea*
Ein paar Ex in den besuchten Gebieten entlang der Küste gesehen, am 24. 03. sah ich drei Ex am Willow Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge.
13. Reddish Egret - *Egretta rufescens*
Am 20. 03. gelang die Beobachtung von zwei Vögeln auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' im Aransas Nat. Wildl. Refuge. Ein weiteres Ex sah ich an der countryroad 1781 in der Nähe von Fulton.
14. Cattle Egret - *Bubulcus ibis*
Im landwirtschaftlich genutztem Bereich entlang des Rio Grande sah ich täglich einzelne Kuhreiher, maximal zehn Vögel pro Tag.
15. Snowy Egret - *Egretta thula*
Zwischen Fulton Beach und Aransas National Wildl. Refuge waren einzelne Ex

täglich zu sehen, maximal etwa 15 Ex auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' notiert. Nur am Falcon Reservoir (Rio Grande) sah ich am 25. 03. noch zwei weitere Vögel.

16. Great Egret - *Casmerodius albus*
Maximal 10 Ex pro Tag sah ich im Gebiet um das Aransas National Wildlife Refuge. Sonst nur Beobachtungen von einzelnen Ex aus dem Falcon State Park und vom Lake Conroe.
17. Great Blue Heron - *Ardea herodias*
Auf den Köpfen ehemaliger Ölbohrstellen in der Aransasbucht brüten einige Paare. Auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' kamen wir an den Nestern dicht vorbei. Ansonsten täglich einzelne Ex an Gewässern an der Golfküste gesehen.
18. White-faced Ibis - *Plegadis chihi* *
Am 20. 03. flogen abends etwa 17 Ex bei Lamar an der Küste entlang, wohl auf dem Weg zu einem Schlafplatz. Am 23. 03. sah ich drei Ex an der Looproad im Aransas National Wildlife Refuge.
19. White Ibis - *Eudocimus albus*
Am 20. 03. habe ich etwa sechs Tiere auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' gesehen, und am 27. 03. sah ich drei Ex in einem Graben etwa einen Kilometer vom Aransas Visitor Center entfernt.
20. Roseate Spoonbill - *Ajaia ajaia*
Nur zwei Fahrtbeobachtungen vom Rosa Löffler: am 20. 03. ein Ex überfliegend am Aransas Pass, am 27. 03. flog ein Vogel an der Guadalupe River Wildlife Management Area.
21. Whooping Crane - *Grus americana* *
Am 20. 03. beobachteten wir auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' etwa 28 Schreikraniche im Aransas National Wildlife Refuge. Hier überwintert die freilebende Weltpopulation dieser Art (183 Tiere)! Am 21. 03. konnte ich noch einmal zwei Tiere von Turm an der Rundstraße aus (Aransas NWR) entdecken, die aber sehr weit weg waren.
22. Mute Swan - *Cygnus olor*
Am 28. 03. entdeckte ich zwei Höckerschwäne auf einem See schwimmend, von der farmroad 390 aus, nordwestlich von Houston.
23. Mallard - *Anas platyrhynchos*
Am 30. 03. sah ich zwei Stockerpel auf dem Lake Conroe, nördlich von Houston.
24. Mottled Duck - *Anas fulvigula*
Einige Ex waren eigentlich täglich zu beobachten, sei es an der Golfküste beim Aransas Nat. Wildlife Refuge, oder auf fast allen Binnengewässern.
25. Gadwall - *Anas strepera*
An der Golfküste zwischen Lamar und Fulton und im Aransas National Wildlife Refuge rasteten kleinere bis größere Trupps, an der Küste bei Lamar allein mindestens 50 Ex.
26. Green-winged Teal - *Anas crecca*
Am 20. 03. sah ich 1,2 Ex Krickenten auf einer Lagune an der countryroad 1781.
Am 24. 03. war noch ein Ex am Willow Lake im Santa Ana Nation. Wildl. Refuge.
27. American Widgeon - *Anas americana*
Auf dem Lake Raven im Huntsville State Park beobachtete ich ein Paar am 28. 03.
28. Northern Pintail - *Anas acuta*
Am 24. 03. schwamm ein Spießentenweibchen im Santa Ana National Wildlife Refuge auf dem Willow Lake.
29. Northern Shoveler - *Anas clypeata*
Am 21. 03. habe ich zwei Paare unweit des Aransas Visitorcenters gesehen, am nächsten Tag waren über 15 Löffelenten auf einem Teich bei Lamar.
30. Blue-winged Teal - *Anas discors*
Am 21. 03. beobachtete ich mindestens 25 Ex auf einem Teich bei Lamar, am 24. 03. waren etwa 30 Blauflügelenten auf dem Willow Lake im Aransas National Wildlife Refuge am Rio Grande zu beobachten.
31. Cinnamon Teal - *Anas cyanoptera*
Von der hübschen Zimtente schwammen mindestens drei Paare am 24. 03. auf dem

Willow Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge.

32. Ruddy Duck - *Oxyura jamaicensis*
Am 22. 03. habe ich mindestens 15 Ex im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge auf einem Gewässer beobachtet.
33. Black-bellied Whistling Duck - *Dendrocygna autumnalis* *
Am 19. 03. war ich gerade auf dem Goose Island-Zeltplatz angekommen, als 12 - 15 Vögel laut pfeifend von der Küste weg zu küstennahen Schlafteichen aufflogen. Am nächsten Tag hielten sich mindestens 20 Ex an Nehrungsteichen im selben State Park auf. Am 21. 03. schätzte ich ca. 50 Ex, die zu den Schlafplätzen flogen. Die Namensgeber dieses State Parks sind hier wohl täglich zu sehen. Am 23. 03. hörte ich ihre Rufe, wenn einige Ex morgens und abends über den Bentsen State Park flogen. Am nächsten Tag sah ich etwa 30 Ex am Willow Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge, wo Witwenpfeifgänse auch brüten.
34. Wood Duck - *Aix sponsa*
Am im Sam Houston National Forest gelegenen Lake Raven im Huntsville State Park sah ich einige Paare der Brautente.
35. Canvasback - *Aythya valisneria* *
Am 20. 03. abends schwammen 1,2 Ex dieser eleganten Entenart an der Küste von Lamar zusammen mit anderen Enten und Coots.
36. Redhead - *Aythya americana*
Am 28. 03. schwammen 1,3 Ex auf einem Teich an der farmroad 390.
37. Ring-necked Duck - *Aythya collaris*
Ein Paar schwamm am 21. 03. auf einem Teich am Ortsrand von Lamar. Am nächsten Tag sah ich ein Ex auf dem Osprey Lake im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge.
38. Lesser Scaup - *Aythya affinis*
Am 20. 03. zwei Weibchen an der Fulton Beach u. auf der Aransas Bay beobachtet.
Am 29. 03. waren 1,2 Ex auf dem Lake Conroe im Sam Houston National Forest.
39. Common Goldeneye - *Bucephala clangula*
Ich sah am 20. 03. mindestens fünf Schellenten auf 'Capt. Ted's Tour'.
40. Bufflehead - *Bucephala albeola*
Ebenda sah ich auch zwei weibchenfarbige Vögel, am nächsten Tag schwamm ein Paar auf dem Jones Lake im Aransas National Wildlife Refuge. Am selben Tag waren 3,5 Büffelkopffenten auf einem Teich am Ortsrand von Lamar.
41. Red-breasted Merganser - *Mergus serrator*
Einzelne Mittelsäger waren täglich an der Küste bei Lamar zu beobachten.
42. Clapper Rail - *Rallus longirostris*
Am 20. und 21. 03. sah ich einmal einmal zwei und einmal ein Tier im Goose Island State Park im Ried der Strandlagune.
43. Sora - *Porzana carolina*
Vom Carolina-Sumpfhuhn hörte ich Rufreihen am Teich des Aransas National Wildlife Refuge-Visitorcenters.
44. Common Moorhen - *Gallinula chloropus*
Ein Teichhuhn sah ich am 21. 03. am Jones Lake im Aransas National Wildlife Refuge, zwei Tage später beobachtete ich ein Ex an einem Altwasser des Rio Grande im Bentsen State Park.
45. American Coot - *Fulica americana*
In geringeren Zahlen auf küstennahen Gewässern und an der Golfküste registriert.
Am 22. 03. schwammen mindestens 1000 Ex auf dem Osprey Lake im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge. Üblicherweise auch in Anzahl auf größerern Binnenseen vorkommend.
46. Amer. Oystercatcher - *Haematopus palliatus*
Am 20. 03. habe ich mindestens sechs Vögel während der 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' zum Aransas NWR gesehen.
47. American Avocet - *Recurvirostra americana*
Am 20. 03. beobachtete ich ebenda auf der Tour mindestens 20 der braunschwarz-weißen Säbelschnäbler. Am 24. 03. sah ich noch einmal ein Ex am Willow Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge.

48. Black-necked Stilt - *Himantopus mexicanus*
Am 21. 03. stand ein Ex am Rand eines Teiches bei Lamar. 28 Ex rasteten am 24. 03. am Willow Lake im Santa Ana National Wildlife Refuge. Am 27. 03. sah ich noch einmal acht Ex beim Aransas National Wildlife Refuge.
49. Snowy Plover - *Charadrius alexandrinus*
Am 25. 03. beobachtet ich 2 - 3 Seeregenpfeifer am Stausee des Falcon Dam im gleichnamigen State Park.
50. Killdeer - *Charadrius vociferus*
Ich hörte einen Ruf am 23. 03. abends außerhalb des Bentsen State Parks. Mehrfach hörte ich Rufe vom Seeufer und auch aus der Halbwüste im Falcon State Park.
51. Black-bellied Plover - *Pluvialis squatarola*
Zwei Vögel sah ich während 'Capt. Ted's Tour' auf Austernbänken stehen, am nächsten Tag beobachtete ich ein Ex vom Aussichtsturm aus im Aransas NWR.
52. Lesser (American) Golden Plover - *Pluvialis dominica*
Am 20. 03. sah ich sieben Amerikanische Goldregenpfeifer während 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' zum Aransas NWR.
53. Marbled Gotwit - *Limosa fedoa*
Am 21. 03. registrierte ich fünf rastende Vögel im Flachwasser stehend, vom Aransas NWR-Aussichtsturm.
54. Long-billed Curlew - *Numenius americanus*
Zwei Vögel sah ich am 20. 03. während 'Capt. Ted's Tour' im Aransas Nat. Wildlife Refuge, am nächsten Tag ruhten sechs Ex an der Aransasküste beim Aussichtsturm an der Rundstraße. Am 22. 03. sah ich mindestens 15 Ex im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge.
55. Willet - *Catoptrophorus semipalmatus*
Während 'Capt. Ted's Tour' suchten am 20. 03. etwa 25 Ex Nahrung auf kleinen Muschelbänken.
56. Greater Yellowlegs - *Tringa melanoleuca*
Am 21. 03. entdeckte ich ein rastendes Tier im Goose Island State Park, sechs Große Gelbschenkel waren am 24. 03. im Santa Ana National Wildlife Refuge.
57. Solitary Sandpiper - *Tringa solitaria*
Zwei Einsame Wasserläufer suchten Nahrung am Ufer des Rio Grande-Altwassers im Bentsen State Park (23. 03.). Am 25. 03. sah ich noch ein Ex am Ufer des Falcon Stausees im gleichnamigen State Park.
58. Spotted Sandpiper - *Acitis macularia*
Am 20. 03. sahn ich zwei Drosseluferläufer an der Küste von Fulton Beach und noch ein Tier während 'Capt. Ted's Tour'.
59. Long-billed Dowitcher - *Limnodromus scolopaceus*
Am 20. 03. habe ich etwa 40 Große Schlammfläufer auf 'Capt. Ted's Tour' und ca. 50 Ex auf Schlammflächen an der countryroad 1781 gesehen.
60. Common Snipe - *Gallinago gallinago*
Am 21. 03. beobachtete ich eine Bekassine am Heron Flats trail im Aransas National Wildlife Refuge.
61. Ruddy Turnstone - *Arenaria interpres*
Zwei Steinwälzer beobachtete ich am 20. 03. an der Fulton Beach.
62. Laughing Gull - *Larus atricilla*
An der Küste bei Goose Island und Fulton häufig Atzenmöwen gesehen.
63. Bonaparte's Gull - *Larus philadelphia*
Eine Möwe sah ich am 20. 03. während 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour', am 29. 03. war noch ein Ex auf dem Lake Conroe, nördlich von Houston.
64. Ring-billed Gull - *Larus delawarensis*
An der Küste täglich ein paar Ex gesehen, aber auch am Lake Somerville und am Lake Conroe einzelne Ringschnabelmöwen registriert.
65. Herring Gull - *Larus argentatus*
Am 20. 03. an der Fulton Beach drei Silbermöwen notiert.
66. Common Tern - *Sterna hirundo*
Ebenda waren einige Flußseeschwalben, später auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' ebenfalls. Am 22. 03. sah ich auch einige Ex im Aransas National Wildlife

- Refuge. Am 28. 03. beobachtete ich vier Vögel am Lake Somerville und am Abflugtag ein Ex am Lake Conroe.
67. Forster's Tern - *Sterna forsteri*
Am 20. 03. sah ich einige Ex an der Fulton Beach und auf 'Capt. Ted's Tour'. Am 28. 03. rasteten etwa 20 Ex am Lake Somerville.
 68. Gull-billed Tern - *sterna nilotica*
Am 20. 03. sah ich schon einige Lachseeschwalben an der Fulton Beach auf Pfählen rasten. Während 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' ebenfalls einige Ex notiert. Besonders spannend war es für mich, einen Vogel bei der Insektenjagd über einer Strandwiese zu beobachten.
 69. Sandwich Tern - *Sterna sandvicensis*
An der Fulton Beach rasteten am 20. 03. etwa 15 Brandseeschwalben auf Pfählen im Wasser.
 70. Royal Tern - *Sterna maxima*
An der Fulton Beach am 20. 03. und während 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' mehrfach ein paar Königsseeschwalben gesehen.
 71. Caspian Tern - *Sterna caspia*
Am 20. 03. ruhten zwei Raubseeschwalben auf Pfählen an der Fulton Beach. Am 21. 03. rastete ein weiterer Vogel am Ufer, nicht weit entfernt vom Aussichtsturm an der Rundstraße im Aransas NWR.
 72. Turkey Vulture - *Catharthes aura*
Einzelne Ex sah ich auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' im Aransas National Wildlife Refuge. sonst meist auf der Fahrt mit dem Auto beobachtet.
 73. Black Vulture - *Coragyps atratus*
Unterhalb des Falcon Dam am Rio Grande sah ich die einzigen beiden Rabengeier am 26. 03.
 74. Northern Harrier - *Circus cyaneus*
Täglich mehrfach beobachtete ich die Art über dem Grünland im, und über Viehweiden in der Nähe vom Aransas National Wildlife Refuge, ebenso wie bei Fulton. Mehrere Kornweihen jagten am 22. 03. im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge. Am 26. 03. jagte ein Ex nördlich vom Ort Zapata über Rinderweiden.
 75. Sharp-shinned Hawk - *Accipiter striatus*
Am 23. 03. flog ein Ex über den Bentsen State Park-Zeltplatz.
 76. Broad-winged Hawk - *Buteo platypterus*
Ein rufendes Paar kreiste am 29. 03. über dem Huntsville State Park, der im Sam Houston National Forest gelegen ist.
 77. Red-tailed Hawk - *Buteo jamaicensis*
Nicht entlang des Rio Grande gesehen, sonst aber in landwirtschaftlich genutztem Gelände beobachtet, oft während der Autofahrten.
 78. White-tailed Hawk - *Buteo albicaudatus* *
Am 20. 03. beobachtete ich den ersten Vogel auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' im Aransas National Wildlife Refuge. Am 22. 03. gelang erneut eine Beobachtung im Aransas NWR und eine weitere im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge.
 79. Harris's Hawk - *Parabuteo unicinctus* *
Dieser für die Halbwüste typische Greif war in der Nähe des Falcon Dam State Parks nicht selten, aber ich sah ihn ausschließlich dort.
 80. Osprey - *Pandion haliaetus*
Am 20. 03. flog ein Ex auf 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' zum Aransas über dem Meer. Am 22. 03. sah ich im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge mindestens vier Fischadler jagen. Die Art war auch täglich am Falcon Stausee des Rio Grande zu beobachten. Am 29. 03. jagte ein Ex über dem Lake Conroe im Sam Houston National Forest.
 81. Crested Caracara - *Polyborus plancus*
Am 20. 03. beobachtete ich ein Ex im Aransas National Wildlife Refuge. Zwei Tage später auf der Fahrt nach Süden sah ich zwei Ex am Hwy 77 bei Riviera und bei Raymondsville erneut zwei Tiere. Am 25. 03. beobachtete ich einen Vogel in der Halbwüste beim Falcon State Park. Erneut auf der Fahrt, diesmal nach Norden,

sah ich ein paar Ex bei Zapata. Am 27. 03. war eineut ein Ex im Aransas NWR.
Die Art ist in Texas wohl wesentlich häufiger als in Florida.

82. American Kestrel - *Falco sparverius*
täglich gesehen
83. Peregrine Falcon - *Falco peregrinus*
Als ich mit 'Capt. Ted's Whooping Crane Tour' zum Aransas National Wildlife Refuge fuhr, saß ein Wanderfalke auf einem Seezeichen und wir alle konnten ihn sehr schön beobachten.
84. Northern Bobwhite - *Colinus virginianus*
Fünf Vögel flogen am 22. 03. auf einer Brache im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge auf, später dort noch mal 2 und 4 Ex. Am 25. 03. scheuchte ich zwei Hühner im Falcon State Park auf.
85. Wild Turkey - *Meleagris gallopavo*
Am 22. 03. sah ich ein Ex im Laguna Atascosa National Wildl. Refuge auf dem Kiskadee trail.
86. Plain Chachalaca - *Ortalis vetula* *
Jeden Morgen machten zwei Sippen (ca. 25 Ex) im Bentsen State Park Lärm für Hundert, indem sie mit einer Art Schreiduell quer über den Zeltplatz hinweg ihre Revieransprüche erneuern. Wenn dort am Fotoversteck keine Bilder gelingen, so fressen sie auf dem Parkplatz im Santa Ana National Wildlife Refuge fast aus der Hand (Füttern ist natürlich verboten!).
87. Rock Dove - *Columba livia domestica*
Stadttauben sieht man unter Highwaybrücken und in Städten.
88. Mourning Dove - *Zenaida macroura*
Oft in der Nähe menschlicher Ansiedlungen und Gärten und auch auf den State Park-Zeltplätzen zu finden. Da aber die Konkurrenz zu den anderen hier vorkommenden Taubenarten größer ist als in Florida, fällt die Art nicht so auf.
89. Zenaida Dove - *Zenaida aurita*
Auf dem Zeltplatz im Bentsen State Park nicht selten.
90. White-winged Dove - *Zenaida asiatica* *
Auf dem Zeltplatz im Bentsen State Park nicht selten.
91. Common Ground Dove - *Columbina passerina*
Am 22. 03. sah ich im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge mindestens fünf Tiere.
92. Inca Dove - *Columbina inca* *
Das erste Täubchen rief am 19. 03. in den Lifeoaks vor dem Aransas-Visitorcenter. Von da ab sah und hörte ich die Art täglich an der Küste wie am Rio Grande. Im Bentsen State Park baute ein Paar sein Nest über meinem Auto.
93. White-tipped Dove - *Leptotila verreauxi* *
Im Bentsen State Park nicht selten, mir gelangen in der Fotohütte ganz gute Bilder.
94. Budgeriar - *Melopsittacus undulatus* *
Einen Wellensittich sah ich am 23. 03. am Eingangshäuschen vom Bentsen St. Pk.
95. Greater Roadrunner - *Geococcyx californianus* *
Hatte ich am Vortag im Bentsen State Park noch kein Glück, sah ich am 24. 03. im Santa Ana State Park zweimal kurz diesen ulkigen Vogel, den auf dieser Reise doch endlich hatte kennenlernen wollen. Am 25. 03. hatte ich (im Auto sitzend) das Glück, den Rennkuckuck im Falcon State Park viel dichter und länger zu beobachten, leider nicht lange genug, um auch gute Fotos zu bekommen.
96. Common Barn Owl - *Tyto alba*
Am 22. 03. ein Totfund einer Schleiereule am Hwy 77, am 26. 03. erneut ein Totfund südlich von Hebbronville an der countryroad 16.
97. Great Horned Owl - *Bubo virginianus*
In der Nacht vom 21. zum 22. 03. riefen zwei Amerikanische Uhus im Goose Island State Park.
98. Barred Owl - *Strix varia*
Auf dem Zeltplatz im Goose Island State Park konnte man die Eulen allnächtlich hören. Am 28. 03. fand ich ein Ex tot im Huntsville St.Park.
99. Common Pauraque - *Phalaenoptilus nuttalli* *

Im Bentsen State Park konnte ich diese Nachtschwalbenart an jedem Abend hören, am 22. 03. flogen zwei Tiere dort über mich rufend hinweg. Am 25. 03. vernahm ich die Rufe abends im Falcon State Park.

100. Hummingbird spec.

Der erste Kolibri sauste an mir am 21. 03. im Aransas National Wildlife Refuge vorbei. Am 24. 03. huschten 3 - 4 Ex über dem Parkplatz am Santa Ana National Wildlife Refuge-Visitorcenter und am nächsten Morgen erneut einer auf dem Bentsen State Park-Zeltplatz.

101. Belted Kingfisher - *Ceryle alcyon*

Am 19. 03. rief ein Ex an einem Teich am Aransas Visitorcenter, am 21. 03. waren ebenda mehrere Ex an einer Teichkette. In Küstennähe und rund um den Goose Island State Park oft gesehen und gehört, aber auch am Lake Raven und im Huntsville State Park.

102. Ringed Kingfisher - *Ceryle torquata* *

Die größere Art war am Rio Grande im Bentsen State Park und im Aransas National Wildlife Refuge gelegentlich festzustellen.

103. Golden-fronted Woodpecker - *Melanerpes aurifrons* *

Die ersten Spechte sah ich am 22. 03. im Laguna Atascosa National Wildlife Ref. Aber auch in den Trockenwäldern entlang des Rio Grande waren sie recht häufig.

104. Red-bellied Woodpecker - *Melanerpes coralinus*

Am 22. 03. ein Ex auf dem Kiskadee trail im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge beobachtet, im Sam Houston National Forest täglich.

105. Hairy Woodpecker - *Picoides tridactylus*

Am 22. 03. morgens zwei Ex im Huntsville State Park gesehen.

106. Ladder-backed Woodpecker - *Picoides scalaris* *

Am 21. 03. hackte ein Weibchen auf dem Goose Island-Zeltplatz über mir in den Lifeoaks. Von da ab sah ich die Art täglich am Rio Grande und sogar im Falcon State Park. Die Art bevorzugt semiarides Buschland, fehlte also in feuchteren Wäldern im Norden.

107. Pileated Woodpecker - *Dryocopus pileatus*

Diese große Art habe ich dagegen nur im Sam Houston National Forest täglich mehrfach gehört und gesehen.

108. Western Kingbird - *Tyrannus verticalis*

An der countryroad 1781 bei Fulton sah ich die Art vom 20. bis 22. 03. täglich und bis zu drei Ex.

109. Eastern Kingbird - *Tyrannus tyrannus*

Ebenda sah ich am 21. 03. auch einen Vogel dieser Art.

110. Couch's Kingbird - *Tyrannus couchii* *

Den nördlichsten Ruf hörte ich am 22. 03. in Raymondsville, später konnte ich die ruffreudige Art gut im Laguna Atascosa National Wildl. Refuge kennenlernen. In den folgenden Tagen habe ich die Art im Rio Grande Valley überall täglich mehrfach beobachtet. Am 25. 03. abends schaute ich verwundert zu, wie ein Vogel im Falcon State Park einen Monarch(-ähnlichen) Falter fing, mindestens 10 x auf einem Ast weicklopfte, und mit Flügeln und allem im Stück verschlang!

111. Scissor-tailed Flycatcher - *Tyrannus forficatus*

Auf dieser Reise sah ich im Süden täglich einige Ex dieser großen, langschwänzigen Fliegenschnäpper; im Norden fehlten sie. Da sie schon das Prachtkleid trugen, sahen sie mit ihrem roten u. hellgrauen Gefieder besonders prächtig aus!

112. Great Kiskadee - *Pitangus sulphuratus*

Die Art lernte ich mit 16 Jahren in Brasilien kennen. Über 30 Jahre später sah ich am 22. 03. zwei Exim Laguna Atascosa Nat. Wildlife Refuge wieder. Im Bentsen State Park und im Santa Ana Nat. Wildlife Refuge im Rio Grande Valley sah ich den Schwefeltyrann täglich.

113. Eastern Phoebe - *Sayornis phoebe*

Am 21. 03. habe ich im Aransas National Wildlife Refuge den ersten Vogel entdeckt. Am nächsten Morgen sang ein Ex auf dem Goose Island-Zeltplatz, später sah ich ein weiteres Tier im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge.

114. Tree Swallow - *Tachycineta bicolor*

Am 20. 03. flogen einige Exemplare unter anderen Schwalben.

115. Purple Martin - *Progne subis*
Von den großen dunklen Schwalben notierte ich täglich einzelne Ex.
116. Cliff Swallow - *Hirundo pyrrhonota*
Während der Fahrt flogen wohl mehrfach Tiere dieser Art an Brücken. Sicher bestimmen konnte ich die Art aber nur an den Gebäuden des Falcon Dam-Stauwehrs, wo ich auch die Höhlen der Vögel sah.
117. Barn Swallow - *Hirundo rustica*
Fast täglich sah ich in landwirtschaftlich genutzten Arealen kleinere Schwalbentrupps, in denen auch Rauchschnalben dabei waren.
118. Blue Jay - *Cyanocitta cristata*
Der Blauhäher war nur im Sam Houston National Forest zahlreich.
119. Green Jay - *Cyanocorax yncas* *
Entlang dem Rio Grande Valley ist die schöne Art nicht selten, die das semiaride Buschland bevorzugt. Doch selbst in dem vorwiegend von Halbwüste umgebenen Falcon State Park fand ich sie.
120. American Crow - *Corvus brachyrhynchos*
Fast täglich einzelne oder wenige Tiere registriert.
121. Chihuahuan Raven - *Corvus cryptoleucus* *
Am 23. 03. habe ich während der Fahrt zum Falcon Dam mehrfach Paare der Art gesehen. Am 24. 03. auf der Fahrt nach Norden bei Zapata fielen mir erneut einige Paare auf, oft in der Nähe von Rinderweiden.
122. Tufted Titmouse - *Parus bicolor*
In den Liveoakwäldchen entlang der Küste und dem semiariden Wäldchen entlang des Rio Grande Valleys täglich, auch mit Gesang beobachtet.
123. Carolina Chickadee - *Parus carolinensis*
Am Ende der Reise ab dem 28. 03. täglich gesehen, als am Lake Somerville ein Vogel sang. Im Sam Houston National Forest täglich mehrfach festgestellt.
124. House Wren - *Troglodytes aedon*
Am 23. 03. sang ein Ex am Wanderweg im Bentsen State Park.
125. Carolina Wren - *Thryothorus ludovicianus*
Z. B. auf dem Goose Island State Park, im Santa Ana National Wildlife Refuge und im Huntsville State Park täglich Gesangsstrophen gehört. Im Huntsville State Park fütterten Alttiere schon ihre Jungen.
126. Bewick's Wren - *Thryomanes bewickii* *
Am 25. 03. sang ein Vogel recht lange in einem Busch in der Nähe des Falcon State Parks, aber es dauerte einige Zeit, bis ich ihn entdeckte. Auch am 26. 03. sah ich ein Exemplar.
127. Cactus Wren - *Campylorhynchus brunneicapillus* *
Die einfache, aber weitreichende Rufreihe dieses häufigen Halbwüstenvogels lernte ich am 25. 03. in der Nähe des Falcon State Parks kennen (obwohl man den Ruf aus fast jedem Western kennt). Die Art war in dieser Landschaft nicht selten, zweimal fand ich die großen, etwas unordentlichen Kugelnester.
128. Blue-gray Gnatcatcher - *Poliophtila nigripes*
Am 20. 03. sah ich ein Ex dieser Art an der Countryroad 1781. Rund um den Falcon Dam sah ich mir jeden Gnatcatcher genau an, konnte den Black-tailed Gnatcatcher aber leider nicht darunter entdecken.
129. Eastern Bluebird - *Sialia sialis*
Am 28. 03. sah ich ein Ex auf der Fahrt westlich von Huntsville.
130. Hermit Thrush - *Catharus guttatus*
Am 21. 03. sah ich ein Ex im Aransas National Wildlife Refuge. Im Sam Houston National Forest täglich mehrfach gesehen.
131. American Robin - *Turdus migratorius*
Am 20. 03. rasteten kurz sechs Wanderrösseln in einem Gebüsch an der country-road 1781 bei Fulton, bevor sie weiterflogen.
132. Loggerhead Shrike - *Lanius ludovicianus*
In offenen Landschaften sah ich täglich einzelne Würger, oft während der Fahrt. Die Art fehlte im Norden.

133. Gray Catbird - *Dumetella carolinensis*
Am 19. 03. abends sang ein Vogel auf dem Goose Island-Zeltplatz. Am 23. 03. sah ich zwei Ex am Wanderweg im Bentsen State Park.
134. Northern Mockingbird - *Mimus polyglottos*
Fast täglich einzelne Paare in den besuchten Gebieten beobachtet.
135. Brown Thrasher - *Toxostoma rufum*
Ein Paar fand ich am 22. 03. auf dem Goose Island State Park-Zeltplatz.
136. Long-billed Thrasher - *Toxostoma longirostre* *
Am 22. 03. sah ich vom Fotoversteck beim Laguna Atascosa Nat. Wildl. Refuge-Visitorcenter aus den ersten Vogel. In den Schutzgebieten entlang des Rio Grande sah ich die Art dann täglich in gebüschreichen Arealen.
137. Cedar Waxwing - *Bombicylla cedrorum*
Am 21. 03. sah ich einen dieser Seidenschwänze an der countryroad 1781 bei Fulton.
138. European Starling - *Sturnus vulgaris*
An Einkaufszentren und in Ortschaften
139. Red-eyed Vireo - *Vireo olivaceus*
Am 23. 03. sah ich ein Ex auf dem gebüschreichen Zeltplatz im Bentsen State Pk.
140. White-eyed Vireo - *Vireo griseus*
An der Küste und entlang des Rio Grande war diese Art täglich in gebüschreichen Arealen anzutreffen.
141. Bell's Vireo - *Vireo bellii* *
Am 23. 03. sah ich ein Ex am Wanderweg im Bentsen State Park. Auffällig waren die hellen Augenringe und die Flügelbinde.
142. Black-and-White Warbler - *Mniotilta varia*
In den Ästen der Lifeoaks auf dem Goose Island State Park-Zeltplatz sang ein Tier am 21. 03. bei der Nahrungssuche. Am 24. 03. fand ich erneut einen Vogel in einem Trupp von Yellow-rumped Warblern im Santa Ana National Wildlife Refuge, der durch die Bäume zog.
143. Yellow-rumped Warbler - *Dendroica coronata*
Am 20. 03. sah ich ein Ex an der Countryroad 1781 bei Fulton und am 22. 03. einen Kronwäldersänger am Kiskadee trail im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge. Am 24. 03. siehe vorige Art.
144. Common Yellowthroat - *Geothlypis trichas*
Nur am 21. u. 24. 03. je ein Ex gesehen, im Laguna Atascosa und im Santa Ana National Wildlife Refuge am Willow Lake.
145. Northern Cardinal - *Cardinalis cardinalis*
Eigentlich ein auf allen Zeltplätzen anzutreffender Morgensänger.
146. Pyrrhuloxia - *Cardinalis sinuatus* *
Am 25. 03. dauerte es etwas, bis ich einen singenden Vogel durch Nachahmung der Rufe in Sicht locken konnte. Die Art ist aber in der Dornbuschlandschaft am Falcon-Stausee recht häufig.
147. Indigo Bunting - *Passerina cyanea*
Am 23. 03. fraßen fünf umfärbende Indigofinken an einer Futterstelle im Bentsen State Park und stärkten sich für die Weiterreise.
148. Olive Sparrow - *Arremonopus rufivirgatus* *
Auf den kleinen grünen Vogel im Unterholz konnte ich mir am 23. 03. zuerst keinen Reim machen. Aber dann sah ich die Art noch zwei, drei Mal im Bentsen State Park und im Santa Ana National Wildlife Refuge.
149. Savannah Sparrow - *Passerculus sandwichensis*
Am Morgen des 21. 03. suchten etwa zehn Vögel auf Rasenflächen bei Lamar Nahrung. Zwei Tage später sah ich zwei Ex auf dem Zeltplatz im Bentsen State Park und erneut zwei Tage später vier Vögel am Ufer des Falcon Stausees im gleichnamigen State Park.
150. Song Sparrow - *Melospiza melodia*
Am 19. 03. sah ich ein paar Ammern im Farmland südlich Weimar, am 21. 03. notierte ich ein paar Ex im Aransas National Wildlife Refuge.
151. Chipping Sparrow - *Spizella passerina*

Vom 28. bis 30. 03. zeltete ich im Huntsville State Park. Dort sang ein Männchen täglich in den Spitzen der Bäume den eindringlichen Trillergesang (auf einer Tonhöhe).

152. Lark Sparrow - *Chondestes grammacus* *
Am 25. 03. abends war ein Trupp von acht Tieren auf dem Zeltplatz vom Falcon State Park gelandet. Auch am folgenden Tag mehrfach gesehen.
153. Black-chinned Sparrow - *Spizella atrogularis* *
Morgens am 26. 03. sang auf dem Naturlehrpfad im Falcon State Park ein Männchen ausdauernd, das ich lange und gut beobachtete.
154. Cassin's Sparrow - *Aimophila cassinii* *
Am 25. 03. sah ich diese graue Ammer mit langem Schwanz zuerst beim Falcon State Park, den dazugehörigen Gesang lernte ich wenig später im State Park auf dem Zeltplatz kennen.
155. Clay-coloured Sparrow - *Spizella pallida*
Am 23. u. 24. 03. hielten sich ständig etwa zehn Tiere im Bentsen State Park auf, oft und gern fraßen sie an einer Futterstelle.
156. Lincoln's Sparrow - *Melospiza lincolnii* *
Am 25. 03. abends sah ich etwa 15 Ex auf dem Zeltplatz vom Falcon State Park, der sich auch am nächsten Tag noch dort aufhielt.
157. Eastern Meadowlark - *Sturnella magna*
In mehr offenen (feuchteren) Landschaften eigentlich täglich beobachtet. Da die Schwesterart in Südtexas auch vorkommen soll, aber eher die trockeneren Areale bevorzugt, scheine ich nur die eine Art gesehen zu haben.
158. Red-winged Blackbird - *Agelaius phoeniceus*
Am 21. 03. morgens flog ein Trupp auf dem Goose Island Zeltplatz über mich hinweg. Auch auf dem Bentsen State Park-Zeltplatz beobachtete ich am 23. 03. abendliche Schlafplatzflüge (ca. 70 Ex), sonst nur Einzelbeobachtungen.
159. Brown-headed Cowbird - *Molothrus ater*
Am 22. 03. beobachtete ich an einem Fotoversteck mit Futterstelle zwei Vögel im Laguna Atascosa National Wildlife Refuge.
160. Bronzed Cowbird - *Molothrus aeneus* *
Am 26. 03. saß kurz ein Ex auf einem Busch im Falcon State Park.
161. Common Grackle - *Quiscalus quiscula*
Am Lake Conroe sah ich etwa zehn Tiere am 30. 03. nördl. Houston.
162. Boat-tailed Grackle - *Quiscalus major*
Nur einzelne Ex bei Goose Island gesehen, wobei ich mir aber nicht ganz sicher bin.
163. Great-tailed Grackle - *Quiscalus mexicanus* *
Am 23. 03. morgens wurde ich im Bentsen State Park durch den "verrückten Gesang" dieser schwarzen Gesellen verblüfft (siehe Tagebuch), bis mir klar wurde, daß es sich nicht um Boat-tailed Grackles handeln konnte, sondern daß es eine neue Art war. Sie waren hier recht zahlreich, die Paare schienen in den Palmenköpfen zu brüten.
164. Hooded Oriole - *Icterus cucullatus* *
Am 26. 03. morgens beobachtete ich zwei Vögel beim Nestbau in einem kleinen Baum auf dem Falcon State Park-Zeltplatz.
165. Altamira Oriole - *Icterus gularis* *
Am 23. 03. sah ich zwei Ex und ihr Nest im Bentsen State Park. Das Nest bemerkte ich zuerst, doch die Pirole zeigten sich erst, als sie zusammen mit vier Green Jays und einem Golden-fronted Woodpecker auf eine Schange hassten (Nesträuber)! Das laute Zetern überließen sie dabei den Green Jays. Am nächsten Tag sah ich noch einmal einen Vogel im Santa Ana National Wildlife Refuge. Die Vögel sind trotz ihrer auffälligen Färbung schwer zu entdecken, weil sie relativ heimlich sind.
166. House Sparrow - *Passer domesticus*
Urbane Bereiche, besonders an Supermärkten, aber auch an Futterplätzen im Bentsen State Park findet man den Spatz.
167. American Goldfinch - *Carduelis tristis*
Am 23. 03. beobachtete ich acht Tiere an einer Futterstelle im Bentsen State Park.

(* = für mich neue Arten: 32)

Amphibien- und Reptilienbeobachtungen in Texas

Alle Beobachtungen sind Sichtbeobachtungen, oder ich hörte die Amphibien rufen, nur die Schildkröte hatte ich in der Hand.

Bullfrog - *Rana catesbeiana* (Ochsenfrosch)

Am 21. 03. beobachtete ich einen Frosch, der weitgehend unter Algenwatten versteckt war, im Aransas National Wildlife Refuge. Die Augen schauten heraus, ihr Abstand betrug 2,5 Zentimeter! Später gab es tagsüber am Jones Lake ein kurzes Grunzkonzert.

Southern Spring Peeper - *Hyla crucifer bartramiana*

Am 28. 03. hörte ich am Lake Raven im Sam Houston National Forest bei Huntsville einige Ex für kurze Zeit rufen.

Southern Cricket Frog - *Acris g. gryllus*

Ebenda riefen am 28. 03. abends auch einige Ex in der Ufervegetation.

Red-eared Slider - *Pseudemys scripta elegans*

?

Warum am 26. 03. eine Rotwangenschildkröte unweit des Falcon State Parks durch die Chaparral-Halbwüste und über eine Autostraße kroch, wird nur sie selbst wissen. Der Falcon-Stausee war mindestens 1,5 km weit entfernt.

Ground Skink - *Scinella lateralis*

Am 28. 03. sah ich ein Ex auf dem Wald-Zeltplatz des Huntsville State Park.

Rose-bellied Lizard - *Sceloporus variabilis*

Im Santa Ana National Wildlife Refuge fand ich zweimal ein Ex am 24. 03.

Texas Spotted Whiptail - *Cnemidophorus inornatus*

Am 23. 03. raschelte es ständig in den trockenen Blättern neben dem Wanderweg im Bentsen State Park am Rio Grande. Am nächsten Tag sah ich die Tiere oft im Santa Ana National Wildlife Refuge vom Weg ins Gebüsch flitzen. Kleine Eidechsen sind die Lieblingsbeute des Roadrunners.

Western Ribbon Snake - *Thamnophis proximus*

An den Heron Flats im Aransas National Wildlife Refuge beobachtete ich am 21. 03. ein Tier dieser Art.

Green Water Snake - *Nerodia cyclopion*

Ebenfalls im Aransas NWR sah ich am selben Tag an einem Graben ein Ex

Texas Rat Snake - *Elaphe obsoleta lindheimeri*

Am 23. 03. wurde eine gut einen Meter lange, braun-beige gewürfelte Schange von Green Jays auf dem Bentsen State Park entdeckt, gehasst und ins Gebüsch gescheucht. Der Argwohn der Vögel ist berechtigt, da Rattenschlangen sehr gute Kletterer sind und mit Vorliebe Jungvögel aus Nestern erbeuten.

Rough Green Snake - *Opheodrys aestivus*

Am 23. 03. fand ich ein Tier auf dem Bentsen State Park-Zeltplatz. Am nächsten Tag entdeckte ich erneut ein Tier im Santa Ana National Wildlife Refuge.

Alligator - *Alligator mississippiensis*

An der Teichkette, die neben dem Aransas-Visitorcenter gelegen ist, sieht man ständig einige Alligatoren.

Botaniknotizen aus Texas

Schon die blühenden Straßenränder fand ich begeistert! Aber so ähnlich hatte ich sie bereits im Frühling Nordfloridas kennengelernt, und ich weiß, daß da Straßenmeistereien und auch Bürgervereine nachhelfen, wenn auf den Mittelstreifen flächig pinkrot der Annual Phlox blüht. In Texas mit seinen manchmal endlos erscheinenden Meilen gerader highways durch uninteressantes, flaches Agrarland, sind die Straßenränder mit ihrem blauen, roten, hellrosa und violetten Flickenteppich ein gewisser Ausgleich gegen die aufkommende Langeweile, die sonst höchstens mal von einer Ölförderanlage durchbrochen wird. Aber so richtig begeistert war ich dann auf der Rückfahrt, als ich mehr oder weniger zufällig das Hügelland zwischen Austin und Huntsville durchquerte. Der bekannte Bluebonnet-Trail führt durch eine alte, mitteleuropäisch anmutende, kuppige Landschaft mit kleinen Gehöften, vorbei an buchstäblich flächig-roten, -blauen und rosagetupften Wiesen und extensiv genutzten Weiden !! Eine halbe Meile weiter hinter der nächsten Kuppe sieht es schon wieder anders aus. Man kommt gar nicht voran, weil man immer wieder anhält, bewundert und fotografiert. Vielleicht gibt es in Europa nichts Vergleichbares, auf jeden Fall kenne ich es nicht. Eine Anmerkung sei mir aber gestattet: Agrarisch geprägt ist diese wunderschöne Landschaft, aber sie ist der Stolz reicher Leute, die in der Stadt ihr Geld verdienen. Es ist das Hobby wohlhabender Freizeitfarmer; kein echter Farmer verdient mehr auf diesen Flächen seinen Lebensunterhalt. Die blaue Texas-Bluebonnet ist die offizielle 'Stateflower' von Texas seit 1901, die Erhaltung dieser Blumenwiesen ist für Texaner ein Privileg, eine patriotische und ehrenvolle Aufgabe, für die ausschließlich privates Geld ausgegeben wird!

Mein erster Kontakt mit der Chaparral-Halbwüste war ebenfalls recht eindrucksvoll. Diese Dornbuschlandschaft kann sehr artenreich sein, an Pflanzen wie an Tieren, obwohl sie - durch Überweidung von Rinderherden entstanden - eine Sekundärlandschaft ist. Mexikanische Pflanzenarten konnten einwandern, als die primäre Graslandschaft, Prärie genannt, in den Mägen von zu vielen Longhornrindern verschwunden war. Der Naturlehrpfad im Falcon State Park zeigt einen Ausschnitt der Diversität von Büschen, die auf den ersten Blick alle gleich auszusehen scheinen. Die Tiere dieser Landschaft leben eher versteckt, mit Ausnahme der vielen unterschiedlichen Sparrows, Wrens, Tits, Pyrrhuloxias und sonstiger Vogelarten, die gerade mit den Brutgeschäft begonnen hatten, und fleißig sangen.

Im Sam Houston National Forest kehrte ich auf dem Huntsville State Park in einen Waldtyp zurück, der mit vielen Wäldern in Floridas Mitte und im Panhandle weitgehend identisch ist. Somit schloß sich gewissermaßen ein Kreis.

STRAßENRANDVEGETATION

Texas Bluebonnet - *Lupinus subcarnosus*

An vielen feuchteren Straßenrändern blühte die endemische Pflanze, überwältigend als blaue "Decke" an den Wiesen neben der farmroad 290! (s. o.)

Texas Indian Paintbrush - *Castilleja indivisa*

Blaßrote Straßenrand-Tupfer oder größere Flächen auf den oben erw. Wiesen.

Showy Evebing Primrose - *Oenothera speciosa*

Die rosafarbenen Blüten stehen vielfach dazwischen, selten sind sie großflächig vertreten.

Wine Cup - *Callirhoe involucrata*

Einzelne weinrote Blütenkelche bereichern die Farbpalette.

Indian Blanket - *Gaillardia pulchella*

Die rotgelbe Schönheit blühte nur stellenweise, so z. B. am 19. 3. an der Straße zum Aransas Visitorcenter fotografiert.

Blue Larkspur - *Delphinium carolinianum*

Die blaßvioletten Blütenrispen dieses Rittersporns standen z. B. an der countryroad 1781 bei Fulton, an einem durch einen Busch etwas windgeschützten Standort.

Annual Phlox - *Phlox drummondii*

Anders als in Florida, hier eher eine Ausnahmeerscheinung, ich fand die niedrige rotblühende Pflanze nur einmal am Straßenrand unweit des Aransas Visitorcenters.

Bull Thistle - *Cirsium horridum*

Großblütige und stachelig-gedrungene Distel, die die Schmetterlinge lieben.

Stemless Spiderwort - *Tradescantia subacaulis*

Eine eher niederliegende Art mit den für die Gattung typisch dreiblättrigen, violettblauen Blüten.

Lance-leaved Coreopsis - *Coreopsis lanceolata*

Auf dem Weg zum Aransas Nat. Wildl. Refuge fotografierte ich diese hübsch gelbblühende Pflanze.

Herbertia - *Herbertia lahue* ssp. *caerulea* (oder *Alophila drummondii*?)

Diese kleine Zwergiris stand gleich daneben.

Mexican Hat - *Ratibida columnifera*

An der Einmündung von der Hauptstraße nach Lamar und Goose Island fiel mir diese schöne, schwer zu verwechselnde Komposite auf.

GOOSE ISLAND STATE PARK, LAMAR UND ARANSAS NAT. WILDLIFE REFUGE

Life Oak - *Quercus virginiana*

Am Rande der alten Stadt Rockport steht die größte Lebensseiche des Staates. . .

Steamless Evening Primrose - *Oenothera triloba*

. . . und unter ihr wuchs diese niederliegende Pflanze mit gelben Blüten.

LAGUNA ATASCOSA NATIONAL WILDLIFE REFUGE

Retama - *Parkinsonia aculeata*

Diesen wunderschön gelb blühenden Busch sah und fotografierte ich zuerst unweit vom Laguna Atascosa Nat. Wildl. Refuge. Auf dem naturetrail fand ich ihn erneut und konnte seinen Namen notieren.

Texas Silverleaf - *Leucophyllum frutescens*

Am Paisano Trail stand ein Exemplar des Strauchs in voller Blüte. Die großen pinkfarbenen Blüten stehen in seltsamen Kontrast zu den kleinen, silberhaarigen Blättern.



BENTSEN STATE PARK am Rio Grande

Nopal Prickly Pear Cactus - *Opuntia lindheimeri* ??

Diese z. T. fünf Meter hohen Feigenkaktus-Büsche beeindruckten mich auf dem Hiking Trail.

FALCON STATE PARK am Rio Grande

Honey Mesquite - *Prosopis glandulosa* (juliflora)

Überall im Süden von Texas ein weit verbreitetes, prägendes Gehölz mit hellgrünen Blättern und 5 cm langen Dornen.

Horse Crippler - *Echinocactus texensis*

Ein "Schwiegermattersitz-großer" Kugelkaktus, auf dem Nature Trail notiert.

Brasil - *Condalia hookeri*

Ein Mini-Feigenkaktus mit 4 cm langen, salzstangendicken, runden Segmenten.

HUNTSVILLE STATE PARK im Sam Houston National Forest

Fringe Tree - *Chionanthus virginica*

Einige Büsche blühten im State Park.

Amber Tree (Sweetgum) - *Liquidambar styraciflua*

Am Ufer des Lake-Raven standen viele dieser Bäume, die ich aus Florida kannte.

Lyre-leaved Sage - *Salvia lyrata*

An vielen Stellen am Waldrand blühte der im Süden der USA weit verbreitete und häufige Salbei, den die Schwalbenschwänze lieben.

Flowering Dogwood - *Cornus florida*

Dort wuchs auch der Blumenhartriegel, ein Busch mit großen weißen Blüten.

Spiderlily - *Hymenocallis liriosme*

Am 29. 3. an einem leicht fließenden Graben außerhalb des Parks nordwestlich vom Sam Houston Nat. Forest blühte eine Gruppe von Pflanzen.

Lowell Violet - *Viola lovelliana*

Am 29. 3. an einem creek im Sam Houston Nat. Forest gefunden.

Literatur :

- ABBOT, J. C. (2005): Dragonflies and Damselflies of Texas and the South-Central United States. - Princeton Univ. Press, pp. 340.
- AJILVSGI, G. (1979): Wild Flowers of the Big Thicket, East Texas and Western Louisiana. - Texas A & M University Press, College Station; pp 360.
- AMOS, W. H. & S. H. AMOS: (1985): Atlantic & Gulf Coasts. - Audubon Society Nature Guide (4. Ed. 1989), Alfred A. Knopf, Inc.; pp. 670.
- BRANDT, T. (2001): Great Texas Coastal Birding Trail; 300 Kilometer für Vogelbeobachter. - Der Falke (48/2); p. 42 - 48.
- DUNN, J. & J. ALDERFER (Edit.) (2006): Field Guide to the Birds of North America - Nat. Geogr. Soc. (5. Ed.); pp. 503.
- DUNKLE, S. W. (2000): Dragonflies through Binoculars: A Field Guide to Dragonflies of North America. - Oxford Univ. Press; pp. 266.
- FÖRSTER, S. (1999): The Dragonflies of Central America exclusive of Mexico and the West Indies. A Guide to their Identification. - Odonatological Monographs 2, Braunschweig (Germany); pp. 141
- GLASSBERG, J., MINNO, M. M. & J. V. CALHOUN (2000): Butterflies through Binoculars - Oxford University Press; pp. 242.
- HOLT, H. R. (1988): A Birders Guide to the Texas Coast. - a James A. Lane Guide (5 Ed.), Colorado Springs; pp. 141.
- (1988): A Birders Guide to the Rio Grande Valley. - a James A. Lane Guide (6 Ed.), Colorado Springs; pp. 111.
- JOHNSON, C. (1972): The Damselflies of Texas (Zygoptera). - Bull. Florida State Mus. (16); p. 55 - 128.
- NEEDHAM, J. G. & M. J. WESTFALL (1955): A Manual of Dragonflies of North America (Anisoptera). - Univ. of Calif. Press, Los Angeles; pp. 615.
- NIKULA, B. (1988): *Neoneura amelia*, New for the United States - Argia (9/4); p. 11 - 12.
- OPLER, P. A. & V. MALIKUL (1992): A Field Guide to Eastern Butterflies. - Peterson Field Guide Series No. 4, Houghton Mifflin Co. New York; pp. 396.
- SCOTT, S. L. (Edit.) (1987): Field Guide of the Birds of North America. - Nat. Geogr. Soc. (2. Ed.); pp. 464.
- SMITH, H. M. & E. D. BRODIE (1982): Reptiles of North America. - Golden Press Guide, New York; pp. 240.
- TVETEN, J. I. & G. A. TVETEN (1993): Wildflowers of Houston. - Rice Univ. Press, Houston; pp. 309



Florida im März / April 2009

Geraldo Ihssen

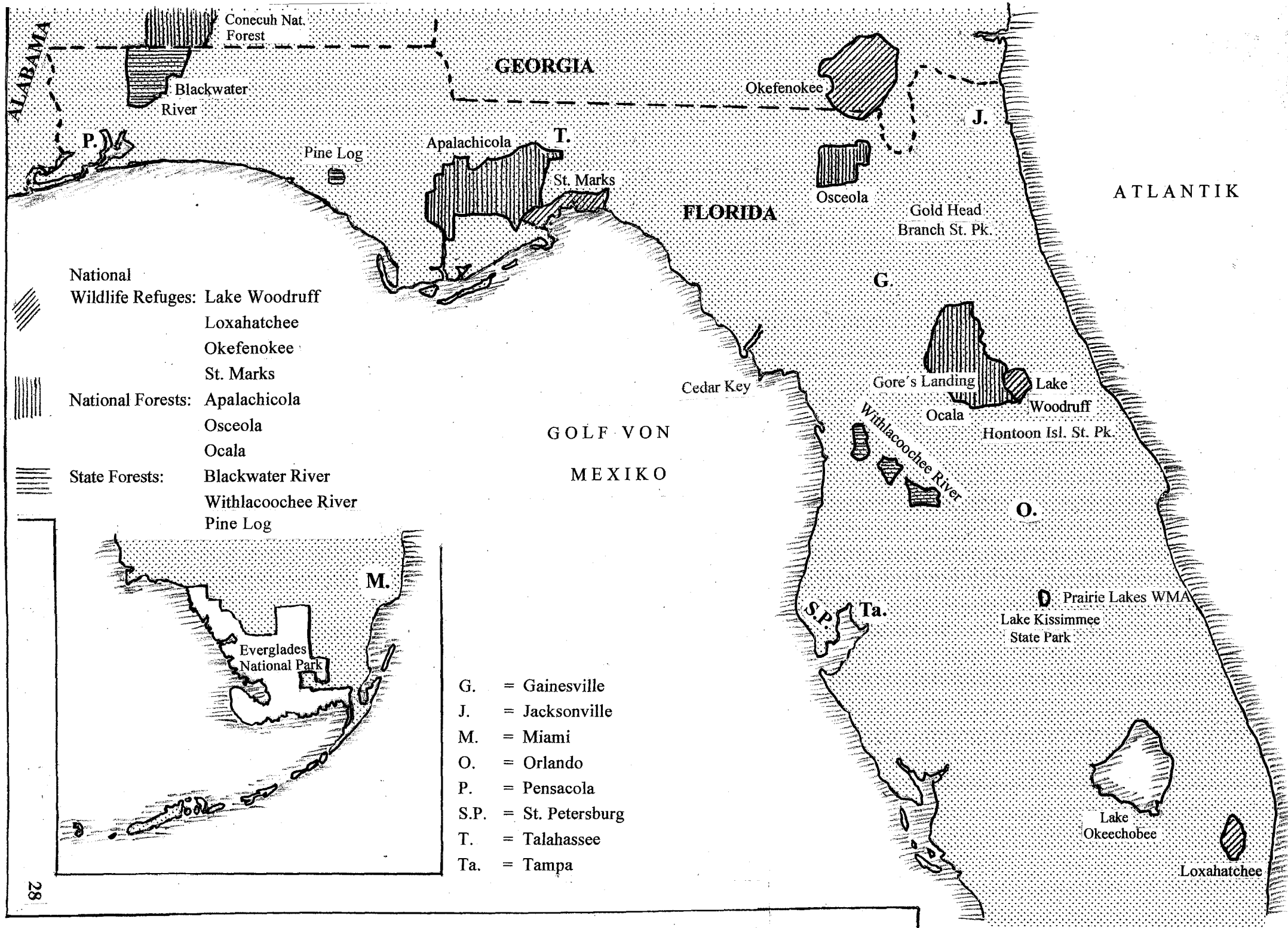
balzender Truthahn am Gobbler Ridge Trail

Tagebuch der Floridareise vom 16. März bis 9. April 2009

Mo. 16. 3. Um 10:30 gehe ich die kurze Strecke von meiner Wohnung zum Hamburger Flughafen, mein Gepäck hatte ich schon am Vorabend am Lufthansaschalter aufgegeben. Das Fotogepäck wird "durchgeschnüffelt", bald danach darf ich eine nur halb besetzte A 300-600 besteigen. Der Flieger startet und landet pünktlich. Wir werden auf den chaotisch großen Frankfurter Flughafen entlassen. Die Wartezeit vergeht schnell. Ich tausche spontan ein paar Euro in Dollar. Die Fotosachen werden diesmal mit Lappchen abgewischt, die getestet werden. Die Zahl der Florida-Passagiere ist doch recht ansehnlich, und die zweistrahlige A 340-600 der Lufthansa startet ausgebucht gegen 14:00. Meine junge Sitznachbarin ist Reisebürokauffrau und wohl recht tüchtig. Ihr Arbeitgeber schenkte ihr die fünftägige Reise. Sie freut sich auf zwei Tage Flug und drei Tage "fun" in Disneyland. Meine Gedanken wandern zur eigenen Reise. Fast acht Jahre hatte ich das Reiseziel Florida verworfen, war anders gereist und hatte in anderen Ländern schöne naturkundliche Erlebnisse.. Aber es hatte mich mal wieder "gejuckt", dreieinhalb Wochen mit Mietwagen und Zelt von State Park zu State Park zu reisen, wie in den Neunzigern so oft. Ich will Vögel beobachten, Libellen kartieren, mit besserer Fotoausrüstung in der Natur Floridas schöne Bilder schießen. Ich freue mich auf den Blackwater River State Forest im Norden mit seinen faszinierenden Becherpflanzen, wie damals auf der Reise im April 1997! - An Paris vorbei passiert die Maschine die Stadt Le Havre, fliegt die "D-day"-Küste der Bretagne entlang, dort an der Spitze muß die Wiederaufbereitungsanlage La Hague sein. Unter uns liegen die Kanalinseln Jersey und Guernsey. In zehntausend Metern Höhe steuern wir direkt auf die Bermudas zu. Mahlzeiten, ein guter Film über Australien und das Ausfüllen der Zoll- und Einreisepapiere helfen, die Flugzeit auszufüllen, bis die Maschine pünktlich um 19:15 Ortszeit in Orlando aufsetzt. Eine Stunde dauert die Prozedur, "Uncle Sam" will alle Fingerabdrücke haben und ein elektronisches Foto! Ich suche den Shuttlebus von Alamo vor dem Flughafen. . gibt es nicht mehr, die Autovermietung ist jetzt im Flughafen! Die Autos stehen im Parkhaus gegenüber und jeder kann sich den ihm genehmen Wagen in seiner Kategorie selbst aussuchen. . Tja, Vieles ist anders, ich war ja auch zehn Jahre nicht mehr hier! Es ist schon dunkel, als ich mit meinem roten KIA Rio starte. Der erhoffte Zeltplatz in Flughafennähe hat seit 20:00 geschlossen, also doch wieder in den Withlacoochee State Forest, wo der kleine Hog Island-Zeltplatz hoffentlich unverschlossen ist. ? . , er ist's! Kurz nach Mitternacht baue ich das Zelt auf und gehe schlafen.

Di 17. 3. Am Morgen höre ich bekannte und unbekannte (vergessene) Vogelstimmen und stehe auf. Der Zeltplatz ist unverändert, nur etwas teurer. Der erste Gang zum Withlacoochee River bringt dann die Veränderung: der Fluß ist eigentlich nicht mehr da. . ! Übrig ist eine grüne Kette von Tümpeln in einem Flußtal mit einer Galerie aus frühlingssgrünem Wald, am Rande viel Schlamm und Kalkfelsen. Der Warden des Zeltplatzes (campground host) spricht von mindestens drei Jahren zu wenig Regen. Reglementierungen gegen zu üppigen Wasserverbrauch auf freiwilliger Basis gäbe es, aber das hätte für den Wasserstand nicht viel gebracht. Ich erinnere die Paddeltour mit Bjela im März 1994, da stand das Wasser über einen Meter höher. Bei der Iron Bridge day use area sehe ich den ersten Gomphus, der, bevor ich ihn fotografieren kann, im Schlund eines Northern Cardinals endet. Die an Fließgewässer angepaßten Libellenarten fehlen, auch alle Kleinlibellen. - Im McKethan Lake ist ähnlich wenig Wasser. Sehr schön beobachte ich, wie ein Fischadler einen 40 cm langen Wels erbeutet und mit viel Mühe die nötige Flughöhe erreicht, um ihn ans Ufer zu schleppen und dort zu kröpfen. Ein amerikanischer Ornithologe macht mich auf eine große Dommel aufmerksam, die auf einem Uferstreifen Nahrung sucht, weit entfernt vom Schilfrand. Nach dem Abendessen gehe ich bald ins Bett und tröste mich mit dem Gedanken, daß es ja nicht überall so trocken sein kann.

Mi 18. 3. Morgens frische ich mein Wissen über Vogelstimmen auf dem Zeltplatz auf, der eigentlich ein lichter Laubwald ist, dann duschen und Frühstück mit Kaffee. Bei der "Iron Bridge" gelingen erste Fotos von Libellen und Schmetterlingen. Heute fahre ich nach Norden, Ziel ist die Küste bei Cedar Key und die Insel selbst. Vor der Küste liegen über 250 Weiße Pelikane und über hundert Lesser Scaup. An der Fishing Pier - heute kein Holzbau mehr, sondern ein Betonbau - fliegen einige Scherenschnäbel, auf der Pier betteln wie stets die braunen Pelikane um dem Beifang der Angler. Auf dem Heimweg mache ich einen kurzen Abstecher zur



Cedar Key Scrub Wildlife Management Area, ein Feuchtgebiet an der Küste, das gleichzeitig Jagd- und in der übrigen Zeit Wildschutzgebiet ist. Ich finde am Nachmittag noch einige Libellen, habe aber leider nicht genügend Zeit für eine gründliche Suche. Abends in Hog Island koche ich mir was. Nachts wölbt sich ein toller Sternenhimmel über dem Laubwald. Die Rufe der Barred Owl sind das letzte, was ich höre, bevor ich in den Schlaf falle.

Do 19. 3. Der Morgen ist dunstig und frisch. Heißer Kaffee und Müsli helfen, wach zu werden.

Am Fluß fühlt sich ein Limpinpaar gestört, ein Tier schreit, der Partner antwortet mit bestätigendem knarren. Ein Paar Swallow-tailed Kites ist wohl nicht gemeint, also verziehe ich mich. Zeltabbau und Fahrt nach Süden zum Lake Kissimmee State Park, wo ich um 15:00 ein- treffe. Schön wieder hier zu sein! Der Wald mit Long-leaved Pines, durch den man zuerst fährt, sieht etwas mitgenommen aus, doch der Zeltplatz ist so schön wie immer. Bald Eagles rufen, während ich aufbaue. Im kleinen Bootshafen ist recht wenig Wasser wie im See auch, aber es fliegen einige Libellen. Der Gobbler Ridge Trail ist ein wunderschöner Weg zum Ufer. Er führt an einem Waldrand aus Lifeoaks entlang, die mit Bromelienbärten behangen sind. Und dann sehe ich auch den ersten "Gobbler": einen prächtigen Truthahn, der seine Hennen anbalzt! Scheu ist er nicht, er hat ja damit zu tun, seinen Damen zu imponieren. - Am Seeufer gaukeln zwei Snailkites über dem breiten Vegetationsgürtel, sie sind auf der Suche nach ihrer Hauptbeute, den großen Apfelschnecken. Nach Abendessen und Dusche höre ich zuerst die Rufe der erwachenden Chuck- will's-widow-Nachtschwalben, dann noch ein wenig Musik im Radio. In einer Pause wird aufge- rufen, Wasser zu sparen und nur an einem bestimmten Tag in der Woche den Garten zu gießen.

Fr. 20. 3. Morgens ist es noch sehr diesig. Ich nutze die Zeit für einen frühen Einkauf. Gegen 9:00 stärke ich mich, Carolina Wren und Hörnchen schauen zu. Eine Stunde später marschiere ich mit Fotorucksack los, heute will ich den Buster Island Trail gehen, wie ich das schon seit Jahren vor hatte. Diesen Teil des State Parks - man kommt an den Ufern dreier Seen vorbei - kann man nur erwandern. Den ganzen Tag treffe ich keinen Menschen. Der Trail ist gut markiert, aber ich traue mir auch Umwege zu. Fünfzehn Meter neben einem unmarkierten Weg in einer Kiefer entdecke ich das Nest eines Weißkopfseeadlerpaares. Der befiederte Jungvogel wird abgelichtet, aber länger will ich nicht stören. Ein paar Bobwhite-Wachteln fliegen purrend auf. Auf einer Feuerschneise gehend, verliere ich die Trailmarkierungen aus den Augen. Anders als beim vorigen Weg führt die sandige Feuerschneise nicht wieder zum Trail, so muß ich nach einer Stunde wieder zurück zur Wachtelstelle. Von dort führt der Weg nicht länger durch lichten Kie- fernwald, die Sonne brennt, schließlich bin ich froh, nachmittags die ca. zehn Meilen geschafft zu haben. Den Rest des Tages verbringe ich mit duschen, lesen, Musik hören, Essen kochen. . . Es war schön, mal zu Fuß die Gegend zu erkunden, das möchte ich im Norden auch wieder.

Sa. 21. 3. Was hab' ich für ein wildes Zeug geträumt!? War ich in Pearl Harbour II ?? Als ob Jagdflieger niedrig über den Zeltplatz donnern! Es ist Wochenende, und da sind einige Angler sehr früh mit ihren airboats auf dem See unterwegs. Diese von Flugzeugmotoren ange- triebenen Gleitboote sind eigentlich nicht mehr zeitgemäß. Am State Park Eingangshäuschen ver- längere ich meine Zelterlaubnis für einen Tag. Hier werden zwar nicht mehr die Vögel gefüttert, aber Towhees, Scrub Jays, Bobwhites und Sandhill Cranes sind noch in der Nähe und können dort beobachtet werden. Ich versuche, Schwalbenschwänze auf Distelblüten zu fotografieren. Am Wald- rand des Gobbler Ridge Trail fliegen heute viele Großlibellen, unter anderen gelingt ein Beleg- foto der endemischen Art *Didymops floridensis*. Später fahre ich zum Supermarkt, kaufe ein und koche mir was. Auf Viehweiden suche ich vergebens nach der Kanincheneule, die in Erdlöchern brütet und eigentlich eher tagaktiv ist. Abends gibt es einen Schluck Wein. Übrigens, jeder, der unter 40 Jahre alt ist, muß im Supermarkt seine ID-Karte vorzeigen, wenn er dort Alkohol kauft!

So. 22. 3. Die Morgenexkursion geht noch einmal rund um den Zeltplatz auf Wegen, die zum Gobbler Ridge Trail führen, ein Stück auf ihm und dann durch die "Büsche" zum Zeltplatz zurück. Noch einmal werden die Libellen durchgemustert, ich versuche, möglichst viele Fotos auch von Libellen zu schießen. Mittags fahre ich vom Lake Kissimmee State Park nordwärts an Orlando vorbei zum Ocala National Forest, und dort steuere ich die Alexander Springs Recrea- tion Area an. Schon südlich des Ocala fallen mir immer wieder Warnschilder auf, die auf Bären hinweisen. Die scheinen sich hier heimisch zu fühlen und wieder gut vermehrt zu haben. In Alexander Springs stehen überall bärensichere Müllboxen! Das Wetter hat sich etwas eingetrübt,

nachmittags beginnt leichter Sprühregen. Ich gehe fast ganz allein den wunderschönen Timucuan Trail, ein boardwalk, der rund um die mächtige Karstquelle und durch weitgehend ursprünglichen Uferwald führt. Er ist benannt nach einem Indianervolk, das einst hier lebte.

Mo. 23. 3. Nachts fing es an zu tröpfeln, und der Regen hielt an. In der Nähe der Quelle sind überdachte Picknicktische, dorthin fahre ich zum Frühstück. Das Zelt muß ich anschließend naß einpacken. Dann fahre ich auf Exkursion. Die Juniper Springs Prairie, das war eine lockere Kiefernlandschaft im Zentrum des Ocala Forstes, ist eine einzige schwarze Brandfläche. Leichtsinniges Feuermachen vor zwei Wochen führte zum Verlust von vielen hundert Hektar. Die nördlich davon gelegene Hopkins Prairie blieb verschont, und der früher primitive Zeltplatz ist heute aufgewertet und verbessert worden. (Auch hier bärensichere Müllboxen!) - Ich fahre nach Osten zum Lake Woodruff National Wildlife Refuge, das südöstlich vom Ocala gelegen ist und wo ich um 13:00 eintreffe. Ein Besuch dieser ehemaligen Teichwirtschaft ist immer ein Gewinn. Besonders als Entenzug-Rastplatz hat er überregionale Bedeutung, da hier nicht gejagt werden darf. Das Gebiet wurde sogar aus den Geldern für Jagdlizenzen angekauft. Aber richtig gestaunt habe ich, als mir auf einem Damm zwischen zwei Becken ein Kranichpaar mit zwei Jungen begegnet. Der Damm ist etwa acht Meter breit. Vorher sind einige Besucher langsam an den Kranichen vorbeigegangen und auch ich näherte mich vorsichtig, dabei zeigen die Elterntiere keine Scheu. Zum Fotografieren muß ich sogar etwas zurück. Ein Elternvogel erwischt eine kleine, etwa 30 cm lange Schlange im tiefen Gras, teilt sie in schnabelgerechte Stücke und verfüttert diese an die Jungen. Was für ein Unterschied zu unseren Graukranichen, Vögel in Schutzgebieten, die anscheinend keine Furcht mehr vor Menschen haben, wenn sie sich respektvoll und unaufdringlich verhalten! - Anschließend fahre ich nach Norden zum Faver Dykes State Park, den ich noch nie besuchte. Er liegt in einem Wald recht nahe an der Atlantikküste. Das Wetter ist leider nicht besser geworden. Die Chuck-Will's-Widows beenden mit ihren Rufen den Tag.

Di. 24. 3. Morgens scheint die Sonne, die Frühexkursion führt auf dem naturetrail zum Fluß und zurück, Frühstück, dann Zeltabbau. Leider trübt es sich ein und beginnt zu nieseln, als ich den ruhigen, aber trotzdem gut besuchten State Park verlasse. Mein Ziel ist der nicht allzuweit entfernte Gold Head Branch State Park. Sein bezauberndes Quelltal mit Hangquellen und einem glasklaren Sandgrundbach ist eines der wenigen Areale, wo sich die seltene Libelle *Cordulegaster sayi* vermehrt, die ich noch nie finden konnte. Auch sonst ist das ein einzigartiger, schöner State Park, in einer sandig-hügeligen Landschaft, in die Seen mit Sandgrund eingestreut waren. Benachbart ist ein großer Sandgrubenbetreiber. Ob der die Schuld an der Grundwasserabsenkung trägt oder zu wenig Regen, Tatsache ist, daß diese Seen zu 85 % geschrumpft sind. Ich kenne die Gegend nicht anders, als daß Senken unten ein wenig Wasser enthalten. Die alten Holzstege am oberen Rand der Senke aber zeigen, wo früher Boote geschwommen sind. Der Zeltplatz liegt in einem schütterten Sand-Eichenwald (Turkey Oak). Auf dem Weg zum Sheeler Lake gehe ich auch in einen Sandweg hinein, der für den Autoverkehr gesperrt ist, und finde Bobcatspuren. Der Rotluchs ist also auch Bewohner des State Parks. Am See fotografiere ich Gomphiden, bei einer großen grünlichen Libelle gelingt mir das leider nicht, weil sie sich nicht absetzt. Am Bach und seinem Quelltal suche ich vergebens nach dem *Cordulegaster*, finde "nur" *Calopteryx*, aber der Wanderweg ist schön, und morgen ist auch noch ein Tag.

Mi. 25. 3. Nachts rufen Barred Owl und Chuck-Will's-Widow, am Morgen höre ich Kanadagänse rufen! Habe ich mich verhört? - Nach dem Frühstück besuche ich die übrigen Seen des State Parks, die alle durch den Wasserverlust einen mehr oder weniger mitgenommenen Eindruck machen. Auf dem Johnson Lake schwimmt tatsächlich ein Paar Kanadagänse. Am Ufer fotografiere ich Libellen. Ein erneuter Besuch der Mill Site, wo am Anfang des vorigen Jahrhunderts eine Wassermühle stand, bringt weitere Libellen, aber keine neuen. Mittags starte ich nach Norden zum Jennings State Forest bei Middleburg, wo ebenfalls *Cordulegaster sayi* vorkommt. Auf abenteuerlichen Sandwegen quere ich den Forst bis zur Ellis Ford, immer mit etwas "Schiss" steckenzubleiben, weil ich mit meinem KIA auf Wegen unterwegs bin, die ich einerseits nicht kenne, andererseits sind hier normalerweise Autos mit Vierradantrieb unterwegs. An einem breiten Bach mit huminsauerm, braunen Wasser sehe ich *Didymops transversa* revieren, aber die gesuchte Art begegnet mir leider nicht. - Zurück im Gold Head Branch State Park besuche ich noch einmal den Sheeler Lake. Abends fache ich das Grillfeuer an, brate mir zum Trost ein leckeres Steak auf der Glut und plane den Rest der Reise. Das Wetter soll morgen feucht werden, also wird der morgige Tag ein Fahrttag. Ziel ist der Ochlockonee River State Park.

Do. 26. 3. Mist, die Milch für den Kaffee ist dick, na dann gibt es eben Kaffee schwarz, Müsli mit Dickmilch und Rührei. Es ist bedeckt als ich starte, und im Laufe der Fahrt nach Westen beginnt der Regen. Im Ochlockonee River State Park bekomme ich einen der letzten zwei Plätze nur für eine Nacht (es ist springbrake, d. h. es sind Schulferien). Das Gewitter ist so heftig, daß ich mir echt überlege, ob ich das Zelt aufbauen soll (wenn das Zelt steht, bin ich durchnäßt), oder ob ich im Auto schlafen soll? Erstmal besuche ich den Alligator Point, vielleicht beruhigt sich das Wetter ja. Durch das Frontfenster mit laufendem Scheibenwischer beobachte ich Limikolen; aber so hatte ich mir das Wiedersehen mit dem tollen Joan S. Phipps Nature Preserve an der Spitze der Halbinsel nicht vorgestellt. - Gegen Abend habe ich doch das Zelt aufgebaut (vier Minuten), wurde pitschnaß, aber habe die Nacht lang ausgestreckt schlafen können.

Fr. 27. 3. Nachts hörte es auf zu regnen. Auch wenn die Luftmatratze unterseits naß ist und im Zelt kleine Pfützen stehen, habe ich gut geschlafen. Frühstück gibt es auf einem überdachten Tisch in der day use area, weil die Bänke trocken sind. Es ist kühl, bedeckt und windig, kein Libellenwetter. Ich muß auf einen anderen Platz umziehen, spanne das Überzelt besser ab, kann aber eine weitere Nacht bleiben. Gegen 11:00 starte ich zum St. Marks National Wildlife Refuge, höre auf der Fahrt im Radio von einer Tornadowarnung für dieses County. Zuerst statte ich stets dem Visitorcenter einen Besuch ab. Drei weitere Besucher sind auch hier. Man rät uns dringend ab, ins Gebiet zu fahren, wir sollten vernünftigerweise im Gebäude bleiben und bitte nicht zu dicht am Fenster. Daß das Tornadowetter (ohne Tornado) gerade draußen durchzieht, sehen wir auch. Der Sturm reißt an den Gebüsch und Bäumen und peitscht den sintflutartigen Regen, drinnen werden wir zu selbstgebackenem Kuchen und Kaffee eingeladen und über die neueste Attraktion des Schutzgebietes informiert. Sieben Zoo-Nachzuchten des Schreikranichs wurden ausgewildert und mit Hilfe von Ultralight-Flugzeugen auf eine sichere Wanderroute bis zum St. Marks National Wildlife Refuge geprägt. Hier haben sie den Winter in einer ruhigen Ecke gut geschützt verbracht, und nun ist man sehr gespannt, ob die Prägung so erfolgreich war, daß sie allein den Weg zurück in das Schutzgebiet an der Kanadischen Grenze finden werden. - Es tröpfelt nur noch, also starte ich die Autoexkursion in das Gebiet. Die meisten Enten sind schon auf dem Weg nach Norden. Einige Limikolen sind noch da, und der Bald Eagle brütet in einer Kiefer, das Nest kann man vom Weg aus gut beobachten. Am Headquarter-Teich entdecke ich wieder einen jungen Nachtreiher und mindestens vier Sora-Rallen. Auf der Rückfahrt erinnere ich mich an die Bottoms road bei Panacea, die in einen anderen Teil des Schutzgebiets hinausführt. Da es gerade nicht regnet, biege ich ab. Ja, das ist die Binsenküste, hier erreichen die Clapper Rails eine tolle Dichte, überall höre ich die Rufe, die dann von benachbarten Vögeln beantwortet werden. Sehr gut sehe ich auch einen Seaside Sparrow, der drei Meter von mir entfernt singt! - Ich glaube, das war das Beste, was man an einem Regentag tun kann: birding in St. Marks! Der Wetterfrosch im Radio sagt für morgen eine Regenwahrscheinlichkeit von 80 % voraus.

Sa. 28. 3. Morgens erst geduscht, dann den seltenen Red-cockaded Woodpecker angeschaut, der im State Park eine kleine Brutkolonie hat. Der Naturschutz hat sich geeinigt, alle Höhlenbäume dieser Art, soweit man sie kennt, mit einem weißen Ring zu kennzeichnen. So sind die Bäume leichter zu finden und gezielter zu schützen. Man versucht auch, die Brutkolonien auszusparen, wenn kontrollierte Brände entfacht werden. - Nach dem Frühstück baue ich das nasse Zelt ab und starte nach Nordwesten. Im Apalachicola National Forest stehen in den Straßengraben die blaßgrünen Drosera filiformis-Rasen, leider suche ich die Becherpflanzen vergebens. Am Hinweisschild zu Mack Landing muß ich natürlich abbiegen und nachschauen. Der Zeltplatz ist etwas entwickelt worden, hat mehr Plätze und Grills, hat aber immer noch Charme. - Die Straßen im Forst sind nun (leider) asphaltiert, was dazu führt, daß die Leute viel schneller fahren, als es den Tieren guttut. Außerdem scheint mir die Besiedlung zuzunehmen, und damit die Zersiedelung. - Zügig fahre ich zum Blackwater River National Forest. Als ich nachmittags dort eintrfinde und zuerst auf einer Nebenstraße in den Forst fahren will, komme ich nicht weit: die Straße ist in einer Senke "abgesoffen"! OK., aber an einem Teich fliegen Libellen, die ich dann erst mal fotografiere. Später versuche ich, von Süden den State Park zu erreichen, der unweit einer Brücke über den Blackwater River liegt. Die Senke vor der Holzbrücke steht schon 20 cm unter Wasser, auf der Brücke stehen ein paar junge Leute. Bis auf die Brücke fahre ich mutig, doch dann sehe ich, daß 50 m dahinter wieder Wasser steht. Diesen State Park muß ich mir leider abschnicken, wende und versuche, von Westen aus im Forst einen Zeltplatz zu erreichen. Da ich mich etwas im



Unwetterschäden im Blackwater River State Forest, Florida Penhandle



Tornadoregen im Ochlockonee River State Park, Nordflorida

westlichen Ackerland verfare, erkenne ich, was auch außerhalb des Forstes los ist. Überall steht Wasser, Gräben sind randvoll, Senken überschwemmt, viele Straßen unpassierbar oder gesperrt. Als ich endlich die richtige Straße (Hwy 4) durch den National Forest finde, die zu den Zeltplätzen führt, ist mir klar, daß diese Überschwemmungen nicht in zwei Tagen abgeflossen sein werden, weil das Gelände nach Alabama hin ansteigt und von dort noch mehr Wasser nachfolgt. Mein Zeltplatz liegt am Hurricane Lake - der Seespiegel ist auch einen Meter höher als normal - ich kenne den Platz von einer früheren Reise. Abends gibt es Salat und die ersten Scheiben vom Dosen-Vollkornbrot!

So. 29. 3. Recht frisch hier im Norden, also ziehe ich mein Kopfkissen (=Pullover) an. Auf der Morgenexkursion auf dem Zeltplatz entdecke ich einen Red-headed Woodpecker, diese Art habe ich sehr lange nicht mehr gesehen! Um 8:30 habe ich das Zelt abgebaut und fahre los. Ich will doch versuchen, im National Forest die Becherpflanzen zu finden. Der Highway 4 quert den Blackwater River mit einer höheren Brücke, so daß die Straße nicht überschwemmt ist. Einkauf in Baker, dann Suche nach einer kleinen Straße, die von Osten in den Forst führt. Keine Chance: entweder sind unbefestigte Straßen durch tiefe Querrinnen unpassierbar geworden, oder Straßen mit Asphaltdecken sind halb weggebrochen und unterspült. Am Rand des Waldes sehe ich ein Schild, das für Grunderwerb im Forst wirbt: Kaufe eine Parzelle staatliches Land, baue ein Haus darauf, und der Staat gibt dir 8000 Dollar "Zersiedelungsbeihilfe"! - Am Karrick Lake mache ich Pause. Ich fürchte, es hat keinen Zweck, weiter nach den Becherpflanzen zu suchen, ich komme nicht tief genug in den Forst hinein. Dann will ich wenigstens noch mal zum State Park fahren. Auf dem Weg besuche ich noch einmal den Teich, den ich gestern durch Zufall fand, und fotografiere Libellen. - Die Brücke am State Park ist nun einen Meter hoch überflutet, ein paar Libellen am Rande kann ich fotografieren u. a. einen Gomphus. Tschüß Blackwater River, dieses Jahr hat es nicht sollen sein. Auf der Interstate 10-Autobahn geht es wieder nach Osten. Im Pine Log State Forest gibt es einen Zeltplatz an zwei Seen, den steuere ich an. Hier gibt es einige Libellen zu beobachten. Der Wetterbericht kündigt für morgen, spätestens übermorgen erneut starke Niederschläge im Penhandle, Alabama und im südlichen Georgia an.

Mo. 30. 3. Am Morgen ist es kälter als in einem Kühlschrank, der See dampft !! Es gibt Rührei mit angebratenen Zwiebeln, etwas Warmes braucht der Mensch. Ich trockne das Kondenswasser auf der Unterseite des Außenzeltes in der Sonne und gehe noch eine Runde. Brown-headed Nuthatches rufen, wie auch gestern schon. Der alte, sumpfzypressenbestandene See ist wunderschön. Ich breche auf nach Osten und erreiche gegen 13:00 den Stadtrand der Hauptstadt Tallahassee. Etwas südlich liegt der Leon Sink State Geological Site, eine Serie von Karstlöchern und Einbruchdolinen am Rande des Apalachicola National Forests. Ein zweistündiger Fußweg führt durch das interessante Gelände. Um 17:00 "stoße ich mir die Nase" im Ochlockonee River State Park, er ist voll belegt. Gern weiche ich zum Zeltplatz Mack Landing aus, kaufe vorher noch ein großes Steak. Der Wasserstand im Ochlockonee war vorgestern noch bei 1,50 m, heute zeigt der Pegel vier Meter an. In Mack Landing bin ich ganz allein, entzünde ein Feuerchen und brutzele mir ein leckeres Steak über der Glut. In der Dämmerung fliegt ein Nachtreiher krächzend am Fluß entlang. Der Sternenhimmel ist nicht ganz so beeindruckend wie damals, weil die liegende Sichel des zunehmenden Mondes den Himmel erhellt.

Di. 31. 3. In der Nacht höre ich mehrere Barred Owls und Chuck-Will's-Widows rufen ebenfalls. Außerdem trübt das Wetter sich ein und morgens ist es bedeckt. Alligator und Bald Point liegen auf einer Halbinsel, die östlich der Ochlockoneemündung in den Golf hinausragt. Die Ufer sind zwar bis auf das Joan S. Phipps Preserve meist bebaut, trotzdem sind hier viele Vögel zu beobachten. Bufflehead-Enten, Eistaucher und Mittelsäger überwintern hier, viele Seeschwalben und Möwen ruhen gern auf Stegen und Pfählen, und Limikolen suchen die Wasserlinie ab. Ich höre ersten Donner, als ich nach Osten starte. Gegen Abend erreiche ich den O'Leno State Park nördlich von Gainesville. Der Zeltplatz liegt in einem tollen alten Wald mit ca. 25 m hohen Laubbäumen unweit des Santa Fe Rivers und wurde in den Dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts vom CCC errichtet. Als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in der Depression wurden junge Ingenieure mit dem Aufbau von State Parks beauftragt. Die massiven Holzgebäude und die Hängebrücke stehen noch heute. Abends tröpfelt es im Wald, und einige ganz wenige lightning bugs (Glühwürmchen) fliegen. Um 22:00 regnet es richtig. Egal, alles was nachts abregnet, kann nicht am Tage runterkommen, ich schlafe trotzdem gut in meinem Daunenschlafsack.

Mi. 01. 4. Es pladdert die ganze Nacht, hört aber nicht auf. Das Waschhaus ist 50 m entfernt durch den Wald, ein kleineres ist neben dem Parkplatz an der day use area, dort sind auch überdachte Tische. Also steige ich ins Auto. Am Gate verlängere ich um einen Tag, muß aber noch kurz das Zelt auf den Nachbarplatz umstellen. - Heute ist wieder nicht viel anderes möglich als eine Autoexkursion zum Osceola National Forest, vielleicht finde ich dort noch die Becherpflanzen. Beim Ort Olustee besuche ich zuerst ein kleines Eisenbahnmuseum mit einem gut sortierten Angebot an naturkundlicher Literatur, anschließend ein Informationshäuschen der Erinnerungsstätte an das Olustee Battlefield. Hier fanden die einzigen größeren Kampfhandlungen während des amerikanischen Bürgerkriegs auf dem Boden Floridas statt. Die Autotour durch den National Forest verläuft weitgehend ereignisarm, die Pflanzen finde ich nicht. Abends benutze ich wieder die überdachten Tische am Fluß und ich muß mir mein Steak in der Pfanne braten, .. geht auch. Grillen wäre auch nicht gut möglich, nach 24 Stunden Regen ist alles naß. Außerdem ist ein Verbot von Campingfeuern wegen .. Brandgefahr (!?) noch nicht aufgehoben worden.

Do. 02. 4. Nachts fiel ein armdicker, vollgesogener, morscher Ast aus 20 m Höhe an die Stelle, an der gestern Nacht mein Auto stand; wie gut, daß ich gestern früh auf den Nachbarplatz wechseln mußte!! Die Camper, die eigentlich reserviert hatten, fanden den Platz zu aufgeweicht und haben sich zum Glück auch einen anderen gesucht, also ist niemand zu Schaden gekommen. Gegen 10:00 werfe ich ein total nasses, verdrecktes Zelt in den Kofferraum und packe meinen klammen Schlafsack ein. Ich bräuchte jetzt einen Tag mit Sonne! Wenigstens hat es aufgehört zu regnen. Ich fahre nach Süden. In Gainesville suche ich mit Hilfe des Briefes von Jens aus 1996 den Rock Creek, wo er *Cordulegaster sayi* gesehen hat. Es dauert etwas, aber ich finde den Sandgrundbach, der die road 121 an der Einmündung des NW 30. Blvd. unterquert. Es fliegen *Calopteryx*, die gesuchte Libelle aber nicht. Weiter geht's nach Süden in die Nähe des Ocala National Forest. Am Oklawaha River an Gore's Landing befindet sich ein kleiner, einfacher Zeltplatz. Ufer und Fluß sehen sehr schön und ursprünglich aus, sofort finde ich einige Libellenarten, die an fließendes Wasser gebunden sind. Zelt und Schlafsack sind auch wieder trocken. Der Zeltplatz-Ranger (campground host) ist ein relativ junger Mann, der in Deutschland gelebt und gearbeitet hat und den Job nur vorübergehend macht. Abends fliegen ein paar wenige Glühwürmchen. Gerade bin ich eingeschlafen, da werde ich wieder wach, weil eine Barred Owl über dem Zelt im Baum sitzt und laut ruft: "Who cooks for you?"

Fr. 03. 4. Der Morgen ist sonnig, am Fluß schlüpft eine *Gomphus dilatatus* und sitzt neben der Exuvie. Ich finde auch Exuvien von *Epiheca princeps*, die am Fluß ebenfalls fliegt. Ich fahre ein Stück zu Sharps Ferry weiter oberhalb, schaue dort nach Libellen. Dann gehts quer durch den Süden des Ocala National Forests, gegen 13:00 treffe ich im Lake Woodruff National Wildlife Refuge ein. Es ist zwar windig, aber sonnig und warm. Endlich kann ich mal einen längeren Weg um ein großes Becken wandern. Ich sehe u. a. einzelne Woodstorks und ein Merlinweibchen. Auch das Kranichpaar begegnet mir auf einem Damm, es hat jetzt aber nur noch ein Junges, (oder ist es ein anderes Paar?). Waren sie vielleicht doch zu sorglos?? Einige Libellen sehe ich auch, aber immer noch sehr wenige Kleinlibellen. Ich besuche noch das Visitorcenter und unterhalte mich mit einem netten Mitarbeiterpaar, kaufe eine Neuauflage des Vogelbuchs vom National Geographic-Verlag, dann geht es zurück. - Abends Gespräch mit dem campground host, der meine schwedische Trangiaküche kennt, gern gesegelt ist, in Dänemark gezeltet hat und der an Europa am staunenswertesten fand, daß auf so kleinem Raum so viele unterschiedliche Völkerschaften (meist friedlich) neben- und miteinander leben.

Sa. 04. 4. Wieder ist es frisch am Morgen, um 8:00 dampft der Fluß an Gore's Landing, aber die Sonne leckt den Nebel schnell weg. Als das Zelt trocken und alles gepackt ist, starte ich wieder in den Ocala Forst. An der Hopkins Prairie mache ich eine längere Pause, registriere und fotografiere Libellen, überlege kurz, ob ich bleiben soll, und entschieße mich dann, zum Gold Head Branch State Park weiterzufahren. Der ist voll (Wochenende); ein allerletzter Versuch, doch noch *Cordulegaster sayi* zu finden, ist vergebens. Aber ich sehe einen neuen schönen Schmetterling! Um 15:30 gebe ich auf. Paines Prairie State Park bei Gainesville ist auch voll, so steuere ich den Hog Island-Zeltplatz an. Abends mache ich Feuer, brate mir ein sehr leckeres Steak auf der Glut, muß es aber bei Taschenlampe Licht essen, es wird schon dunkel. Oben funkeln die Sterne zwischen den Baumkronen, unten geistern die Glühwürmchen durch den Wald. Was für ein schöner stiller Abend, leise hört man die entfernten Nachbarn, noch einen Becher Wein im Auto und etwas Musik ...

So. 05. 4. Schäfchenwolken ziehen schnell am Himmel, es ist sonnig und recht warm. Ein kurzer Besuch der Iron Bridge day use area bringt nichts Neues. Heute will ich den Fort Cooper State Park kennenlernen, der leider keinen Zeltplatz hat. Ich fahre über Floral City nach Norden durch eine Viehweiden-Life Oak-Landschaft, die ein wenig an Norddeutschland erinnert, würden nicht Bromelienbäume von den Eichen hängen. Fort Cooper war mal ein echtes Fort im Seminolenkrieg gegen die Indianer und lag auf einer Anhöhe am See Holathlikaha, schnell errichtet als eine Art verteidigtes Lazarett. In jedem Frühjahr wird während eines Festes "living history" veranstaltet: Menschen verkleiden sich mit alten Uniformen und schwenken stolz ihre antiken Vorderlader. Zu gern wüßte ich, ob es dabei auch Indianer mit Pfeil und Bogen gibt. Leider war das Spektakel in diesem Jahr am 21./22. 3. als ich am Lake Kissimmee war. - Der See hat einen schönen Badestrand, nur muß man heute weit gehen um das jetzt eher schlammgründige Gewässer zu erreichen. Aber es gibt ein paar fahrtneue Libellen! - Nördlich von Inverness versuche ich, einen Weg zum Lake Apopka zu finden. Was ich finde ist das Potts Preserve an einem Fluß, beide sind nicht auf meiner Karte verzeichnet. Das Gebiet ist eher eine Art großes Wasserschutzgebiet, zu dem eindeutig zu viele Anwohner einen Schlüssel besitzen und um das sich zu wenig gekümmert wird. Wie üblich am Wochenende lärmten auch Angler mit ihren airboats auf dem Fluß, die vom nahen Turner Fish Camp kommen. Auf dem Rückweg entdeckte ich neben der Straße eine 30 cm lange, grasende Gopher Schildkröte, die natürlich fotografiert wird. - Abends denke ich zurück ins Jahr 1994, als ich Hog Island mehr zufällig fand, hier mit Bjela eine Kanutour machte und es zu einem meiner Lieblingsplätze in Florida erklärte. Fireflies fliegen auch heute im Wald, der damals aber feuchter, dichter, geheimnisvoller und undurchdringlicher war und voller Kleintiere und Insekten. Was sich damals nachts alles an den Lampen vom Waschhaus versammelte! Ich muß das mal im alten Tagebuch nachlesen.

Mo. 06. 4. Es war zu warm gestern: die Margarine ist Öl, der Kakao ist umgekippt, und der Cheddarcheese nimmt jede Form an, die die Plastiktüte ihn annehmen lässt. Ich packe zusammen, gehe noch einmal zum "Fluß, der in Bögen fließt", wie die Übersetzung von Withlacoochee lautet. Am Gruppenzeltplatz gehe ich im Flußbett entlang, vorbei an einem Leichenfeld von alten Knochenhechten in einem Schlammloch. Man sollte ihn umbenennen in: "Der Fluß, der keiner mehr ist", man muß kein Indianer sein, um das zu betrauern. - Ich fahre nach Norden. Ich will noch ein paar neue Gebiete besuchen, die gibt es auch noch, wie z. B. der Hontoon Island State Park. Er liegt auf einer Insel im St. Johns River und ist nur mit einer Fähre und zu Fuß zu erreichen. Der Zeltplatz ist erstaunlich gut gefüllt, ich bekomme einen der letzten beiden Plätze kurz bevor ein kurzes Gewitter niedergeht und die Schwüle vertreibt. Bäume und ein paar auf Pfählen stehende Hütten zeigen in 50 cm Höhe auffällige Ringe. Ich mache eine Exkursion zum Fluß, registriere einige Libellenarten. Anschließend wende ich mich dem naturetrail zu, der in meinem Buch als wahres Naturwunder und als so ursprünglich wie vor dreihundert Jahren beschrieben ist, und bin fast entsetzt. Der Pfad, der durch einen Sabal-Palmenwald, durch einen Abschnitt mit Lifeoaks und schließlich durch ein Terrain mit Long-leaved Pines führt, macht einen ziemlich grausigen, ja fast toten Eindruck. Abgestorbene Äste und tote Palmblätter liegen auf fast nackter Erde ohne nennenswerte Bodenvegetation, ohne Farne. Es dämmert mir, daß das mit einer Überschwemmung zu tun haben könnte, wie auch die Ringe an den Bäumen. Vorhin sah ich einen Angler, der einen kleinen Rochen herausholte. Führt der St. Johns River hier schon Brackwasser? - Die Abendexkursion geht in den Süden der Insel. Hier ist man ganz allein bis auf White-tailed Deers und Bobwhites. Die haben nicht mehr mit einem Besuch in der Dämmerung gerechnet und flüchten. Heute keine Musik aus dem Autoradio, Pläne machen ohne Landkarte, vielleicht noch mal kurz ins 10 km entfernte Lake Woodruff?

Di. 07. 4. Es ist recht frisch am Morgen und windig. Ich packe ein trockenes Zelt ein und marschiere mit Tasche und Rucksack zur Fähre. Ich frage die junge Rangerin, die die Fähre heute bedient, nach dem naturetrail. Sie bestätigt meine Vermutung, es hat im Winter sogar drei Überschwemmungen gegeben. Aber sie erzählt auch, daß eine Bärenmutter mit zwei Jungen auf der Insel lebt. - Kurzer Besuch des Lake Woodruff National Wildlife Refuge: neu sind eine Löffelente und ein Northern Harrier Männchen. Dann fahre ich über die Interstate 4-Autobahn südwärts, durch Orlando hindurch und dann auf dem Highway 27 über Lake Wales zum Lake Kissimmee State Park, den ich um 14:00 erreiche. Gern verbringe ich den Nachmittag auf dem Gobbler Ridge Trail, fotografiere Libellen und Kaktusblüten. Abends suche ich in der Viehweidenumgebung des Parks noch einmal nach den Kanincheneulen, finde dabei aber die Loggerhead Shrikes, die ich vorher übersehen hatte, und beobachte nah ein Paar Caracaras.

Mi. 08. 4. Der letzte ganze Urlaubstag beginnt wieder frisch, aber der Wind ist fort, der Pullover ist trotzdem recht angenehm. Auf der Morgenrunde um den Zeltplatz sehe ich zwei große Aeschnas und glaube, daß ich die Art kenne. . . später sehe ich ein Tier sitzen, kann es fotografieren, und mein Verdacht bestätigt sich: es ist die lange *Coryphaeschna ingens*. Um 10:30 starte ich zur Prairie Lakes Wildlife Management Area, auch ein mir unbekanntes Gebiet. Nach eineinhalb Stunden Fahrt erreiche ich das Prairie Lakes Unit, bezahle mit Couvert meinen Obulus und fahre hinein. An einer Brücke der erste Stop, auch hier fliegen Coryphaeschnas, und sie sind sogar recht zahlreich! Ein Fußweg führt zu einer Beobachtungsplattform am Lake Marian. Im lockeren Wald sind viele unterschiedliche Libellenarten. Die Plattform ist ornithologisch eher unergiebig, besser ist da schon die boatramp am Lake Jackson, auch was die Libellen angeht. Die Prairie Lakes liegen östlich vom Lake Kissimmee, dazwischen und um das Schutzgebiet herum liegen große Viehzucht-Ranches. Man hört, daß sich die Viehaufzucht nicht mehr recht lohnt, manche Rancher haben umgesattelt auf Grassoden- und Rasenzucht, etwas, was auf dem mageren Boden noch gedeiht und überall benötigt zu werden scheint. - Als ich auf dem Rundweg weiterfahre, sehe ich sogar eine neue Vogelart: ein Paar White-tailed Kites! Insgesamt bin ich sehr froh, dieses schöne Gebiet am Ende der Reise noch erkundet zu haben, naturkundlich ist es mindestens so lohnend wie der Lake Kissimmee State Park! - Das Ganze wird abends noch abgerundet mit einem richtig großen Abschiedssteak.

Do. 09. 4. Abflugtag, Frühstück mit Tee, Kaffee ist alle, Reste werden aufgegessen, anschließend wird das Zelt (trocken) abgebaut und alles eingepackt. Becher, Salz und Kochsprit bekommt der campground host. Um 11:00 ist alles fertig, und ich mache meine Abschiedsrunde im State Park. Letzte Fotos entstehen vom Limpkin und von den Scrub Jays am Eingangshäuschen, die seit jeher farbberingt sind und heute sehr kooperativ! Dann ade' Lake Kissimmee, Einkauf noch in Lake Wales, spezielle Kekse für Leonie und zwei Liter O-Saft, die waren hier so etwa meine Tagesration. Rückfahrt nach Orlando, letzter Einkauf in der Beltz Mall, dann zum Flughafen. Die Rückgabe des Autos geht schnell und problemlos, 3559 Meilen bin ich gefahren! Tschüß KIA Rio, warst ein braves Auto. Es ließ mich weder auf den tiefen Sandwegen im Jennings State Forest noch in der Wasserlandschaft am Blackwater River im Stich. - Einchecken bei der Lufthansa, Kontrollen sind moderat, 20:10 ist boarding in den sehr gut besetzten Airbus, der in der Dämmerung abhebt. Gestern um diese Zeit habe ich mein Steak verdrückt.

Fr. 10. 4. (Karfreitag) Schlafen im Flieger kann ich nicht, dazu ist es zu eng, aber geruht habe ich. Eine Stunde vor der Landung in Frankfurt gibt es Frühstück. Pünktliche Landung um 11:00, umsteigen in den Flieger nach Hamburg. Im Landeanflug sehe ich, daß die Bäume noch nicht grün sind. Wir landen pünktlich, Hamburg hat mich wieder, es ist trocken bei 15 ° C.

Fazit:

Manchmal hatte ich auf dieser Reise den Florida-blues, wetterbedingt hat ja Vieles nicht geklappt, besonders nicht im Norden. Aber was mir wirklich zugesetzt hat, ist: die Umweltbedingungen in Mittelflorida verschlechtern sich rapide! Zwanzig Jahre lang habe ich jetzt hier Urlaube verbracht, zuerst im Winter, dann meistens im Frühjahr und manchmal im Herbst. Im Frühling war oft die Mitte Floridas mein Ziel. Mag sein, daß es gerade diese Lücke von acht Jahren ist, die mir die Augen geöffnet hat. Sid Dunkle schrieb: "*Florida's natural environments are rapidly changing for the worse due to the human population influx. In the recent years the equivalent of a large city the size of Tampa has been added to the state every year.*" (DUNKLE 1992) Mag sein, daß in den letzten Jahren weniger Regen fiel. Doch wenn zu viele Menschen die natürlichen Ressourcen übernutzen, wird es beim aufkommenden Klimawandel weiter abwärts gehen. Das State Park System ist toll, aber die Gebiete sind naturnahe Inseln, die künstlich erhalten werden und von genutztem Land umgeben sind. Es gibt Projekte und große Anstrengungen, um die Everglades wieder mit mehr Wasser zu versorgen. Ich fürchte, daß das Problem schon viel größer ist und die gesamte Halbinsel betrifft. Gemerkt haben das aber erst viel zu wenige Menschen!

Geraldo Ihssen
Timm-Kröger-Weg 6
22335 HAMBURG

Libellenartenliste Frühling 2009:

County Neufunde Floridas:
new Florida County records:

Zygoptera :	<i>Calopteryx maculata</i>	
	<i>Calopteryx dimidiata</i>	
	<i>Hetaerina titia</i>	
	<i>Ischnura hastata</i>	Bay County
	<i>Ischnura posita</i>	
	<i>Ischnura prognata</i>	
	<i>Ischnura kellicotti</i>	Citrus County
	<i>Ischnura ramburii</i>	
	<i>Argia fumipennis</i>	
	<i>Argia moesta</i>	
	<i>Argia sedula</i>	
	<i>Argia tibialis</i>	
	<i>Enallagma doubledayi</i>	Bay County
	<i>Enallagma pollutum</i>	
	<i>Enallagma signatum</i>	
Anisoptera:	<i>Anax junius</i>	
	<i>Anax longipes</i>	
	<i>Coryphaeschna ingens</i>	
	<i>Gomphus cavillaris</i>	
	<i>Gomphus dilatatus</i>	
	<i>Gomphus minutus</i>	
	<i>Gomphus australis</i>	Okaloosa County
	<i>Arigomphus pallidus</i>	Citrus County
	<i>Didymops floridensis</i>	
	<i>Didymops transversa</i>	Clay County
	<i>Epitheca princeps</i>	Osceola County
		Citrus County
	<i>Epitheca costalis</i>	Ocala County
	<i>Epitheca cynosura</i>	Volusia County
	<i>Epitheca stella</i>	Polk County
	<i>Libellula auripennis</i>	
	<i>Libellula deplanata</i>	Bay County
	<i>Libellula needhami</i>	
	<i>Erythrodiplax umbrata</i>	Osceola County
	<i>Erythrodiplax connata minuscula</i>	
	<i>Perithemis tenera</i>	
	<i>Pachydiplax longipennis</i>	
	<i>Erythemis simplicicollis</i>	
	<i>Tamea carolina</i>	
	<i>Tamea lacerata</i>	Polk County
		Osceola County
		Hernando County
	<i>Miathyria marcella</i>	
	<i>Brachymesia gravida</i>	
	<i>Celithemis eponina</i>	
	<i>Celithemis ornata</i>	Okaloosa County
	<i>Celithemis elisa</i> **	Bay County

44 Arten

18 County-Neufunde

** = new early flight date

Libellenkundliche Ergebnisse der Floridareise im März/April 2009

Dragonfly Records of the Journey to Florida in March/April 2009

Arten- und Funddatenliste :

- (oo) = sight record, binoculars / Sichtbeobachtung mit Fernglas (photo) = approved by picture / Fotobeleg (X) = one specimen collected / Sammelbeleg
(O) = at least one specimen caught, determined and released
/ mind. ein Exemplar gefangen, bestimmt und freigelassen
m = male / Männchen f = female / Weibchen co = mating / Kopula ov = ovipositing / Eiablage exu = larval skin / Exuvie sp. = specimen / Exemplar ten. = teneral / unausgefärbt
fg = freshly emerged / frisch geschlüpft * = new county record / neuer county-Fund
(*) = earlier sight records or records after (DUNKLE 1992), ** = new early flight date

Zygoptera - Kleinlibellen:

CALOPTERYGIDAE

1. **Calopteryx maculata** (Beauvais 1805)
24. 03. '09 < 10 sp. at the brook, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
25. 03. '09 1 f, 2 m sp. at Mill Site, Gold Head Branch St. Pk., Clay County (oo)
02. 04. '09 5 m, 5 f at Rock creek, Gainesville, Alachua County (oo)
04. 04. '09 few sp. at the brook, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
2. **Calopteryx dimidiata** Burmeister 1839
24. 03. '09 1 m sp. at the brook, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
02. 04. '09 1 m sp. at Gore's Landing, Oklawaha river, Marion County (oo)
3. **Hetaerina titia** (Drury 1773)
25. 03. '09 1 ten. m, Mill Site, Gold Head Branch State Park, Clay County (photo)

COENAGRIONIDAE

4. **Ischnura hastata** (Say 1839)
17. 03. '09 1 f sp. Iron Bridge day use area, Sumter County (oo)
25. 03. '09 1 ten. f sp. Sheeler Lake, Gold Head Branch State Park, Clay County (photo)
29. 03. '09 1 f sp. Sandhill Lake, Pine Log State Forest, Bay County * (photo)
05. 04. '09 1 m sp. Lake Holathlikaha, Fort Cooper State Park, Citrus County (oo)
5. **Ischnura posita** Hagen 1861
29. 03. '09 > 20 sp. many ten., Blackwater River State Forest, Okaloosa County (oo)
6. **Ischnura prognata** (Hagen 1861)
18. 03. '09 1 m sp. Iron Bridge day use area, Sumter County (oo)
7. **Ischnura kellicotti** Williamson 1898
05. 04. '09 1 m sp. Lake Holathlikaha, Fort Cooper State Park, Citrus County (oo) *
8. **Ischnura ramburii** (Selys 1850)
18. 03. '09 1 m sp. Iron Bridge day use area, Sumter County, (oo)
23. 03. '09 1 m, 1 f sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County, (oo)
03. 04. '09 3 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
05. 03. '09 1 m sp. Lake Holathlikaha, Ft. Cooper State Park, Citrus County (photo)
08. 04. '09 1 sp. at canal between Lakes (oo), 1 m sp. at Lake Jackson-boatramp, Prairie Lakes WMA, Osceola County, (oo)

9. **Argia fumipennis** (Burmeister 1839)
 - 24. 03. '09 1 sp. at the brook, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
 - 25. 03. '09 > 5 sp. Sheeler Lake, Gold Head Branch St. Park, Clay County (photo)
 - 28. 03. '09 few sp. Blackwater River State Forest, Okaloosa County (photo)
 - 29. 03. '09 > 5 sp. Blackwater River State Forest, Okaloosa County (oo)
 - > 5 sp. near bridge to Blackwater River State Park Sta. Rosa County (oo)
 - 30. 03. '09 2 m, 1 f sp. Pitts Spring recr. area, Econfinia creek, Bay County (oo)
 - 02. 04. '09 1 sp. Gore's Landing, Oklawaha river, Marion County (oo)
10. **Argia moesta** (Hagen 1861)
 - 02. 04. '09 1 f sp. Gore's Landing, Oklawaha river, Marion County (oo)
11. **Argia sedula** (Hagen 1861)
 - 02. 04. '09 > 5 sp., co. Gore's Landing, Oklawaha river, Marion County (photo)
12. **Argia tibialis** (Rambur 1842)
 - 24. 03. '09 1 f sp. at the brook, Gold Head Branch State Park (photo), 1 sp. Ellis ford in Jennings State Forest, Clay County (oo)
 - 25. 03. '09 1 m 1 f sp. near Mill Site, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
 - 30. 03. '09 1 ten. f sp. Pitts Spring recr. area, Econfinia river, Bay County (oo)
 - 02. 04. '09 1 m 2 f sp. Rock creek, Gainesville, Alachua County, (oo)
 - 04. 04. '09 1 sp. at the brook, Gold Head Branch State Park, Clay County (photo)
13. **Enallagma doubledayi** (Selys 1850)
 - 29. 03. '09 1 m sp. Sandhill Lake, Pine Log State Forest, Bay County (photo) *
 - 30. 03. '09 1 m 1 ten. f sp. Sandhill Lake, Pine Log State Forest, Bay County (oo)
14. **Enallagma pollutum** (Hagen 1861)
 - 19. 03. '09 4 m 1 f sp., co, at boatramp Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo) (*)
15. **Enallagma signatum** (Hagen 1861)
 - 06. 04. '09 > 30 sp., co, at St. Johns River, Hontoon Island State Park, Volusia County (oo)

Anisoptera - Großlibellen:

AESHNIDAE

16. **Anax junius** (Drury 1770)
 - 17. 03. '09 5 sp. McKethan Lake, Withlacoochee State Forest, Hernando County (oo)
 - 21. 03. '09 1 sp. near entrance, 2 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park Polk County (oo)
 - 03. 04. '09 6 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
17. **Anax longipes** Hagen 1861
 - 17. 03. '09 1 sp. McKethan Lake, Withlacoochee State Forest, Hernando County (oo)
 - 03. 04. '09 1 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
18. **Coryphaeschna ingens** (Rambur 1842)
 - 21. 03. '09 1 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
 - 04. 04. '09 1 sp. Hopkins Prairie campground, Ocala National Forest, Marion County (oo)
 - 08. 04. '09 < 50 sp. most near Jackson-boatramp, Prairie Lakes WMA, Osceola County (oo), 2 m sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (photo)
 - 09. 04. '09 2 sp. near boatramp (oo), 1 roadkill near entrance, Lake Kissimmee State Park, Polk County, (X)

GOMPHIDAE

19. **Gomphus australis** Needham 1897
28. 03. '09 1 m sp. Blackwater River St. Forest near Holt, Okaloosa County (photo)*
29. 03. '09 1 m sp. Blackwater River St. Forest near Holt, Okaloosa County (photo),
1 m sp. near Blackwater River State Park, Sta. Rosa County (photo)
20. **Gomphus dilatatus** Rambur 1842
02. 04. '09 1 m sp. + exu, Gore's Landing Oklawaha river, Marion County, (oo),(X)
03. 04. '09 2 sp., 1 fg sp.+ exu, Gore's Landing, Marion County, (photo), (X)
21. **Gomphus minutus** Rambur 1842
17. 03. '09 1 sp., Iron Bridge day use area, Withlacoochee River State Forest,
Sumter County, (oo)
20. 03. '09 1 ten. sp. Buster Island trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
22. 03. '09 1 sp. near campground area, Lake Kissimmee State Park, Polk County (o)
07. 04. '09 1 sp. near Zipprer canal, Lake Kissimmee State Park, Polk County (photo)
22. **Gomphus cavillaris** Needham 1902
24. 03. '09 > 5 sp. Sheeler Lake, Gold Head Branch State Park, Clay County, (photo)
25. 03. '09 1 sp. Johnson Lake, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
23. **Arigomphus pallidus** (Rambur 1842)
05. 04. '09 1 m sp. Lake Holathlikaha, Ft. Cooper State Park, Citrus County (photo)*
08. 04. '09 1 sp. footpath to Lake Marian, Prairie Lakes WMA, Osceola County
(photo)

MACROMIIDAE

24. **Didymops floridensis** Davis 1921
20. 03. '09 4 sp. Buster Island trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
21. 03. '09 4 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Plak County
(photo)
25. **Didymops transversa** (Say 1839)
25. 03. '09 1 sp. Ellis ford at creek, Jennings State Forest, Clay County (oo)

CORDULIIDAE

26. **Epitheca princeps** Hagen 1871
21. 03. '09 4 sp. boatramp + Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk
County (oo)
02. 04. '09 > 5 sp. Gore's Landing, Oklawaha river, Marion County, (oo)
05. 04. '09 4 sp. flying over canal, Potts Preserve, Citrus County (oo) *
07. 04. '09 2 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park (oo)
08. 04. '09 1 sp. sailing between Coryphaeschnas at Lake Jackson-boatramp,
Osceola County (oo) *
27. **Epitheca cynosura** (Say 1839)
28. 03. '09 few sp. Blackwater River State Forest near Holt Okaloosa County (photo)
29. 03. '09 > 20 sp. Blackwater River State Forest, Okaloosa County, feeding on
winged termites (photo), > 20 sp. south of Blackwater River State Park-
bridge, feeding on winged termites, Sta. Rosa County (oo)
30. 03. '09 > 30 sp. Apalachicola National Forest near Mack Landing (O, photo),
some roadkills at rd 375 (X), Wakulla County
31. 03. '09 > 10 sp. at Mack Landing, Apalachicola National Forest, Wakulla
County (oo)
03. 04. '09 1 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo) *

28. ***Epitheca stella*** Williamson in Muttikowsky 1911
 07. 04. '09 1 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (photo) *
29. ***Epitheca costalis*** (Selys 1839)
 29. 03. '09 1f sp. Blackwater River State Forest near Holt, Okaloosa County (photo) *

Epitheca stella/sepia

18. 03. '09 few sp., cop. Cedar Key Scrub WMA, Levy County (photo)
 19. 03. '09 1 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
 22. 03. '09 > 40 sp. Gobbler Ridge, Lake Kissimmee State Park Polk County (photo)
 08. 04. '09 many sp. at sleeping place, Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (photo), 6 - 7 sp. at canal, Prairie Lakes WMA, Osceola County (oo)

LIBELLULIDAE

30. ***Libellula auripennis*** Burmeister 1939
 22. 03. '09 1 sp. near campground area, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
31. ***Libellula deplanata*** Rambur 1842
 18. 03. '09 4 - 6 sp., Cedar Key Scrub WMA, Levy County, (photo)
 24. 03. '09 1 f sp. Mill Site, Gold Head Branch State Park, Clay County (photo)
 25. 03. '09 5 m sp. Johnson Lake, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
 28. 03. '09 > 10 sp., ov Blackwater River State Forest, Okaloosa County (photo)
 29. 03. '09 > 40 sp. Sandhill Lake, 1 sp. Cypress Lake, Pine Log State Forest-campground, Washington County (oo)
 30. 03. '09 3 sp. at Sandhill Lake, Pine Log State Forest, Bay County (oo) *
 04. 04. '09 few sp. Hopkins Prairie-campground, Marion County (oo)
 08. 04. '09 1 sp. at footpath to Lake Marian, Prairie Lakes WMA, Osceola County (photo)
32. ***Libellula needhami*** (Westfall 1920)
 08. 04. '09 1 sp. at footpath to Lake Marian, Prairie Lakes WMA, Osceola County (photo)
33. ***Erythrodiplax umbrata*** (L. 1758)
 08. 04. '09 1 f sp. at footpath to Lake Marian, Prairie Lakes WMA, Osceola County (photo) *
34. ***Erythrodiplax connata minuscula*** (Rambur 1842)
 24. 03. '09 1 - 2 sp. Sheeler Lake, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
 28. 03. '09 few sp. Blackwater River State Forest near Holt Okaloosa County (photo)
 29. 03. '09 1 m sp. Sandhill Lake, Pine Log State Forest-campground, Bay County (oo)
 04. 04. '09 1 m + 1 f sp. Hopkins Prairie-campground, Ocala, Marion County (oo)
 05. 04. '09 5 m + 3 f sp. Lake Holathlikaha, Fort Cooper State Park, Citrus County (oo)
35. ***Perithemis tenera*** (Say 1839)
 19. 03. '09 4 m sp. harbour of Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
 03. 04. '09 1 f sp. at Sharps Ferry-bridge, Oklawaha river, Marion County (oo)
 05. 04. '09 2 sp. at canal, Pott's preserve, Citrus County (oo)
 08. 04. '09 1 m sp. at canal, Prairie Lakes WMA, Osceola County(oo)
36. ***Pachydiplax longipennis*** (Burmeister 1839)
 18. 03. '09 > 5 sp. Cedar Key Scrub WMA, Levy County (oo)
 19.- 21. 03 daily few sp.(about 10) Lake Kissimmee State Park Polk County (oo)
 28. 03. '09 few sp. Blackwater River State Forest, Okaloosa County (oo)

- 29. 03. '09 1 ten. sp. Blackwater River State Forest, Okaloosa County (oo)
- 03. 04. '09 1 sp. at Sharps Ferry-bridge, Oklawaha river, Marion County (oo), many sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
- 04. 04. '09 few sp. Hopkins Prairie-campground, Marion County (oo)
- 06. 04. '09 1 sp. at St. Johns river, Hontoon Island State Park, Volusia County (oo)
- 07. 04. '09 3 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
- 08. 04. '09 3 sp. footpath to Lake Marian, some at Lake Jackson observation tower, Prairie Lakes WMA, Osceola County (oo)
- 09. 04. '09 3 - 5 sp. harbour of Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)

37. **Erythemis simplicicollis** (Say 1839)

- 18. 03. '09 6 sp. Iron Bridge day use area, Withlacoochee River State Forest, Sumter County (oo)
- 19. - 22. 3. many sp. Lake Kissimmee State Park, Polk County (photo)
- 23. 03. '09 few sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
- 25. 03. '09 1 sp. Mill Site, Gold Head Branch State Park, Clay County (oo)
- 03. 04. '09 1 sp. Sharps Ferry-bridge, Oklawaha river, Marion County (oo) many sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
- 04. 04. '09 some sp. Hopkins Prairie-campground, Marion County (oo)
- 05. 04. '09 > 10 sp. Lake Holathlikaha, Fort Cooper State Park, > 20 sp. Pott's Preserve, Citrus County (oo), > 5 sp. Lake Panasoffke-run/ rd 470-bridge, Sumter County (oo)
- 06. 04. '09 > 20 sp. Hontoon Island State Park, Volusia County (oo)
- 07. 04. '09 > 20 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo), many sp. Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
- 08. 04. '09 many sp. Prairie Lakes WMA, Osceola County (oo)
- 09. 04. '09 many sp. Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)

abundant in Central Florida, but not farther north as Gold Head Branch State Park in this (rainy!) time of the year.

38. **Tramea carolina** (L. 1763)

- 17. 03. '09 McKethan Lake, Withlacoochee River State Forest, Hernando County (oo) (*)
- 21. 03. '09 < 25 sp. Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
- 22. 03. '09 > 5 sp. Lake Kissimmee State Park. Polk County (oo)
- 24. 03. '09 1 sp. Faver Dykes State Park, St. Johns County (oo)
- 03. 04. '09 > 20 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
- 04. 04. '09 few sp. Hopkins Prairie-campground, Marion County (photo)
- 06. 04. '09 > 6 sp. Hontoon Island State Park, Volusia County (oo)
- 08. 04. '09 1 sp. flying over rd 16, Prairie Lakes WMA, Osceola County (oo)
- 09. 04. '09 1 sp. Lake Kissimmee State Park, Polk County (photo)

39. **Tramea lacerata** Hagen 1861

- 22. 03. '09 1 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)*
- 08. 04. '09 1 sp. near Lake Jackson observation tower, Prairie Lakes WMA, Osceola County (oo) *

40. **Miathyria marcella** (Selys 1856)

- 17. 03. '09 1 sp. McKethan Lake, Withlacoochee River State Forest, Hernando County (oo) *
- 20. 03. '09 1 sp. Buster Island trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
- 21. 03. '09 1 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, Polk County (oo)
- 22. 03. '09 2 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park, polk County (oo)
- 08. 04. '09 about 12 sp. flying over rd 5 (O, photo), 5 - 7 sp. swarming at Lake Jackson observation tower, Prairie Lakes WMA Osceola County (oo) (*)

41. **Brachymesia gravida** (Calvert 1890)
03. 04. '09 1 ten. sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (photo) (*)
42. **Celithemis eponina** (Drury 1773)
03. 04. '09 6 sp. Lake Woodruff NWR, Volusia County (oo)
05. 04. '09 1 sp. Lake Holathlikaha Fort Cooper State Park, Citrus County (oo)
07. 04. '09 1 sp. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee St. Park, Polk County (photo)
08. 04. '09 > 20 sp. Lake Jackson-boatramp, Prairie Lakes WMA, Osceola Cnty.(oo)
43. **Celithemis ornata** (Rambur 1842)
29. 03. '09 1 ten. sp. Blackwater River State Forest near Holt, Okaloosa County
(photo) *
04. 04. '09 > 10 ten. + 1 ad sp. Hopkins Prairie State Park-campground, Ocala Nat.
Forest, Marion County (photo)
44. **Celithemis elisa** (Hagen 1861)
29. 03. '09 1 ten. sp. Sandhill Lake, Pine Log State Forest-campground, Bay County
(oo) *, **



Erythrodiplax umbrata new for Osceola County 8. 04. 2009



Gomphus cavillaris 24. 03. 2009, Sheeler Lake (-> yellowish costae)



Gomphus minutus 07. 04. 2009, Lake Kissimmee State Park



Gomphus dilatatus m. Exuvie Marion County 3. 04. 2009



Epitheca costalis f new for Okaloosa County 29. 03. 2009



Arigomphus pallidus new for Citrus County 5. 04. 2009



Epitheca cynosura f Ocalaosa Cnty. 28. 03. 2009



Gomphus australis new for Ocalaosa Cnty. 29. 03. 2009



Celithemis ornata new for Ocalaosa Cnty. 29. 3. 2009

Lists of Odonata found in the visited Counties of Florida in Spring 2009:

Libellenartenlisten der besuchten Landkreise Floridas im Frühling 2009:

(oo) = sight record, binoculars (photo) = approved by picture (X) = one specimen collected
(O) = at least one specimen caught, determined and released max. = maximal
m = male f = female co = mating ov = ovipositing exu = exuvia sp. = specimen
ten. = teneral fg = freshly emerged * = new county record ** = new early flight date
(*) = earlier sight records or records after (DUNKLE 1992)

SUMTER COUNTY

Withlacoochee River State Forest, Croom tract

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Ischnura hastata</i>	17. 03. '09	one f sp. Iron Bridge day use area (oo).
<i>Ischnura prognata</i>	18. 03. '09	one m sp. Iron Bridge day use area (oo).
<i>Ischnura ramburii</i>	18. 03. '09	one m sp. Iron Bridge day use area (photo).
	05. 04. '09	one m sp. rd 470-bridge over run (oo).
<i>Gomphus minutus</i> (*)	17. 03. '09	one sp. Iron Bridge, one sp. River Junction (oo).
<i>Epithea princeps</i>	05. 04. '09	two sp. Lake Panasoffke run / rd 470-bridge(oo).
<i>Erythemis simplicicollis</i>	18. 03. '09	six sp. Iron Bridge day use area (oo).
	05. 04. '09	> 5 sp. Lake Panasoffke run / rd 470-bridge (oo).
<i>Pachydiplax longipennis</i> (*)	18. 03. '09	four sp. Iron Bridge day use area (oo).

POLK COUNTY

Lake Kissimmee State Park

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Enallagma pollutum</i> (*)	19. 03. '09	four m + one f sp., co at boatramp in State Park.
<i>Anax junius</i>	21. 03. '09	1 sp. near entrance, 2 sp. Gobbler Ridge tr.(oo).
<i>Coryphaeschna ingens</i> (*)	21. 03. '09	one sp. Gobbler Ridge trail (oo).
	08. 04. '09	2 m sp. Gobbler Ridge trail (photo).
	09. 04. '09	two sp. near boatramp (oo), one roadkill (X).
<i>Gomphus minutus</i>	20. 03. '09	one ten. sp. Buster Island trail (oo).
	22. 03. '09	one sp. near campground area (oo).
	07. 04. '09	one f sp. at Zipper Canal (photo).
<i>Didymops floridensis</i>	20. 03. '09	four sp. Buster Island trail (oo).
	21. 03. '09	four sp. Gobbler Ridge trail (photo).
<i>Epithea princeps</i> (*)	21. 03. '09	four sp. boatramp + Gobbler Ridge trail (oo).
	22. 03. '09	seven sp. (oo).
	07. 03. '09	two sp. Gobbler Ridge trail (oo)
	09. 04. '09	four sp. near boatramp (oo).
<i>Epithea stella</i> *	07. 04. '09	one sp. Gobbler Ridge trail (photo)
<i>Epithea sepia/stella</i>	19. 03. '09	one sp. at Gobbler Ridge trail (oo).
	22. 03. '09	> 40 sp. at Gobbler Ridge trail (photo)
	08. 04. '09	many, at sleeping place, Gobbler Ridge t.(photo)
<i>Libellula auripennis</i>	22. 03. '09	one sp. near campground area (oo).
<i>Perithemis tenera</i>	19. 03. '09	4 m sp. near boatramp (oo).
<i>Pachydiplax longipennis</i>	19 -21. 03.	daily few sp. (about 10) at harbour + Gobbler Ridge and Buster Island trails (oo)
	09. 04. '09	3 - 5 sp. near boatramp (oo).
<i>Erythemis simplicicollis</i>	daily	many sp. (photo).
<i>Tamea carolina</i>	21. 03. '09	< 25 sp. (oo)
	22. 03. '09	> 5 sp. (oo)
	09. 04. '09	> 1 sp. (oo)
<i>Tamea lacerata</i> *	22. 03. '09	one sp. Gobbler Ridge trail (oo).
<i>Miathyria marcella</i>	20. 03. '09	one sp. Buster Island trail (oo).
	21. 03. '09	one sp. Gobbler Ridge trail (oo).
	22. 03. '09	two sp. (oo).
<i>Celithemis eponina</i>	07. 04. '09	one sp. (photo).

HERNANDO COUNTY

Withlacoochee River State Forest, McKethan Lake

Arten: Datum: 17. 03. '09
Anax junius (*)
Anax longipes (*)
Miathyria marcella *
Tamea carolina (*)

Anzahl:
 about 5 sp. at lake (oo).
 one sp. (oo).
 one sp. (oo).
 one sp. (oo).

LEVY COUNTY

Cedar Key Scrub Wildlife Management Area

Arten: Datum: 18. 03. '09
Epithea stella/sepia
Libellula deplanata
Pachydiplax longipennis

Anzahl:
 few sp., co. at first pond (photo).
 4 - 6 sp. at first pond (oo).
 > 5 sp. at first pond (oo).

OSCEOLA COUNTY

Prairie Lakes Unit des Three Lakes Wildlife Management Area

Arten: Datum: 08. 04. '09
Ischnura ramburii
Coryphaeschna ingens
Arigomphus pallidus
Epithea princeps *
Epithea sepia/stella
Libellula needhami
Erythrodiplax umbrata *
Perithemis tenera
Pachydiplax longipennis
Erythemis simplicicollis
Tamea carolina
Tamea lacerata *
Miathyria marcella (*)
Celithemis eponina

Anzahl:
 1 sp. at canal (L. Marian/L. Jackson), 1 m sp.
 L. Jackson-boatramp (oo).
 < 50 sp. flying near L. Jackson-boatramp and
 other places (oo).
 1 sp. on footpath to L. Marian-overlook (photo).
 one sp. flying with *Coryphaeschnas* at Lake
 Jackson-boatramp (oo).
 6 - 7 sp. near canal (oo).
 one sp. at footpath to L. Marian-overl. (photo).
 one f sp. at footpath to L. Mar.-overlook (photo).
 one m sp. at canal (L. Marian/L. Jackson) (oo).
 3 sp. at footpath to L. Marian-overlook, some
 at Lake Jackson observation tower (oo).
 many sp. at footpath to overlook + elsewhere (oo).
 one sp. flying over Road 16 (oo).
 one sp. near L. Jackson observation tower (oo).
 about 12 sp. flying over Road 5 (O, photo), 5 -
 7 sp. at Lake Jackson observation tower (oo).
 (first sight record 11. 11. 1994 IHSEN 1997b)
 > 20 sp. at lake Jackson-boatramp (oo).

CITRUS COUNTY

Lake Holathlikaha (Fort Cooper St. Pk.) Pott's Preserve

Arten: Datum: 05. 04. '09
Ischnura hastata
Ischnura kellicotti *
Ischnura ramburii
Arigomphus pallidus *
Epithea princeps *
Erythrodiplax connata minuscula
Perithemis tenera
Erythemis simplicicollis
Pachydiplax longipennis (*)
Celithemis eponina

Anzahl:
 one m sp. at lake (photo).
 one m sp. on lily pad-leaf, lake (oo).
 one m sp. at lake (photo).
 one m sp. at lake (photo).
 four sp. flying over canal, Potts Preserve (oo).
 5 m + 3 f sp. at lake, (photo).
 two sp. at canal, Potts Preserve (oo).
 > 10 sp. at lake, > 20 sp. Potts Preserve (oo).
 one sp. at lake (oo).
 one sp. at lake (oo).

VOLUSIA COUNTY

Lake Woodruff National Wildlife Refuge
Hontoon Island State Park

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Ischnura ramburii</i>	23. 03. '09	one m + one f, Lake Woodruff NWR (oo).
	03. 04. '09	three sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Enallagma pollutum</i>	03. 04. '09	one sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Enallagma signatum</i> (*)	06. 04. '09	> 30 sp., co, at St. Johns River, Hontoon Isl.(oo).
<i>Anax junius</i> (*)	03. 04. '09	6 sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Anax longipes</i>	03. 04. '09	one sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Epitheca cynosura</i> *	03. 04. '09	one sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Erythemis simplicicollis</i>	23. 03. '09	a few sp. Lake Woodruff NWR (oo).
	03. 04. '09	many sp. Lake Woodruff NWR (oo).
	06. 04. '09	> 20 sp. Hontoon Island State Park (oo).
	07. 04. '09	> 20 sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Pachydiplax longipennis</i>	03. 04. '09	many sp. Lake Woodruff NWR (oo).
	06. 04. '09	one sp. at St. Johns River, Hontoon Island (oo).
	07. 04. '09	three sp. Lake Woodruff NWR (oo).
<i>Perithemis tenera</i>	03. 04. '09	5 m + 1 f sp. Lake Woodruff NWR (oo).
	06. 04. '09	one m sp. at St. Johns River, Hontoon Isl. (oo).
<i>Tamea carolina</i>	03. 04. '09	> 20 sp. Lake Woodruff NWR (oo).
	06. 04. '09	> 7 sp. Hontoon Island State Park (oo).
<i>Celithemis eponina</i>	03. 04. '09	6 sp. Lake Woodruff NWR (oo)
<i>Brachymesia gravida</i> (*)	03. 04. '09	one ten. sp. Lake Woodruff NWR (photo).

MARION COUNTY

Gore's Landing, Sharps Ferry-bridge (Oklawaha River)
Hopkins Prairie (Ocala Nat. Forest)

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Calopteryx dimidiata</i>	02. 04. '09	one m sp. Gore's Landing (oo).
<i>Argia fumipennis</i>	02. 04. '09	one sp. Gore's Landing (oo).
<i>Argia moesta</i>	02. 04. '09	one f sp. Gore's Landing (oo).
<i>Argia sedula</i>	02. 04. '09	> 5 sp., co, Gore's Landing (photo).
<i>Argia tibialis</i>	02. 04. '09	one m sp. Gore's Landing (oo)
<i>Enallagma pollutum</i>	02. 04. '09	> 5 sp., co, Gore's Landing (oo).
<i>Coryphaeschna ingens</i> (*)	04. 04. '09	one sp. flying at Hopkins Prairie (oo).
<i>Gomphus dilatatus</i>	02. 04. '09	1 m sp., Gore's Landing (oo), 1 larval skin (X).
	03. 04. '09	2 sp. + 1 fg sp. sitting near the larval skin, at Gore's Landing (photo)
<i>Epitheca princeps</i>	02. 04. '09	> 5 sp., Gore's Landing (oo), one larval skin (X).
<i>Epitheca spec.</i>	03. 04. '09	one larval skin (not E. princeps) Gore's L. (X).
<i>Libellula deplanata</i>	04. 04. '09	few sp. at Hopkins Prairie (oo).
<i>Libellula spec.</i>	02. 04. '09	one larval skin (not L. deplanata) Gore's L. (X).
<i>Perithemis tenera</i>	03. 04. '09	one f sp. at Sharps Ferry-bridge (oo).
<i>Erythrodiplax conn. minusc.</i>	04. 04. '09	one m, one f sp. Hopkins Prairie (oo).
<i>Erythemis simplicicollis</i>	03, 04, '09	One sp. at Sharps Ferry-bridge (oo).
	04. 04. '09	some sp. Hopkins Prairie (oo).
<i>Pachydiplax longipennis</i>	03. 04. '09	one sp. at Sharps Ferry-bridge (oo).
	04. 04. '09	few sp. Hopkins Prairie (oo).
<i>Tamea carolina</i>	04. 04. '09	a few sp. at Hopkins Prairie (photo)
<i>Celithemis ornata</i>	04. 04. '09	> 10 ten. sp. one adult sp. Hopkins Pr., one ten. sp. became prey of a Robber Fly (photo).

ST. JOHNS COUNTY

Faver-Dykes State Park

Art:	Datum:	Anzahl:
<i>Tamea carolina</i>	24. 03. '09	one sp. (oo)

CLAY COUNTY

Gold Head Branch State Park
Jennings State Forest

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Calopteryx maculata</i>	24. 03. '09	< 10 sp. at the brook (oo).
	25. 03. '09	one m, two f sp. at Mill Site (oo)
	04. 04. '09	few sp. at the brook (oo).
<i>Calopteryx dimidiata</i>	24. 03. '09	one m sp. at the brook (oo).
	25. 03. '09	one sp. at Mill Site (oo).
	04. 04. '09	one m sp. at thge brook (oo).
<i>Hetaerina titia</i>	25. 03. '09	one ten. m sp. at Mill Site (photo)
<i>Ischnura hastata</i>	25. 03. '09	one ten. f sp., Sheeler Lake (photo)
<i>Argia fumipennis</i>	24. 03. '09	one sp. at the brook (oo).
	25. 03. '09	> 5 sp. at Sheeler Lake (photo),
<i>Argia tibialis</i>	24. 03. '09	1 f sp. at the brook (photo), 1 sp., Ellis ford, Jennings State Forest (oo).
	25. 03. '09	one m, one f sp. near Mill Site (oo).
	04. 04. '09	one sp. at the brook (photo).
<i>Gomphus cavillaris</i>	24. 03. '09	> 5 m sp. Sheeler Lake (photo).
	25. 03. '09	one sp. Johnson Lake (oo).
<i>Didymops transversa</i> *	25. 03. '09	one sp., Ellis ford, Jennings State Forest (oo).
<i>Libellula deplanata</i>	24. 03. '09	one f sp. Mill Site (photo).
	25. 03. '09	5 m sp. Johnson Lake (oo).
<i>Erythrodiplax conn. minusc.</i>	24. 03. '09	one or two sp. Sheeler Lake (oo).
	25. 03. '09	one f sp. Johnson Lake (oo).
<i>Erythemis simplicicollis</i>	25. 03. '09	one sp. near Mill Site (oo).

WAKULLA COUNTY

Mack Landing (Apalachicola Nat. Forest)

Art:	Datum:	Anzahl:
<i>Epitheca cynosura</i>	30. 03. '09	> 30 sp. (O, photo) some roadkills at rd 375 (X).
	31. 03. '09	> 10 sp. at Mack Landing (oo).

BAY COUNTY

Pine Log State Forest-campground, Pitts Spring recreation area (Econfina Creek) at Hwy 20-bridge

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Argia fumipennis</i>	30. 03. '09	two m + one f sp.(oo).
<i>Argia tibialis</i>	30. 03. '09	one ten. f sp. (oo).
<i>Ischnura hastata</i> *	29. 03. '09	one f sp. at Sandhill Lake (photo).
<i>Enallagma doubledayi</i> *	29. 03. '09	one m sp. at Sandhill Lake (photo).
	30. 03. '09	one m, one ten. f sp. Sandhill Lake (oo).
<i>Libellula deplanata</i> *	29. 03. '09	> 40 sp. at Sandhill Lake, one at Cypress L. (oo).
	30. 03. '09	three sp. at Sandhill Lake (oo).
<i>Erythrodiplax conn. minusc.</i>	29. 03. '09	one m sp. at Sandhill Lake (oo).
<i>Celithemis elisa</i> *, **	29. 03. '09	one ten. sp. at Sandhill Lake (oo).

ALACHUA COUNTY

Gainesville, Rock Creek

Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Calopteryx maculata</i>	02. 04. '09	5 m + 5 f sp. at creek (oo).
<i>Argia tibialis</i>		1 m + 2 f sp. at creek (oo).

OKALOOSA COUNTY

Blackwater River State Forest, Stauteich
neben der Straße von Holt in Richtung NW.

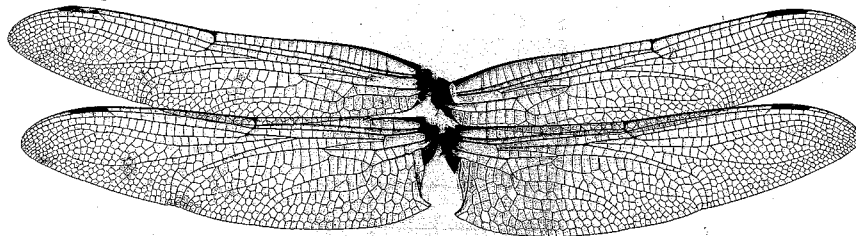
Arten:	Datum:	Anzahl:
<i>Ischnura posita</i>	29. 03. '09	> 20 sp., many ten. (oo).
<i>Argia fumipennis</i>	28. 03. '09	few sp. (photo).
	29. 03. '09	> 5 sp. (oo).
<i>Gomphus australis</i> *	28. 03. '09	one m sp. (photo).
	29. 03. '09	one m sp. (photo).
<i>Epithea costalis</i> *	29. 03. '09	one f sp. (photo)
<i>Epithea cynosura</i>	28. 03. '09	a few sp.(photo).
	29. 03. '09	> 20 sp. (photo), feeding on winged termites, one f sp. (photo).
<i>Libellula deplanata</i>	28. 03. '09	> 10 sp., ov, sp. (photo).
<i>Erythrod. conn. minuscula</i>	28. 03. '09	few sp. (photo).
	29. 03. '09	> 40 sp., co, (oo).
<i>Pachydiplax longipennis</i>	28. 03. '09	few sp. (oo).
	29. 03. '09	one ten. sp. (oo).
<i>Celithemis ornata</i> *	29. 03. '09	one ten. sp. (photo).

SANTA ROSA COUNTY

200 m south of bridge to Blackwater River S.P.
(flooded), in Blackw. R. Nat. Forest

Arten:	Datum: 29. 03. '09	Anzahl:
<i>Argia fumipennis</i>		> 5 sp. (oo).
<i>Epithea cynosura</i>		> 20 sp. feeding on swarming termites (oo).
<i>Gomphus australis</i>		one m sp. (photo).
<i>Libellula deplanata</i>		one sp. (oo).

18 new county records



Coryphaeschna ingens
wings of a roadkill found in Lake Kissimmee State Park



Zebra Swallowtail

Eurytides marcellus



Southern Hairstreak *Satyrium f. favonius*



Buckeye *Junonia coenia*

Tagfalterbeobachtungen auf der Floridareise im Frühling 2009

Wie auf vorigen Reisen wurden Schmetterlinge notiert und fotografiert, wenn dies möglich war, aber sie wurden nicht gefangen und durchbestimmt. Z. B. mußten so viele Schwalbenschwänze unbestimmt bleiben, weil sie ohne Fang nicht zweifelsfrei erkannt werden konnten. Diese Liste ist ein Beiprodukt der Reise, sie ist unvollständig, weil Gruppen wie Bläulinge und Dickkopffalter unterrepräsentiert sind. Das Buch *Butterflies through Binoculars (Florida)* ist zwar eine große Hilfe für Sichtbeobachtungen, trotzdem blieb mir oft nicht genügend Zeit, wenn irgendein Vogel oder eine Libelle "dazwischenkam". - Ob ich wirklich keinen Monarch gesehen habe (was ungewöhnlich wäre), kann ich nicht mehr genau sagen, notiert habe ich jedenfalls keinen.

Zebra Swallowtail - *Eurytides marcellus*

Einer der häufigsten Schwalbenschwänze, den man fast täglich sah. Waren es zu Beginn der Reise etwas kleinere Tiere der Frühlingsgeneration, so tauchten gegen Reiseende die etwas größeren Tiere der Sommergeneration auf.

Palamedes Swallowtail - *Papilio palamedes*

- 21. 03. Foto eines Tiers an Distelblüte saugend im Lake Kissimmee State Park
- 22. 03. 1 Totfund, Alexander Springs Recr. Area
- 25. 03. 1 Ex, Gold Head Branch State Park

Giant Swallowtail - *Papilio cresphontes*

- 17. 03. 1 Ex McKethan Lake
- 29. 03. 1 Ex Libellensumpf, Blackwater River State Forest

Red Admiral - *Vanessa atalanta*

Die Art ist auf der Nordhalbkugel weit verbreitet. Ich sah Admiräle an fünf Tagen.

American Painted Lady - *Vanessa virginiensis*

Neben dieser Art kommt auch der Distelfalter vor, der jedoch einwandert.

- 29. 03. 1 Ex Libellensumpf, Blackwater River State Forest

Red-spotted Purple - *Limenitis artemis astyanax*

- 04. 04. 1 Ex, Gold Head Branch State. Park (Foto)

Question Mark - *Polygonia interrogationis*

Ähnelt unserem C-Falter, mit dem er nahe verwandt ist.

- 08. 04. Prairie Lakes Wildlife Management Area (Foto)

Cloudless Sulphur - *Phoebis sennae*

- 17. 03. McKethan Lake
- 18. 03. Iron Bridge day use area, Withlacoochee River State Forest
- 21. 03. Gobbler Ridge trail, Lake Kissimmee State Park.
- 21. 03. 1 Ex, Lake Kissimmee State Park
- 24. 03. 1 Ex, Gold Head Branch State Park
- 25. 03. 1 Ex Jennings State Forest
- 03. 04. 1 Ex, Sharps Ferry, am Rande des Ocala National Forests
- 05. 04. 1 Ex, Fort Cooper State Park

Southern Hairstreak - *Satyrus f. favonius*

- 09. 04. 1 Ex Lake Kissimmee State Park (Foto)

White-M Hairstreak - *Parrhasius m-album*

Die Flügeloberseiten leuchten im Flug dunkelblau, im Sitzen fallen nur die Schwänze (Pseudo-Fühler) und der danebenliegende rote Augenfleck auf, der für Vögel einen zweiten Kopf vortäuscht, zumal die Schwänze auch noch bewegt werden. Mancher Freßfeind fällt darauf rein und der Falter hat eine zweite Chance.

- 05. 04. Pott's Preserve

Gulf Fritillary - *Agraulis vanillae*

- 18. 03. Iron Bridge day use area, Withlacoochee River State Forest, 1 Ex

Queen - *Danaus gilippus*

- 18. 03. Iron Bridge day use area 1 Ex

Carolina Satyr - *Hermeuptychia sosybius*

- 05. 04. 1 Ex Pott's Preserve

- 06. 04. einige Ex, Gruppenzeltplatz Hog Island, Withlacoochee River State Forest.

Little Wood Satyr - *Megisto cymela*

- 08. 04. Prairie Lakes Wildlife Management Area

Buckeye - *Junonia coenia*

25. 03. 1 Ex Gold Head Branch State Park

03. 04. 1 Ex, Lake Woodruff Nat. Wildlife Refuge

Zarucco Dusky Wing - *Erynnis zarucco*

25. 03. 1 Ex Gold Head Branch State Park (Foto)

Little Sulphur - *Eurema lisa*

26. 03. 1 Ex Gold Head Branch State Park



Red-spotted Purple - *Limenitis artemis astyanax*

Säugetiere Floridafahrt 16. 3. - 10. 4. 2009

Schwarzbären (*Ursus americanus*) sind mir leider nicht begegnet, aber stets der Respekt vor ihnen. Bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts waren sie in Waldgebieten noch weit verbreitet, danach wurden sie fast ausgerottet. Die letzten Tiere waren sehr scheu, so verhalten sich auch die folgenden Generationen. Gezielter Schutz in geeigneten, und Neuansiedlung in verwaisten Arealen, haben die Bären wieder erheblich gefördert. So sind heute wieder "bear crossing"-Verkehrsschilder nötig, nicht nur im Nordwesten, sondern auch zwischen dem Ocala National Forest und dem besiedelten Streifen nördlich der Millionenstadt Orlando. Dort findet man auch überall die bärensicheren Müllboxen in Erholungsgebieten. Im Hontoon Island State Park gibt es sie noch nicht, obwohl sich eine Bärin mit ihren Jungen hier angesiedelt hat. Sie leben auf der St. Johns-Flußinsel, ohne daß es bisher nennenswerte Konflikte mit den Besuchern des Naherholungsgebietes und mit dem Zeltplatz gibt. - Zweimal bemerkte ich auch jagende Fledermäuse in Wäldern.

Nine-banded Armadillo - *Dasypus novemcinctatus*

An fünf Tagen beobachtete ich auf den Zeltplätzen Mittelfloridas diese vorwiegend nächtlich lebenden Einwanderer aus Südamerika. Gern sind sie auch in der Dämmerung unterwegs und man entdeckt sie dann leicht, wegen ihres Geraschels in den trockenen Blättern, wenn sie auf der Suche nach Ameisen und anderen Insekten sind.

Bobcat - *Lynx rufus*

Am 24. und 25. 03. sah ich auf Exkursionen im Gold Head Branch State Park ihre Trittsiegel auf den Sandwegen.

Gray Fox - *Urocyon cinereoargenteus*

Als ich am 30. 03. gegen Abend im Apalachicola National Forest fuhr, entdeckte ich ein Tier neben der Straße, das auch nicht floh, als ich den Wagen anhielt.

Raccoon - Waschbär - *Procyon lotor*

Waschbären sind als nächtliche Besucher auf den Zeltplätzen immer vorhanden, nur tagsüber sind sie selten zu sehen. So sah ich auch nur ihre Spuren, am 17. 03. im Schlamm des Withlacoochee Rivers. Am 19. 03. waren staubige Tatzenabdrücke auf meinem Auto im Lake Kissimmee State Park. Sicher hatten sie die Nahrungsmittel im Kofferraum erschnüffelt und prüften, ob der "Kühlschrank" nicht zu öffnen ist.

Feral Hog - verwildertes Schwein - *Sus scrofa*

Am 19. 03. waren die schlammigen Ufer des Withlacoochee Rivers gründlich durchwühlt (Hog ! - Island Zeltplatz). Am 5. 04. lag ein überfahrenes Tier an der Istachatta Road etwas weiter nördlich.

White-tailed Deer - *Odocoileus virginianus*

Da die State Parks und Zeltplätze fast immer in waldigen Arealen liegen, ist diese Hirschart fast täglich zu beobachten, besonders da die Tiere weit weniger scheu sind, als unser heimisches Rehwild.

Eastern Gray Squirrel - *Sciurus carolinensis*

Täglich auf allen Zelt- und Rastplätzen zu finden, manche Tiere kommen beim Frühstück bis auf die Tische. Auf dem Ochlockonee State Park-Zeltplatz sind auch teils albinotische Tiere regelmäßig zu beobachten.

Eastern Cottontail Rabbit - *Sylvilagus floridanus*

Drei Beobachtungen einzelner Tiere, vom Withlacoochee River, dem Lake Kissimmee State Park und vom Hurrikane Lake im Blackwater River State Forest.

Ornithologische Beobachtungen der Floridareise vom 16. 3. bis 9. 4. 2009

Der Bruterfolg beim Schreikranich war in den letzten Jahren wohl so positiv, daß es heute wieder über 500 Vögel der vom Aussterben bedrohten Art in Freiheit gibt. Auch in Zoos werden etliche Paare gehalten. 2008 startete man einen aufwendigen Auswilderungsversuch mit sieben Eiern dieser Paare. In einem ehemaligen Siedlungsgebiet der Schreikraniche in Wisconsin wurden die Jungen aufgezogen, von Pflegern in weißen Overalls und mit Pappschnäbeln, die nie miteinander reden durften. Im Herbst wurde ihnen mit Hilfe von Ultraleichtflugzeugen zuerst das Fliegen, dann der Zugweg beigebracht. Ein gewaltiger Stab von freiwilligen Helfern war dabei nötig, auf den täglichen Zugstops für die Sicherheit der Vögel sorgen. Endpunkt dieses Großversuchs war ein neues Winterungsquartier im St. Marks National Wildlife Refuge im Norden Floridas, wo - in einem weit entfernt von dem der Öffentlichkeit zugänglichen Teil des Schutzgebietes - ein mit Elektrozäunen gesichertes Nachtareal für die Tiere eingerichtet wurde. Auch hier waren die Ersatzeltern immer noch mit dabei. Das ehemalige Winterungsgebiet der Art im Chassahowitzka Nation. Wildlife Refuge wurde dabei, weil weniger geeignet, nicht berücksichtigt. Mächtig stolz ist man daher im St. Marks NWR, daß sie jetzt nach vielen Jahren wieder sieben junge Schreikraniche in Florida beherbergen dürfen. Vielleicht wird der konsequente Schutz in Brut- und Winterungsgebieten dazu führen, daß sich eine neue Schreikranichpopulation in Wisconsin entwickelt, die wie früher, zukünftig alleine nach Florida zieht, ins St. Marks National Wildlife Refuge. Vielleicht wird so das schöne St. Marks unter Ornithologen ähnlich berühmt werden, wie das Aransas National Wildlife Refuge an der Küste von Texas, wo die Masse der Art überwintert. Mir schien, als wäre es ein sehr später Frühling, oder war der Zug schon durch? Ich sah so gut wie keine Schwalben und Warbler. Standvögel fütterten aber am Ende der Reise schon Junge. Nomenklatur und Systematik folgt der fünften Auflage des 'National Geographic Field Guide to the Birds of North America'.

01. Canada Goose - *Branta canadensis*

Ein Paar eventuell nicht ganz wilder Kanadagänse lebte auf dem Lake Johnson im Gold Head Branch State Park, ich sah und hörte sie um den 24. 03.

02. Wood Duck - *Aix sponsa*

Am 25. 03. flogen fünf Brautenten am Lake Johnson im Gold Head Branch State Park auf, am 28. 03. sah ich ein Paar am Hurrikane Lake im Norden des Blackwater River State Forest. Am 30. 03. schwamm ein Weibchen in einem kleinen See im Pine Log State Forest. Bei einer Pause südlich des Ocala Nat. Forest flogen am 6. 04. drei Weibchen der Brautente an einem kleinen See auf.

03. Mallard - *Anas platyrhynchos*

An der Schleuse, die im Süden den Lake Kissimmee absperrt, sah ich am 8. 04. eine Stockente vorbeifliegen (weiße Begrenzungen des Flügel spiegels).

04. Mottled Duck - *Anas fulvigula*

Am selben Tag beobachtete ich in der Prairie Lakes Wildlife Management Area östl. vom Lake Kissimmee etwa 10 Ex.

05. Northern Shoveler - *Anas clypeata*

Am 7. 04. beobachtete ich in den Becken vom Lake Woodruff Nat. Wildlife Refuge ein Weibchen der Löffelente.

06. Blue-winged Teal - *Anas discors*

Am 23. 03., 3. und 7. 04. hielten sich jeweils knapp 50 Blauflügelenten im Lake Woodruff National Wildlife Refuge auf. Am 8. 04. sah ich in der Prairie Lakes Wildlife Management Area über 50 Ex.

07. Redhead - *Aythya americana*

Nur im St. Marks Nat. Wildlife Refuge schwammen am 27. 03. zwei Männchen und ein Weibchen.

08. Lesser Scaup - *Aythya affinis*

Am 18. 03. schwamm ein Trupp von etwa 100 Ex vor der Küste bei Cedar Key.

09. Bufflehead - *Bucephala albeola*

Mehr als sechs weibchenfarbige Ex schwammen und tauchten am 31. 03. in der Bucht der Alligator Point-Halbinsel.

10. Red-breasted Merganser - *Mergus serrator*
Am 27. 3. sah ich vier fliegende Mittelsäger im St. Marks National Wildlife Refuge, am 31. 3. flog an der Alligator Point Halbinsel auch ein Ex vorbei.
11. Wild Turkey - *Meleagris gallopavo*
Ich sah die Art mehr als ein Dutzend Mal während der Fahrt. Aber besonders schön fand ich die balzenden Truthähne und die davon scheinbar unbeeindruckten Weibchen am Gobbler Ridge Trail im Lake Kissimmee State Park. (Gobbler=Truthahn)
12. Northern Bobwhite - *Colinus virginianus*
Am 20. 03. sah ich 2 Ex am Lake Kissimmee State Park-Eingangshäuschen, später über 12 Ex auf dem Buster Island-Wanderweg. Am 6. 04. abends scheuchte ich zwei Vögel auf der Hontoon Insel im St. Johns River auf.
13. Common Loon - *Gavia immer*
Am 31. 3. schwamm 1 Eistaucher auf der Golfseite vor der Alligator Point-Halbinsel.
14. Pied-billed Grebe - *Podilymbus podiceps*
Den häufigen kleinen Taucher sah ich auf dieser Reise gar nicht so oft, nämlich nur in fünf Gebieten mit flachen Teichen. Lag es daran, daß ich mich an Gewässeruferrn doch mehr auf die Libellen konzentriert habe? In Anzahl sah ich sie aber doch in den beiden Nat. Wildlife Refuges: St. Marks und Lake Woodruff.
15. American White Pelican - *Pelecanus erythrorhynchos*
Cedar Key besuchte ich am 18. 03., zwischen der Insel und der Küste schwamm ein großer Schwarm von etwa 250 Tieren. Am 27. 3. sah ich 1 immat. Ex im St. Marks.
16. Brown Pelican - *Pelecanus occidentalis*
Meist an der Küste und in der Nähe von Anglern zu beobachten. Gelegentlich sind sie auch an Binnengewässern: so waren 2 Ex am 5. 04. auf einem See bei Floral City.
17. Anhinga - *Anhinga anhinga*
Am 27. 03. sah ich im St. Marks National Wildlife Refuge zwei Ex am Headquarter Pond. Am 3. 04. bemerkte ich auch einzelne Tiere im Lake Woodruff National Wildlife Refuge.
18. Double-crested Cormorant - *Phalacrocorax auritus*
Im Gegensatz zu den Schlangenhalsvögeln, sah ich Kormorane oft an der Küste und an großen Gewässern, und in Anzahl.
19. American Bittern - *Botaurus lentiginosus*
Der Pegel des McKethan Lakes war um über einen Meter niedriger, als beim letzten Besuch. Als ich am 17. 3. den See umrundete, machte mich ein amerikanischer Orni auf die Amerikanische Rohrdommel aufmerksam, die ohne Deckung durch Vegetation am Ufer fischte (Withlacoochee River State Forest-Headquarter).
20. Black-crowned Night-heron - *Nycticorax nycticorax*
Am 27. 03. sah ich - wie schon seit Jahren immer an derselben Stelle - einen immat. Nachtreiher am Headquarter Pond im St. Marks Nat. Wildlife Refuge. Am 30. 03. flog abends ein Ex bei Mack Landing den Ochlockonee River abwärts (Apalachicola Nat. Forest). Am 8. 04. störte ich erneut ein immat Ex in der Prairie Lakes Wildlife Management Area auf.
21. Green Heron - *Butorides virescens*
Nur eine Beobachtung: am 23. 03. sah ich 1 Ex im Lake Woodruff National Wildlife Refuge.
22. Tricoloured Heron - *Egretta tricolor*
Regelmäßig nur einzelne Dreifarbreiher in den National Wildlife Refuges St. Marks und Lake Woodruff gesehen, eine weitere Beobachtung vom Hog Island Zeltplatz.
23. Little Blue Heron - *Egretta caerulea*
An acht Tagen sah ich einzelne oder wenige Tiere an großen Binnengewässern.
24. Cattle Egret - *Bubulcus ibis*
Beobachtungen von 10 Tagen, meist kleine Trupps von Kuhreihern im landwirtschaftlich genutzten Gelände und in der Nähe von Weidetieren.
25. Snowy Egret - *Egretta thula*
Ausschließlich an drei Tagen in National Wildlife Refuges notiert (Brutzeit?).
26. Great Egret - *Ardea alba*
An acht Tagen registrierte ich einzelne Tiere an Binnengewässern und im St. Marks National Wildlife Refuge.

27. Great Blue Heron - *Ardea herodias*
An vier Tagen sah ich einzelne Tiere, meist in den National Wildlife Refuges.
28. Wood Stork - *Mycteria americana*
Am 3. 04. sah ich mehr als vier Ex im Lake Woodruff National Wildlife Refuge, am 5. und 6. 04. sah ich je ein Ex am Withlacoochee River am Hog Island Zeltplatz.
29. Glossy Ibis - *Plegadis falcinellus*
Am 23. 03. beobachtete ich mindestens 70 Ex im Lake Woodruff Nat. Wildlife Refuge. Ebenda sah ich am 3. 04. viele Ex. Am 8. 04. sah ich nur einzelne Tiere in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
30. White Ibis - *Eudocimus albus*
Beobachtungen von neun Tagen, zahlreich waren sie in den Nat. Wildlife Refuges, aber kleine Trupps waren auch an den Flüssen unterwegs wie dem Withlacoochee oder dem Oklawaha River.
31. Turkey Vulture - *Cathartes aura*
Fast täglich Truthahngerier kreisend gesehen, oft vergesellschaftet mit folgender Art.
32. Black Vulture - *Coragyps atratus*
Oft versammelten sich kleine Gruppen an Straßenverkehrsoferten, wie z. B. Racoons.
33. Osprey - *Pandion haliaetus*
Am 17. 03. erbeutete ein Fischadler einen recht großen Kätzewels im stark zurückgegangenen McKethan Lake, den er fast nicht tragen konnte. Nach einigen Flugrunden ohne nennenswerten Höhengewinn trug er die Beute ans Ufer und kröpfte dort. Am 24. 03. sah ich ein Ex im Faver-Dykes St. Pk., am 31. 03. flog ein Ex am Alligator Point und am 18. 03. und 6. 04. sah ich mehrere der großen Vögel bei Howey in the Hills. Dort hatten sie an einer großen Schul-Fußballanlage mehrere Flutlichtmasten mit Nestern bestückt. Am 8. 04. sah ich kurz vor Erreichen der Prairie Lakes Wildlife Managment Area ein Nest mit einen Jungvogel. Weitere Beobachtungen, nicht selten.
34. White-tailed Kite - *Elanus leucurus* *)
Diesen, dem europäischen Gleitaar sehr ähnlichen Greif, lernte ich am 8. 04. '09 auf der Fahrt durch das Prairie Lakes Schutzgebiet beim Lake Kissimmee neu kennen.
35. Swallow-tailed Kite - *Elanoides forficatus*
An 12 Tagen sah ich einzelne oder mehrere dieser hübschen und in Florida nicht seltenen Schwalbenweihen. Oft gelang die Sichtung während der Autofahrten.
36. Snail Kite - *Rostrhamnus sociabilis*
Zwei Schneckenweihen patroullierten am 19. 03. am Seeufer des Lake Kissimmee. Ich konnte sie vom Ende des Gobbler Ridge Trails aus beobachten.
37. Northern Harrier - *Circus cyaneus*
Am 27. 03. beobachtete ich ein jagendes Weibchen im St. Marks National Wildlife Refuge. Am 7. 04. sah ich ein Männchen der Kornweihe im Lake Woodruff National Wildlife Refuge jagen und am folgenden Tag ein Ex in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
38. Bald Eagle - *Haliaeetus leucocephalus*
Am 20. 03. wanderte ich den Buster Island Trail im Lake Kissimmee State Park. Im Süden fand ich unweit des trails einem Horst mit einem weit entwickelten Jungvogel. Ein weiteres Nest mit Jungvogel sah ich im St. Marks Nat. Wildlife Refuge am 27. 03. An weiteren sieben Tagen sah ich Weißkopfseeadler, oft in der Nähe großer Seen.
39. Sharp-shinned Hawk - *Accipiter striatus*
Am 2. 04. kreiste ein Ex über dem O'Leno State Park, ein weiteres Ex sah ich am 7. 04. im Lake Kissimmee State Park.
40. Short-tailed Hawk - *Buteo brachyurus*
Am 20. 3. '09 kreiste ein Ex sehr hoch über dem Lake Kissimmee State Park, zusammen mit einen Bald Eagle.
41. Red-shouldered Hawk - *Buteo lineatus*
Beobachtungen von jedem zweiten Tag, oft während der Autofahrten.
42. Red-tailed Hawk - *Buteo jamaicensis*
Als ich am 28. 03. durch den Apalachicola National Forest fuhr, kreiste ein Ex über der Rd 67. Am selben Tag sah ich ein weiteres Ex am Hurrikane Lake im Blackwater River State Forest. Am 8. 04. beobachtete ich ein immat Ex im Lake Kissimmee State Park.

43. Crested Caracara - *Caracara cheriway*
Drei Beobachtungen aus dem Süden und Osten des Lake Kissimmee. Die Weiden und Grasflächen der Region scheinen für die Art angenehme Lebensbedingungen zu bieten. Sie nehmen gern Säugetiere auf, die dem Straßenverkehr zum Opfer fielen.
44. American Kestrel - *Falco sparverius*
Meist Fahrtbeobachtungen von sieben Tagen
45. Merlin - *Falco columbarius*
Am 3. 04. jagte ein Weibchen im Lake Woodruff National Wildlife Refuge.
46. Limpkin - *Aramus guarauna*
Diese Riesenrallen sind schwer zu überhören, wenn sie an Flüssen oder flachen See-
ufern gestört werden. Ich registrierte sie an sieben Tagen.
47. Clapper Rail - *Rallus longirostris*
Am 27. 03. hörte ich viele Rufe an der Bottoms Road im St. Marks National Wildlife
Refuge. Ruft ein Tier in der Binsenlandschaft, antworten die umliegenden Tiere. Am
31. 03. sah ich einen Vogel im Joan S. Phipps Nature Preserve an der Spitze der
Alligator Point-Halbinsel über einen Weg laufen.
48. Sora - *Porzana carolina*
Auf den Schwimmblättern des Headquarter Pond im St. Marks Nat. Wildl. Refuge
liefen am 27. 03. vier Ex. Gelegentlich hörte ich an anderen Tagen Rufe der Art.
49. Common Moorhen - *Gallinula chloropus*
Das Teichhuhn ist häufig, an Gewässern regelmäßig zu beobachten und zu hören.
50. American Coot - *Fulica americana*
Besonders in den National Wildlife Refuges auf Wasserbecken zahlreich, auch sonst
an verkrauteten Gewässern häufig.
51. Sandhill Crane - *Grus canadensis pratensis*
Die Art prägte in gewisser Weise diese Floridareise. Am 17. 03. sah ich aus der Ent-
fernung zwei Nester und brütende Paare am fast ausgetrockneten McKethan Lake im
Withlacoochee State Forest. In den beiden folgenden Tagen sah ich vier und acht
Tiere auf Viehweiden in derselben Gegend am Withlacoochee. Auch im Lake
Kissimmee State Park sah und hörte man Gruppen der großen Vögel täglich (19. -
22. 03.). Am folgenden Tag sah ich im Ocala National Forest ein Ex und später be-
gegneten mir auf den Dämmen des Lake Woodruff National Wildlife Refuges zwei
Paare, die ihre jeweils zwei Jungen führten!! Eine solche Beobachtung mag schon
aus der Entfernung beeindrucken, hier taten sie es freiwillig mit nur sieben Metern
Abstand! Offensichtlich hatten die Tiere hier den Menschen nicht als Gefahrenquelle
kennengelernt. Auf Nachfrage bestätigten mir Ranger, daß es sich nicht um gezähm-
te oder aufgezogene Tiere handelte. Am 25. 03. hörte ich noch einmal zwei trom-
petende Vögel im Gold Head Branch State Park. Als ich am 3. 04. noch einmal das
Lake Woodruff National Wildlife Refuge besuchte, war ich etwas enttäuscht, daß das
eine Paar nur noch ein Junges führte. Ein Ranger sagte mir, daß die Eltern ein
schwächeres Junges manchmal töten würden, um die Chancen für das andere Jung-
tier zu erhöhen. Ob das stimmen kann, weiß ich nicht einzuschätzen. - Bis zum Ende
der Reise sah ich die Art wieder täglich in den State Parks Mittelfloridas, sogar in
Gruppen bis zu 20 Tieren in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
52. Black-bellied Plover - *Pluvialis squatarola*
Am 27. 03. entdeckte ich vier Kiebitzregenpfeifer auf einem Parkplatz stehend, nicht
weit vom Leuchtturm im St. Marks Nat. Wildlife Refuge. Am 31. 03. sah ich noch
ein Ex am Strand der Alligator Point-Halbinsel.
53. Semipalmated Plover - *Charadrius semipalmatus*
Am 31. 3. sah ich ein Ex am Ufer der Alligator Point-Halbinsel Nahrung suchen.
54. Killdeer - *Charadrius vociferus*
Am 29. 03. warnte ein Paar an einem See des Pine Log-Zeltplatzes, der einen breiten,
kurzrasigen Grünstreifen besitzt. Am 3. 04. hörte ich die unverkennbaren Rufe im
Lake Woodruff National Wildlife Refuge und am nächsten Tag sah ich vier Ex auf
einem gepflügten Feld einen Kilometer vor Gore's Landing (Oklawaha River). Am
5. 04. vernahm ich erneut die Rufe im Ft. Cooper State Park. Am 7. 04. hörte ich die
"killdeer"- Rufe noch einmal im Lake Woodruff National Wildlife Refuge.



Florida Scrub Jay, Juniper Prairie, Ocala Nat. Forest



Sandhill Cranes Lake Woodruff Nat. Wildl. Ref.

55. American Oystercatcher - *Haematopus palliatus*
Am 31. 03. rasteten 16 Ex zusammen mit anderen Seevögeln auf Pfahlköpfen von Bootsstegen an der Alligator Point-Halbinsel, die in die Bucht hinausführten.
56. Black-necked Stilt - *Himantopus mexicanus*
Als ich das Lake Woodruff National Wildlife Refuge am 23. 03. und am 3. 04. besuchte, sah ich jeweils 3 - 4 Paare. Am 8. 04. beobachtete ich ein Paar am Lake Jackson in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
57. Willet - *Tringa semipalmata*
Im Norden an der Küste zwischen St. Marks und Alligator Point in Anzahl und täglich zu beobachten.
58. Lesser Yellowlegs - *Tringa flavipes*
Am 3. 04. waren vier kleinere Vögel zwischen Tieren der folgenden Art im Lake Woodruff National Wildlife Refuge zu beobachten. Am 8. 04. sah ich zwei Tiere am Lake Jackson in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
59. Greater Yellowlegs - *Tringa melanoleuca*
An fünf Tagen beobachtet, meist in den National Wildlife Refuges. Die Trupps waren aber selten größer als zehn Tiere.
60. Solitary Sandpiper - *Tringa solitaria*
Am 19. 03. flog rufend ein Ex von den Schlammflächen des Withlacoochee Rivers beim Hog Island-Zeltplatz auf.
61. Spotted Sandpiper - *Actitis macularius*
Am 26. 03. lief ein Drosseluferläufer am Ufer von der Alligator Point-Halbinsel. Am 7. 04. sah ich vier Vögel im Lake Woodruff Nat. Wildlife Refuge.
62. Whimbrel - *Numenius phaeopus*
Nur am 27. 03. im St. Marks National Wildlife Refuge gesehen: ein Ex unweit des Leuchtturms, ein weiterer Regenbrachvogel stocherte an der Bottoms Road.
63. Ruddy Turnstone - *Arenaria interpres*
Am selben Tag flog ein Steinwürger beim Leuchtturm von der Küste ab.
64. Sanderling - *Calidris alba*
Am 31. 03. sah ich 14 Ex am Strand der Alligator Point-Halbinsel.
65. Dunlin - *Calidris alpina*
Etwa 20 Alpenstrandläufer sah ich am 27. 03. im St. Marks Nat. Wildl. Refuge und am 31. 03. etwa 10 Ex an der Alligator Point-Halbinsel.
66. Western Sandpiper - *Calidris mauri*
Am 27. 03. sah ich einen Vogel zusammen mit Dunlins an der Bottoms Road im St. Marks National Wildlife Refuge.
67. Least Sandpiper - *Calidris minutilla*
Im Lake Woodruff National Wildl. Refuge sah ich am 3. 04. vier rastende Vögel.
68. Short-billed Dowitcher - *Limnodromus griseus*
Nur an der nördlichen Golfküste gesehen: Am 27. 03. über 30 Ex im St. Marks Nat. Wildlife Refuge und nochmal fünf Vögel an der Bottoms Road beobachtet. Am 31. 03. sah ich knapp 20 Schlammflüchter am Ufer der Alligator Point Halbinsel.
69. Wilson's Snipe - *Gallinago delicata*
Nur in den beiden National Wildlife Refuges gesehen: Am 23. 03. ein Ex und am 3. 04. acht Ex im Lake Woodruff, am 27. 03. ein Ex im St. Marks.
70. Laughing Gull - *Larus atricilla*
Am 18., 27. und 31. März einige Präriemöwen an der Golfküste registriert.
71. Bonaparte's Gull - *Larus philadelphia*
Am 31. 03. flog eine Bonapartemöwe an der Küste der Alligator Point-Halbinsel.
72. Ring-billed Gull - *Larus delawarensis*
An 3 Tagen an der Küste, aber auch einmal an großen Seen im Binnenland gesehen.
73. Herring Gull - *Larus argentatus*
An drei Tagen sah ich einzelne immature Silbermöwen an der Golfküste.
74. Sandwich Tern - *Thalasseus sandvicensis*
Am 18. 03. ein Ex vor Cedar Key, am 26. 03. sah ich 2 - 3 Ex vor Alligator Point. Am nächsten Tag waren ca. 10 Brandseeschwalben im St. Marks National Wildlife Refuge und am 31. 03. zählte ich über 30 Ex an der Alligator Point-Halbinsel.

75. Royal Tern - *Thalasseus maxima*
Am 26. 03. sah ich im Regen nur einen Vogel auf der Alligator Point-Halbinsel, am nächsten Tag waren über 50 Ex im St. Marks National Wildlife Refuge zu beobachten. Am 31. 03. rasteten mindestens 45 Königsseeschwalben zusammen mit anderen Arten auf Pfostenköpfen von Bootsstegen auf der Alligator Point-Halbinsel.
76. Caspian Tern - *Hydroprogne caspia*
Am 31. 03. ruhten einige Raubseeschwalben zwischen Royal Terns auf den Pfostenköpfen von Bootsstegen auf der Alligator Point-Halbinsel.
77. Forsters Tern - *Sterna forsteri*
Am 18. 03. sah ich einen Jungvogel auf Cedar Key, am 23. 03. mindestens 12 Ex im Lake Woodruff National Wildlife Refuge. Am 27. 03. beobachtete ich drei Ex im St. Marks National Wildlife Refuge, und am 31. 03. über 25 Ex auf der Alligator Point-Halbinsel, wo sie mit anderen Seeschwalben und Möwen auf Pfostenköpfen rasteten.
78. Black Skimmer - *Rhynchops niger*
Am 18. 03. sah ich etwa 35 Scherenschnäbel auf Cedar Key, wo nicht viel Strand zu finden ist. Deshalb ruhten sie auch auf der Dachspitze einer größeren Halle.
79. Rock Pidgeon - *Columba livia*
Haustauben gab es an Highway-Brücken und in Städten wie Gainesville.
80. Mourning Dove - *Zenaida macroura*
Der Kulturfolger sitzt gerne auf Leitungen, recht oft beobachtet, auch während der Fahrt.
81. Eurasian Collared-Dove - *Streptopelia decaocto*
Nur am 31. 03. im Ort Alligator Point mindestens zehn Türkentauben gesehen.
82. Common Ground-Dove - *Columbina passerina*
Die scheue kleine Taube habe ich nur im Lake Kissimmee State Park und in der Prairie Lakes Wildlife Management Area gesehen, dort aber täglich, meist paarweise.
83. Barred Owl - *Strix varia*
"Who cooks for you" hört man fast täglich auf Zeltplätzen, die im Wald liegen, aber man sieht diese große Eule auch, wenn sie in der Dämmerung zur Jagd starten.
84. Chuck-will's-widow - *Caprimulgus carolinensis*
Noch regelmäßiger hört man die Rufe dieser Nachtschwalbenart auf den Zeltplätzen, wenn sie in der Dämmerung mit der Nahrungssuche beginnen. Seltener rufen sie in der Morgendämmerung. Sie am Tage zu entdecken ist mir noch nicht gelungen.
85. Belted Kingfisher - *Ceryle alcyon*
Den großen Eisvogel registrierte ich an sieben Tagen, meist in den beiden National Wildlife Refuges, wo sie auch gern im Rüttelflug über Teichen jagen.
86. Red-headed Woodpecker - *Melanerpes erythrocephalus*
Lange hatte ich nach dieser prachtvoll gefärbten Art Ausschau gehalten, die ich auf den ersten Floridareisen gelegentlich sah, später aber vermisste. Diesmal hatte ich Glück und sah am 29. 03. einen Specht auf dem Zeltplatz am Hurrikane Lake im Blackwater River State Forest.
87. Red-bellied Woodpecker - *Melanerpes carolinus*
Häufigster Specht, seine heiser hustenden Rufe hört man in jedem Wald.
88. Northern Flicker - *Colaptes auratus*
Auf dem Rundwanderweg Buster Island Trail im Lake Kissimmee State Park entdeckte ich am 20. 03. ein Paar in einem locker waldigen Abschnitt.
89. Red-cockaded Woodpecker - *Picoides borealis*
Am 28. 03. suchte ich im Ochlockonee State Park nach der dort brütenden Art und fand mindestens einen Vogel. Das Suchen nach der Art wurde erleichtert dadurch, daß sämtliche Höhlenbäume dieses seltenen Spechts mit einem weißen Farbring markiert worden sind, um sie besser zu schützen. Man erhofft sich dadurch, daß es bei Pflegemaßnahmen nicht zu versehentlichen Fällungen der Brutbäume kommt, wie das wohl früher geschehen ist. Farbringbäume standen auch im Apalachicola Nation. Forest und in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
90. Downey Woodpecker - *Picoides pubescens*
Am 17. und 19. 3. sah ich die Art am Withlacoochee River und im Hog Island-Zeltplatz, vom 20. bis 22. 3. drei Mal im Lake Kissimmee State Park und am folgenden Tag ein Ex im Faver Dykes State Park auf dem Zeltplatz. Die Art bevorzugt anschei-

nend Laubbäume, wie liveoaks, unter denen die Zeltplätze in Mittelflorida gern angelegt sind.

91. Hairy Woodpecker - *Picoides villosus*
Ähnliches gilt wohl auch für diese Art, die ich drei Mal in oben genannten Arealen sah. Am 26. 3. fand ich den kleinen Specht auch im Gold Head Branch State Park.
92. Pileated Woodpecker - *Dryocopus pileatus*
Der häufigste Großspecht in Wäldern, mind. jeden zweiten Tag gehört oder gesehen.
93. Eastern Phoebe - *Sayornis phoebe*
Nur am 17. 03. ein Ex gesehen, unweit vom Hog Island Zeltplatz.
94. Great Crested Flycatcher - *Myarchus crinitus*
Diese große, auffällige Art sah ich fast jeden zweiten Tag auf der Reise oder hörte Gesang oder Rufe.
95. Loggerhead Shrike - *Lanius ludovicianus*
Sah ich die Art auf vorigen Reisen auch häufiger, diesmal beobachtete ich die Art nur in den Viehweidegebieten um den Lake Kissimmee und östlich davon. (Brut?)
96. White-eyed Vireo - *Vireo griseus*
Eine in Gebüsch und Wäldern häufige Vogelart, 12 Beobachtungen notierte ich.
97. Blue-headed Vireo (Solitary Vireo) - *Vireo solitarius*
Schade, daß ich einige Rufe verlernt hatte in den Jahren, die ich nicht nach Florida reiste. So ging es mir mit dieser Art, die sich gern in den höheren Kronenbereichen von Bäumen aufhält, und die man daher nicht so oft sieht. Ich notierte die Art nur an drei Tagen, am Anfang habe ich sie sicher oft überhört. (... habe ich den Red-eyed Vireo auch übersehen? oder überhört ??)
98. Blue Jay - *Cyanocitta cristata*
Beobachtungen oder Rufe an neun Tagen registriert, die kommune Art nordamerikanischer Wälder war vielleicht wegen der Brut nicht ganz so auffällig.
99. Florida Scrub-Jay - *Aphelocoma coerulescens*
Seit einigen Jahren sind die (ehemaligen östlichen und westlichen) Rassen zu Arten erhoben worden. Am 20. und 21. 03. sah ich drei und zwei Ex im Lake Kissimmee State Park, wo die Art früher auch angefüttert wurde. Von dieser Praxis (die ja auch total gegen die Statepark-Regeln verstoßen hat) hat man inzwischen Abstand genommen. Am 23. 03. sah ich 13 Ex am Rande der Fläche eines fahrlässig verursachten Brandes in der Juniper Prairie sah ich 13 Ex (im Ocala National Forest gibt es noch ausgedehnte "Scrub"-Areale). Erneut drei farbberingte Ex am 9. 04. wieder im Lake Kissimmee State Forest. (Vogel a: links lila über Alu, rechts lila über blau, Vogel b: links lila über Alu, rechts grün über pink, Vogel c nicht notiert)
100. American Crow - *Corvus brachyrhynchos*
Nur an drei Tagen notiert: am 17. 03. auf dem Hog Island-Zeltplatz, am 26. 03. im Gold Head Branch State Park und am 5. 04. im FT. Cooper State Park. (nicht öfter?)
101. Fish Crow - *Corvus ossifragus*
Der Ruf der sehr ähnlichen Fish Crow klingt nasaler, sie notierte ich an 12 Tagen.
102. Tree Swallow - *Tachycineta bicolor*
Die in Florida überwinterten Tree Swallows waren schon abgewandert, ich sah nur noch einzelne Nachzügler am 19.- 21. 03. im Lake Kissimmee State Park, am 23. 03. suchten etwa 20 Ex Nahrung über den Wasserbecken vom Lake Woodruff National Wildlife Refuge. Ein letztes Tier sah ich in der Prairie Lakes Wildlife Managem.Area.
103. Purple Martin - *Progne subis*
Am 17. 03. sah ich einige Ex ein "Purple-Martin-Haus" inspizieren, eine große Nisthilfe mit mehreren Einfluglöchern, wie es sie auf vielen Farmen in den USA gibt. Das war unweit des Hog Island-Zeltplatzes. Am 7. 04. beobachtete ich während der Fahrt auf einem highway bei Orlando vier Ex. Am nächsten Tag sah ich vier Ex am Aussichtsturm in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
104. Northern Rough-winged Swallow - *Stelgidopteryx serripennis*
Nur ein einziges Mal sah ich einzelne Ex über dem Lake Marian jagen, das war am 8. 04. in der Prairie Lakes Wildlife Management Area.
105. Barn Swallow - *Hirundo rustica*
An vier Tagen sah ich einzelne oder wenige Ex auf dem Zug: am 18. 03. in Cedar Key, am 27. 03. im St. Marks National Wildlife Refuge, am 29. 03. im Blackwater

- River State Forest und am 31. 03. sechs Ex auf der Alligator Point Halbinsel.
106. Tufted Titmouse - *Baeolophorus bicolor*
häufig in allen State Parks mit Wald registriert
 107. Carolina Chickadee - *Poecile carolinensis*
Nur einmal am 19. 03. auf dem Hog Island-Zeltplatz registriert, warum nicht öfter??
 108. Brown-headed Nuthatch - *Sitta pusilla*
Die Art ist in den Kiefernwäldern im Norden Floridas recht verbreitet, und wenn man den nasalen Ruf kennt, noch leichter zu entdecken. Auf dieser Reise fand ich die kleinen Kleiber nur vier mal zwischen dem 29. und 31. 03. im Blackwater State Forest am Hurrikane und an Karick Lake, im Pine Log State Forest und im Apalachicola National Forest.
 109. Carolina Wren - *Thryothorus ludovicianus*
Dieser große Zaunkönig ist in den State Parks sehr häufig, doch während der Brutzeit hört man die "teacettle, teacettle" - Rufe häufiger, als das man die Vögel sieht. Kein Wunder, denn sie haben zu tun, am Ende der Reise fütterten sie schon.
 110. Marsh Wren - *Cistothorus palustris*
Nur eine Beobachtung eines singenden Männchens am 23. 03. im Lake Woodruff National Wildlife Refuge, waren sie wegen der Brut so heimlich?
 111. Ruby-crowned Kinglet - *Regulus calendula*
Am 22. 03. sah ich ein Weibchen am Timucuan trail in der Alexander Springs Recreation Area im Ocala National Forest.
 112. Blue-gray Gnatcatcher - *Poliophtila caerulea*
Regelmäßig gesehen und gehört, Beobachtungen von neun Tagen notiert.
 113. Eastern Bluebird - *Sialia sialis*
Der hübsche kleine Drosselvogel profitiert davon, daß die Menschen ihm oft Nistkästen in die Bäume hängen und ihn auch sonst mögen. So gibt es Lieder, in denen er vorkommt. Er bevorzugt eher offenes Gelände mit wenigen Bäumen, nimmt aber auch niedrige Nistkästen an Koppelzaunpfählen an. Beobachtungen von neun Tagen
 114. Hermit Thrush - *Catharus guttatus*
Meist auf Zeltplätzen mit Laubwald gesehen, Beobachtungen von sieben Tagen.
 115. American Robin - *Turdus migratorius*
Je ein Ex der Wanderdrossel sah ich nur am 18. 03. auf dem Hog Island-Zeltplatz und am 4. 04. auf dem Hopkins Prairie-Zeltplatz im Ocala National Forest.
 116. Gray Catbird - *Dumetella carolinensis*
Die Art ist auf den Zeltplätzen Mittelfloridas regelmäßig zu finden, im Norden dagegen eher nicht. Die Art fällt besonders durch ihren katzenähnlichen Ruf auf.
 117. Northern Mockingbird - *Mimus polyglottos*
Die Vögel mit dem wohlklingenden Gesang waren wohl wegen der Brutzeit weniger auffällig, ich notierte sie nur an sechs Tagen.
 118. Brown Thrasher - *Toxostoma rufum*
Am 24. 03. auf der Fahrt nach Keystone Heights fliegt ein Ex über die Straße, am 31. 03. sehe ich ein Ex während der Fahrt durch den Apalachicola Forest.
 119. European Starling - *Sturnus vulgaris*
Stare sah ich gelegentlich während der Fahrt, meist in kleinen Trupps. Am 22. 03. notierte ich südlich vom Ocala National Forest sogar knapp 50 Ex.
 120. Northern Parula - *Parula americana*
Eigentlich fast täglich auf Zeltplätzen mit Wald gesehen, insgesamt 14 Beobachtungen notiert.
 121. Yellow-rumped Warbler - *Dendroica coronata*
Nur vier Mal meist einzelne Ex beobachtet, erneut auf Zeltplätzen mit Wald.
 122. Black-and-white Warbler - *Mniotilta varia*
Einen Kletterwalsänger sah ich nur am 4. 04., der an den Ästen einer Eiche auf dem Hopkins Prairie-Zeltplatz Nahrung suchte. (Ocala National Forest.)
 123. Yellow-throated Warbler - *Dendroica dominica*
Am 30. 03. sah ich das einzige Ex auf dem Zeltplatz vom Pine Log State Forest.
 124. Palm Warbler - *Dendroica palmarum*
Die Art notierte ich an acht Fahrttagen. Meist waren es einzelne oder wenige Ex, nur am 28. 03. waren es etwa 20 Tiere am Hurrikane Lake im Blackwater River State

Forest. (... habe ich den Pine Warbler übersehen??)

125. Ovenbird - *Seiurus aurocapilla*
Den heimlichen, unauffälligen Bodenwarbler sah ich nur einmal am 24. 03. im Gold Head Branch State Park zwischen Gebüsch Nahrung suchen.
126. Common Yellowthroat - *Geothlypis trichas*
Diese Gewässerränder und feuchte Gebüsche liebende Art sah ich nur im Lake Woodruff National Wildlife Refuge, dort war sie aber an allen drei Tagen zu finden.
127. Eastern Towhee - *Pipilo erythrophthalmus*
Diese Gewässerränder und feuchte Gebüsche liebende Art sah ich nur im Lake Woodruff National Wildlife Refuge, dort war sie aber an allen drei Tagen zu finden.
128. Chipping Sparrow - *Spizella passerina*
Die Art zieht wohl gern in kleinen Trupps, zweimal sah ich um die 20 Tiere rasten (Karick Lake im Blackwater River State Forest, Lake Kissimmee State Park). Noch zwei weitere Einzelbeobachtungen.
129. Seaside Sparrow - *Ammodramus maritimus*
Am 27. 03. beobachtete ich sehr nah ein singendes Männchen der Rasse *nigrescens* an der Bottom's road bei Panacea (St. Marks National Wildlife Refuge)
130. Savannah Sparrow - *Passerculus sandwichensis*
Nur an zwei Tagen sah ich rastende Vögel auf grasbewachsenen Dämmen in National Wildlife Refuges: am 23. 03. einige Ex im Lake Woodruff und am 27. 03. einige Ex im St. Marks, vergesellschaftet mit Song Sparrows.
131. Song Sparrow - *Melospiza melodia*
Am 27. 03. sah ich 3 - 4 Ex auf den Grasflächen unweit des Beobachtungsturmes am Leuchtturm im St. Marks National Wildlife Refuge.
132. Swamp Sparrow - *Melospiza georgina*
Als ich am 3. 04. das Lake Woodruff National Wildlife Refuge besuchte, konnte ich sehr schön ein singendes Männchen an einem der Becken beobachten.
133. White-throated Sparrow - *Zonotricha albicollis*
Am 29. 03. beobachtete ich am Karick Lake im Blackwater River State Forest einen größeren Vogel in einer Gruppe am Boden fressender Chipping Sparrows, der mir durch einen gelben Überaugenstreif auffiel. Zunächst konnte ich die Art nicht zuordnen. Im Lake Woodruff National Wildlife Refuge sah ich später im Visitorcenter ein Foto dieser Art.
134. Northern Cardinal - *Cardinalis cardinalis*
Regelmäßiger Morgensänger und Mitbewohner auf allen Zeltplätzen, häufig paarweise auftretend und oft Nahrung am Boden suchend. So schnappte mir ein Vogel am Withlacoochee River den ersten *Gomphus minutus* weg, gerade als ich ihn fotografieren wollte! Scheu sind sie also auch nicht, wenn es einen guten Happen zu erbeuten gibt.
135. Eastern Meadowlark - *Sturnella magna*
Auf den Viehweiden rund um den Lake Kissimmee State Park sah ich die Art täglich, aber auch im State Park. Dort scheuchte ich einen brütenden Vogel von seinem Bodennest (Buster Island Trail).
136. Red-winged Blackbird - *Agelaius phoeniceus*
Die meist in Trupps auftretende Art brütet auch in Kolonien in Röhrichtgürteln von Gewässerufeln. Ich sah sie mindestens zehn Mal während der Reise und fast nur in der Nähe von Gewässern.
137. Boat-tailed Grackle - *Quiscalus major*
An neun Tagen notiert, oft ebenfalls in der Nähe von Gewässern Nahrung suchend.
138. Brown-headed Cowbird - *Molothrus ater*
Am 19. 03. sah ich am Gobbler Ridge Trail im Lake Kissimmee State Park fünf oder sechs auffliegende Exemplare.
139. House Sparrow - *Passer domesticus*
Spatzen sieht man fast nur in den Städten wie Gainesville oder in Kleinstädten an den Shopping Malls.

(* = neu für mich)

Amphibien- und Reptilienliste der Florida-Frühlingsreise 2009

Wo sind die Laubfrösche geblieben, die ich auf den Reisen nach Florida in den letzten 20 Jahren so oft sah?!? Abends am Licht vor dem Waschraum des Hog Island-Zeltplatzes fanden sich stets mehrere Laubfrösche und einzelne Geckos ein, um die Insekten abzusammeln, die vom Licht angelockt wurden. OK, dies war ein kühles Frühjahr mit wenigen Insekten, aber trotzdem, das einzige mal, daß ich Laubfrösche hörte, war nachts am 4. April an Gore's Landing, gesehen habe ich nie welche.

Florida Cricket Frog - *Acris gryllus dorsalis*

Die Minifrösche mit ihren lauten, grillenartigen Rufen fielen mir am Rande eines Teiches mit sumpfigen Ufern auf. Das war im Blackwater River St. Forest am 29. 03. (Nach Rassen habe ich nicht unterschieden)

Southern Taod - *Bufo terrestris*

Am 1. April sah ich eine große Kröte bei Regen im O'Leno State Park.

Alligator - *Alligator mississippiensis*

Ein paar mal sah ich mittelalte und adulte Tiere an größeren Still- und Fließgewässern.

Florida Red-bellied Turtle - *Chrysemis nelsoni*

Besonders in den Wasserbecken des Lake Woodruff Nat. Wildl. Refuge regelmäßig in Anzahl zu beobachten.

Florida Box-Turtle - *Terrapene carolina bauri*

Am 4. 04. querte eine nicht ausgewachsene Dosenschildkröte die Fahrbahn des highway 19 im Ocala National Forest, ich half ihr (boyscoutwürdig) auf die andere Seite, damit sie nicht unter die Räder kommt. Dosenschildkröten verfügen über ein mittleres Quergelenk auf dem Bauchpanzer. Das ermöglicht es ihnen, den Vorder- u. Hinterlappen hochzuklappen und dadurch die Panzeröffnungen zu verschließen.

Gopher Turtle - *Gopherus polyphemus*

Am 5. 04. entdeckte ich während der Fahrt am Rande einer Pferdeweide neben der Straße ein ca. 30 cm langes, ausgewachsenes Exemplar, das eine Grasmahlzeit verspeiste. Ich war auf dem Weg zum Pott's Preserve bei Lake Wales, und machte einige Fotos, da man diese geschützte Landschildkröte recht selten sieht. Bis Anfang des letzten Jahrhunderts wanderten diese Tiere auch oft in die Töpfe der armen Landbevölkerung. Die Tiere graben Höhlen, in denen sie meist den Tag verbringen und die sie mit einer Reihe anderer Tiere teilen, wie dem Gopher-Frosch, der Gopher-Grille, der Florida-Maus aber auch gelegentlich mit Schlangen.

Green Anole - *Anolis carolinensis*

Einige Male sah ich Tiere dieser Art in verschiedenen State Parks und Zeltplätzen.

Brown Anole - *Anolis s. sagrei*

Ebenso oft gesehen, wie vorige Art.

Broadhead Skink - *Eumeces laticeps*

Am 20. 03. entdeckte ich auf dem Buster Island trail im Lake Kissimmee State Park ein Ex mit rötlicher Kehle an einem liegenden Baumstamm.

Southern Fence Lizard - *Sceloporus u. undulatus*

Am 25. 03. am Sheeler Lake im Gold Head Branch St. Pk. und im Jennings State Forest gesehen und fotografiert. Am 30. 03. sah ich im Leon Sink State Geological Site 1 Ex an der Rinde einer Kiefer und am 5. 04. ein Ex im Fort Cooper State Park. Der blaue Kehlfleck der Männchen ist sehr auffällig, sonst liefert die rindengraue Farbe der gekielten Schuppen ein hervorragendes Tarnkleid. Deshalb klettern sie auch gern an Baumstämmen, oder - wie der Name andeutet - an alten Zäunen.

Six-lined Racerunner - *Cnemidophorus s. sexlineatus*

Am 5. 04. sah ich im Fort Cooper State Park ein Ex im Fallaub und am 7. 04. im Lake Kissimmee State Park ein weiteres Ex.

Southern Black Racer - *Coluber constrictor*

Am 29. 03. sah ich zwei Tiere, eines an der Zufahrt zum Blackwater River State Park im Wald, ein weiteres abends im Pine Log State Forest-campground am Cypress Lake, das etwa 1,30 m lang war.

Literaturliste Florida 2009 (References)

- ASHTON, R. E. & P. SAWYER-ASHTON (1985): Handbook of Reptiles and Amphibians of Florida, Part II: Lizards, Turtles & Corcodilians. - Windward Publ. Inc.; pp. 191.
- (1988): Handbook of Reptiles and Amphibians of Florida, Part I: The Snakes. - Windward Publ. Inc.(2. Ed.); pp. 176.
- (1988): Handbook of Reptiles and Amphibians of Florida, Part III: The Amphibians. - Windward Publ. Inc.; pp.191.
- DUNKLE, S. W. (1989): Dragonflies of the Florida Peninsula, Bermuda and the Bahamas. - Scientific Publ. Nature Guide No 1; pp. 155.
- (1990): Damselflies of Florida, Bermuda and the Bahamas. - Scientific Publ. Nature Guides No 3; pp.147.
- (1992): Distribution of Dragonflies and Damselflies (Odonata) in Florida. - Bull. of Amer. Odonatology, 1 (2); p. 29 - 50.
- (2000): Dragonflies through Binoculars, a Field Guide to Dragonflies of North America. - Oxford University Press; pp. 266.
- DUNN, J. & J. ALDERFER (Edit.) (2006): Field Guide to the Birds of North America - Nat. Geogr. Soc. (5. Ed.); pp. 503.
- GLASSBERG, J., MINNO, M. M. & J. V. CALHOUN (2000): Butterflies through Binoculars - Oxford University Press; pp. 242.
- GROW, G. (1997): Florida Parks - A Guide to Camping and Nature. - Longleaf Publ. (6. Ed.); pp. 288.
- IHSSEN, G. (1997b): Libellenreise nach Florida im Herbst 1994 - Ergebnisse und Erlebnisse - Mit Beobachtungen von Säugern, Vögeln, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlings- und Botaniknotizen. - Naturkundliche Reiseberichte 6; p. 55 - 108.
- (2009): Libellen (Odonata) und mehr in Florida Bericht zweier Reisen in Schutzgebiete im April und November 1997. - Naturkundliche Reiseberichte 44; pp. 93.
- JOHNSON, C. & M. WESTFALL (1970): Diagnostic Keys and Notes on the Damselflies (Zygoptera) of Florida. Bull. Florida State Mus. 15 (2); 45 - 89.
- KÄHLERT, J. (1995): Libellenbeobachtungen in Florida im Frühjahr 1995. - Private Vervielfältigung; pp. 40.
- KEPPNER, E. J. & L. A. KEPPNER (2007): Odonata Survey of Bay County, Florida. - Argia (19) 4; p. 15 - 16.
- NEEDHAM, J. G. & M. J. WESTFALL jr.(1954): A Manual of the Dragonflies of North America (Anisoptera) Including the Greater Antilles and the Provinces of the Mexican Border. - Univ. of Calif. Press (Reprint 1975); pp. 615.
- OPLER, P. A. & V. MALIKUL (1992): A Field Guide to Eastern Butterflies. - Peterson Field Guide Series No. 4, Houghton Mifflin Co.; pp. 396.
- PAULSON, D. R. (2009): Dragonflies and Damselflies of the West. - Princeton Field Guides, Princeton Univ. Press; pp. 535.
- SMITH, H. M. & E. D. BRODIE (1982): Reptiles of North America. - Golden Press Field Guide; pp. 240.
- STOBBE, H. (1995): Libellen-Frühlingsfunde in Florida 1993 - Naturkundliche Reiseberichte 7; p. 1 - 68.
- WESTFALL, M. J. & M. MAY (1996): Damselflies of North America. - Scientific Publ.; pp. 650.

Inhaltsverzeichnis dieses Heftes

Tagebuch Texas	S. 2
Libellenbeobachtungen	S. 4
Schmetterlingsnotizen	S. 8
Säugetierbeobachtungen	S. 9
Ornithologische Beobachtungen	S. 11
Amphibien- u. Reptilienfunde	S. 21
Botaniknotizen	S. 22
Literatur Texas	S. 25

Tagebuch Florida	S. 27
Libellenfundbericht	S. 37
Schmetterlingsbeobachtungen	S. 52
Säugetierbeobachtungen	S. 55
Ornithologische Beobachtungen	S. 56
Amphibien- u. Reptilienfunde	S. 66
Literatur Florida	S. 67
Inhaltsverzeichnis für beide Berichte	S. 68
Impressum	S. 69
Anhang	

Naturkundliche Reiseberichte

Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien

Die Schriftenreihe hat das Ziel, Reiseberichte, Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien zu veröffentlichen, die wegen ihres Umfangs in anderen Zeitschriften nicht veröffentlicht werden können. Die darin enthaltenen Informationen z.B. über den Zustand der besuchten Gebiete oder über die Ökologie und Ethologie der Arten, sind unseres Erachtens zu wertvoll, um sie unter den Tisch fallen zu lassen. In unserer sich rapide verändernden Welt wären sie eventuell bald unwiderbringbar verloren. Wir würden uns freuen, wenn wir mit der Herausgabe dieser Schriftenreihe nicht nur zum Wissen über die Verbreitung der Libellen, sondern besonders auch zu Naturschutzmaßnahmen in den behandelten Gebieten beitragen würden.

Heft 1: EVA & WULF KAPPES: Zusammenstellung der Libellenbeobachtungen im Norden Griechenlands 21.6.-10.7.1982/30.6.-13.7.1983/26.6.-16.7.1984, 125 S., Gnarrenburg 1995

Heft 2: HARTWIG STOBBE: Griechenland 1985, Libellenbeobachtungen in Griechenland im Sommer 1985, 56 S., Gnarrenburg 1995

Heft 3: WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Lesbos (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 81 S., Gnarrenburg 1995

Heft 4: WOLFGANG LOPAU: Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna der griechischen Inseln Rhodos, Kos, Samos und Chios; Libellenbeobachtungen in den Sommern 1992, 1993 und 1994 sowie andere naturkundliche Notizen (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 61 S., Gnarrenburg 1995

Heft 5: WOLFGANG LOPAU & ARNE WENDLER: Arbeitsatlas zur Verbreitung der Libellen in Griechenland und den umliegenden Gebieten, Rasterkarten nach den in der Literatur vorhandenen Nachweisen sowie unveröffentlichten Beobachtungen, 109 S., Gnarrenburg 1995

Heft 6: GERALDO IHSEN: Florida vom 15.03. bis 05.04.1994 - ein naturkundliches Reisetagebuch mit ausführlicher Behandlung der Libellenfunde (Odonata) - 16 Farbfotos; GERALDO IHSEN: Libellenreise nach Florida im Herbst 1994 - Ergebnisse und Erlebnisse - Mit Beobachtungen von Säugern, Vögeln, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlings- und Botaniknotizen - 10 Farbfotos, 108 S., Gnarrenburg 1997

Heft 7: HARTWIG STOBBE: Libellen - Frühlingfunde in Florida 1993; GERALDO IHSEN: Ornithologische Beobachtungen aus Florida vom 4. bis 25. März 1993, 89 S., Gnarrenburg 1995

Heft 8: EVA & WULF KAPPES: Australien - Naturkundliche Reisenotizen 4. Juli - 5. August 1990 - 110 S., Gnarrenburg 1995.

Heft 9: GERALDO IHSEN, EVA & WULF KAPPES: Florida - Naturkundliche Reisenotizen 25. Dez. 1988 bis 6. Jan. 1989; GERALDO IHSEN: Naturkundliche Reisenotizen aus Florida vom 9. bis 23. März 1991, 62 S., Gnarrenburg 1997

Heft 10: WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen in Griechenland 1989 bis 1995 - Festland, Lefkada und Peloponnes (Libellen, Lurche Kriechtiere); WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen auf Kreta 1994 (Libellen, Lurche Kriechtiere), 60 S., Gnarrenburg 1996

Heft 11: WULF KAPPES (Hrsg.): Äthiopien - Naturkundliche Reisenotizen 20.12.1997 - 4.1.1998, 126 S., Gnarrenburg 1998

Heft 12: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 15. - 23.5.1998; Winter im Seewinkel 27.12.1995 - 6.1.1996; Farbfotos, 50 S., Gnarrenburg 1998

Heft 13: EVA & WULF KAPPES: Südliche iberische Halbinsel - Naturkundliche Reisenotizen. Algarve/Portugal 22.-29. März 1997; Andalusien/Spanien: 3.-17. April 1998; 11. - 27. September 1998, 112 S., Gnarrenburg 1999.

Heft 14: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 17. - 25.4.1999; Hochsommerlicher Frühling im Seewinkel 13. - 20.5.2000, 46 S., Gnarrenburg 2000

Heft 15: EVA & WULF KAPPES: Peru, Ecuador, Galapagos. Naturkundliche Reisenotizen 12.10. - 11.11.2000 89 S., Gnarrenburg 2001

Heft 16: EVA & WULF KAPPES: Vereinigte Arabische Emirate und angrenzende Oman Enklaven. Naturkundliche Reisenotizen 11. - 24.3.2001 48 S., Gnarrenburg 2001

Heft 17: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohe Wand, Thayatal NP. Naturkundliche Reisenotizen 5. - 26.5.2001 50 S., Gnarrenburg 2001

Heft 18: EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Oktober im Seewinkel, March-/Thayatal, Schneeberg, Hohe Wand. Naturkundliche Reisenotizen 6. - 20.10.2001 25 S., Gnarrenburg 2001

Heft 19: WOLFGANG LOPAU & JULIA ADENA: Die Libellenfauna von Cypern. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen, Notizen anderer Beobachter, Museumsmaterial, Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 73 S., Gnarrenburg 2002

Heft 20: WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Kykladen/Griechenland. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen und aller Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 61 S., Gnarrenburg 2003

Naturkundliche Reiseberichte
Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten
und Auswertungen naturkundlicher Studien

- Heft 21:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, nur 1 Woche im Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohenau, Hohe Wand. 18. – 25.5.2002 25 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 22:** EVA & WULF KAPPES: Südwest Australien und Tasmanien. Naturkundliche Reisenotizen 15.10. – 15.11.2002 100 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 23:** GERALDO IHSEN: Türkei; Naturkundliche Reisenotizen aus Westanatolien und Kilikien im Mai 2000. Wintergäste und Frühlingsboten an der türkischen Südküste im Februar 2003. 48 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 24:** WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS(Hrsg.): Namibia, Botswana, Simbabwe - Naturkundliche Reisenotizen 23.10. – 20.11.2003 119 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 25:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, erstmals im Juni im Seewinkel, Marchegg/Hohenau, NSG Thenau. 31.5. – 8.6.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik, Libellenliste Neusiedler See 1977 bis 2003, Anhang: Vögel, Tagfalter, Libellen, Wetter, Neusiedler See 10. – 22. April 2003) 53 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 26:** GERALDO IHSEN: Andalusien – Küste des Lichts. Naturkundliche Herbstreise an die südspanische Atlantikküste 1. – 8.10.1999. Vom Guadalquivir zur Costa del Sol. Zweite naturkundliche Herbstreise nach Andalusien 19. – 28.9.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Amphibien, Reptilien, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, Farbfotos) 46 S. Gnarrenburg 2005
- Heft 27:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Restsommer und Herbstbeginn im Seewinkel, March-/Thayaauen, NSG Thenau, Hohe Wand. 5.10. – 25.10.2004 (Kurztagbuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik Ergänzungen 36 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 28:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Schafskälte am und um den See. 21.5. – 7.6.2005 (Kurztagbuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik, Ergänzungen) 44 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 29:** EVA & WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS: Falkland Islands, Chile (Atacama) Naturkundliche Reisenotizen. 30.12.2004 – 25.1.2005 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Pflanzen, Säugetiere, 11 Bildtafeln) 76 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 30:** EVA & WULF KAPPES: Von Malaga bis El Rocio. Frühling nach einem Extremwinter Andalusien/Spanien 18. – 27.März 2005 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Orchideen, weitere Beobachtungen) 9 Farbbilder 43 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 31:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November am und um den See. 30.10. – 13.11.2005 Seewinkel; Leitha-Auen; NSG Thenau; Marchegg; Mexikopuszta und Bösarkany. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Botanik, was da blühte, 1 Bildtafel) 57 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 32:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Jonischen Inseln/Griechenland (Keffalonía, Kérkira (Korfu), Lefkáda und Zákynthos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Nördlichen Sporaden/Griechenland (Alónissos, Skiathos, Skiros und Skópelos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Kitthira/Griechenland; 61 S. Gnarrenburg 2006
- Heft 33:** GERALDO IHSEN: Natur und Nationalparke in Nordost-Polen; Bericht zweier Reisen zur Biebrza-Niederung und zum Bialowieza Urwald im Juni 1998 und 2000. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, 6 Fotos) 57 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 34:** EVA & WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS: Venezuela 28.1. – 25.2.2006, Henry Pittier NP, Morrokoj, Anden, Hato el Cedral, Orinocia Lodge, Rio Caura Lodge, Ciudad Bolívar, Caripe, Vuelta Larga Lodge; (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Botanik.) 80 S. Gnarrenburg 2006
- Heft 35:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos, Vogelzug und Blütenpracht, Griechenland, 18. April bis 2. Mai 2006; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 44 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 36:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Wasser im Juni in den Lacken; 17.6. – 1.7.2006; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos;) 44 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 37:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Frühling mit Ostwind; Kühle Nächte und warme Tage; 24.3. – 8.4.2007; Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen; Wochenendbesuch Tagfalter 3.-5.8.2007 44 S., Gnarrenburg 2007
- Heft 38:** EVA & WULF KAPPES, H. WOLFGANG NEHLS: Insel Lesbos, Zweiter Besuch, Griechenland, 21. April bis 6. Mai 2007; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 46 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 39:** EVA & WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS: Rundreise Gambia – Senegal, Naturkundliche Reisenotizen 17.11. – 2.12.2007 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Amphibien / Reptilien, Libellen, Tagfalter, Pflanzen, Fotos) 70 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 40:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer am und um den See. 24.5. – 7.6.2008 (Kurztagbuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 54 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 41:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Unter der Saharawolke. 12. – 26.4.2008 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) i 55 S., Gnarrenburg 2009

Naturkundliche Reiseberichte
Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten
und Auswertungen naturkundlicher Studien

- Heft 42:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November, Herbstanfang und viel Nebel. 8. – 21.11.2008
Seewinkel, Leitha-Auen, NSG Thenau, Marchegg, Hohe Wand, Mexikopuszta und Bösarkany.
(Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Säugetiere) 48 S.,
Gnarrenburg 2009
- Heft 43:** GERALDO IHSSSEN: Naturkundliche Rundreise durch die Osttürkei. 09. – 27.06.2004
(Reisetagebuch; Fundberichte über Vögel, Libellen, Amphibien und Reptilien) 48 S.,
Gnarrenburg 2009
- Heft 44:** GERALDO IHSSSEN: Libellen (Odonata) und mehr in Florida - Bericht zweier Reisen in Schutzgebiete
im April und November 1997. 93 S. 18 Fotoseiten Gnarrenburg 7/2009
- Heft 45:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Uganda Naturkundliche Reisenotizen 3. – 26.
Februar 2009 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Reptilien, Pflanzen, Fotos,
zusätzlich 1 Foto - CD mit Schmetterlingen und Libellen) 119 S., Gnarrenburg November 2009
- Heft 46:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Überall viel Wasser Seevorland und Lacken 2.-4. und 18. –
30.5.2009 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos)
36 S., Gnarrenburg Juli 2009
- Heft 47:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, 4. – 18.5.2009 (Reisetagebuch; Artenlisten:
Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 50 S., Gnarrenburg Juli 2009
- Heft 48:** GERALDO IHSSSEN, EVA & WULF KAPPES, H. WOLFGANG NEHLS: Venezuela, 13.11. – 6.12.2009
Sierra de Lema, Gran Sabana, Tepuis, Anden, Hato el Cedral, Maracaibo See (Reisetagebuch; Artenlisten:
Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Pflanzen, Farbfotos) S., Hamburg 2010 in Vorbereitung
- Heft 49:** EVA & WULF KAPPES, Teneriffa, 20.12. 2003 – 3.1.2004 Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen,
Schmetterlinge, Pflanzen, ergänzt mit botanischen Notizen von La Palma November 1997 36 S. Hamburg 2010
- Heft 50:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Mai kühl und naß. 13.-15.4. und 30. – 14.5.2010 (Tagebuch;
Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos) 44/46 S., Hamburg
September 2010
- Heft 51:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Kühl und naß; 15. – 30.4.2010 (Reisetagebuch;
Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 46 S., Hamburg
September 2010
- Heft 52:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, 15.8. – 3.9.2010 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen,
Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 52 S., Hamburg
September 2010
- Heft 53:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Sommer und Winter, Sturm und Hagel; 23.10. –
12.11.2010 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und
Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 73 S., Hamburg Dezember 2010
- Heft 54:** GERALDO IHSSSEN: Frühling in Texas 1999 Frühling in Florida 2009 Berichte zweier naturkundlicher
Reisen in den Südosten der USA; mit den Schwerpunkten Libellenfaunistik und Ornithologie 70 S. Fotos
Hamburg Dezember 2010

Impressum:

Herausgeber: Geraldo Ihssen, Timm-Kröger-Weg 6, 22335 Hamburg
Redaktion: Geraldo Ihssen, Wulf Kappes, Hartwig Stobbe
Druck: Eigenvervielfältigung
Auflage: 30 Exemplare
Datum: 15.12.2010
Copyright: Geraldo Ihssen

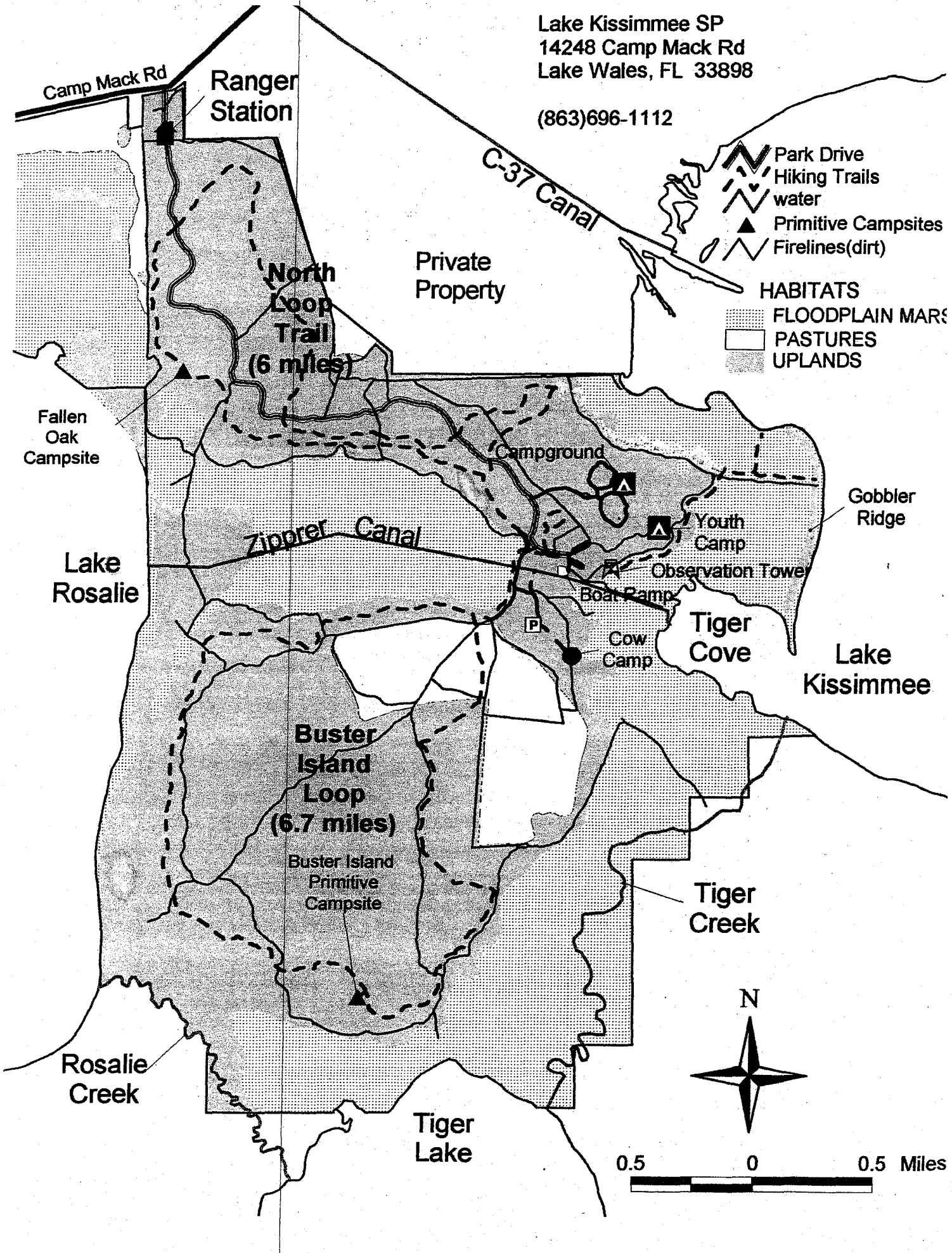
Bezug: Wulf Kappes, Winsberggring 5, D-22525 Hamburg

ISSN 0947-6636

LAKE KISSIMMEE STATE PARK HIKING TRAILS MAP

Lake Kissimmee SP
14248 Camp Mack Rd
Lake Wales, FL 33898

(863)696-1112



PRAIRIE LAKES UNIT

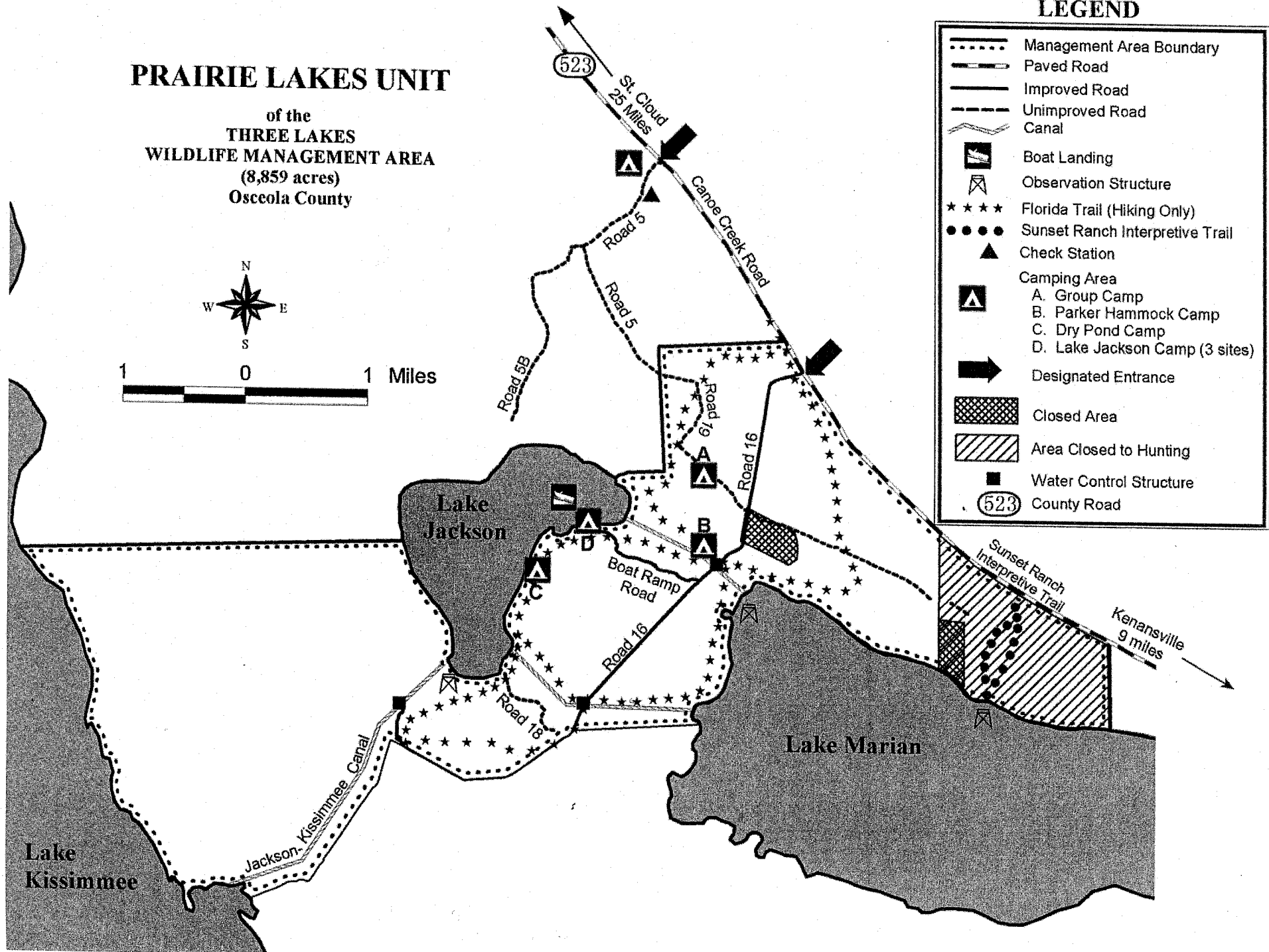
of the
THREE LAKES
WILDLIFE MANAGEMENT AREA
(8,859 acres)
Osceola County



1 0 1 Miles

LEGEND

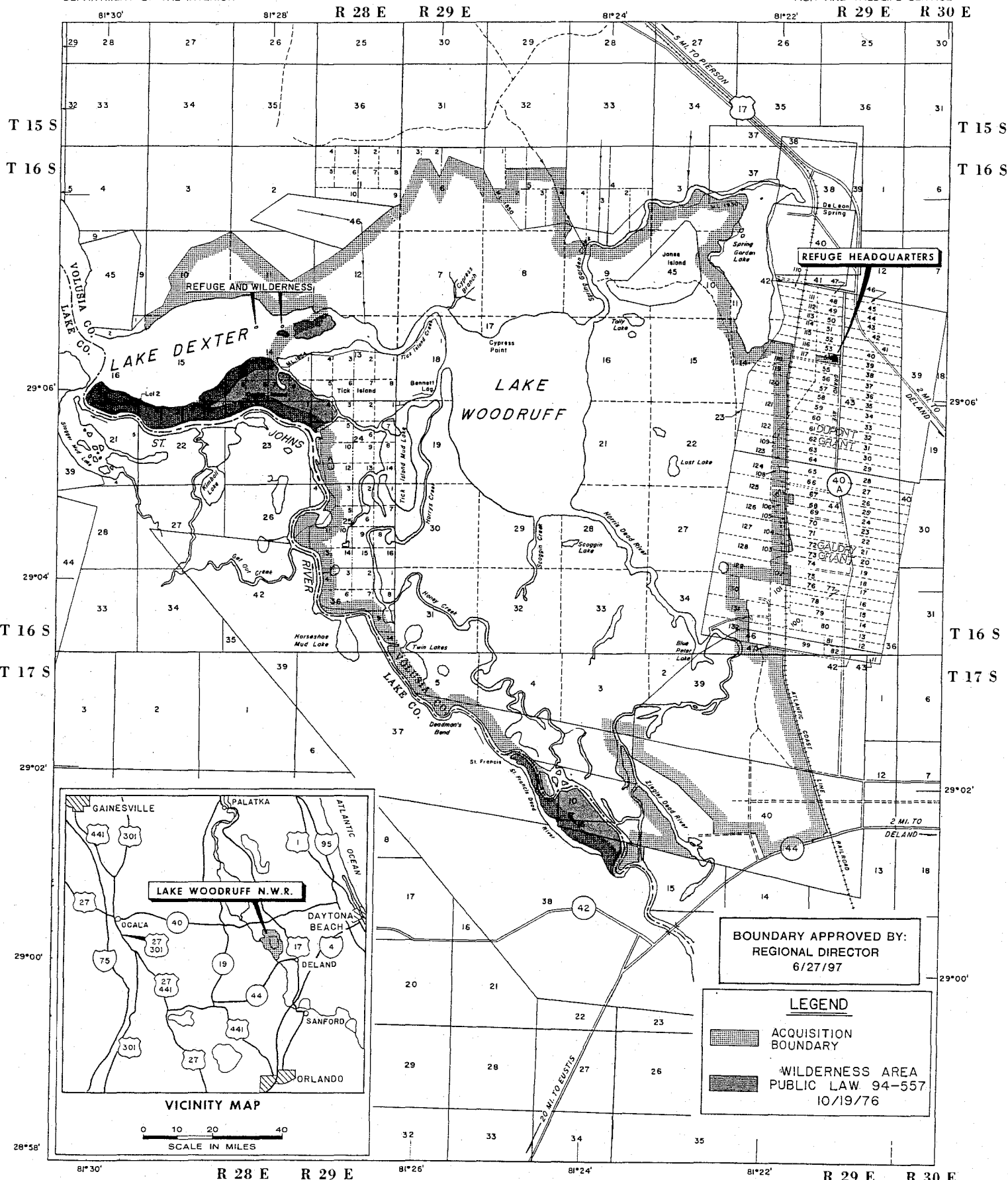
- Management Area Boundary
- Paved Road
- Improved Road
- Unimproved Road
- Canal
- Boat Landing
- Observation Structure
- Florida Trail (Hiking Only)
- Sunset Ranch Interpretive Trail
- Check Station
- Camping Area
 - A. Group Camp
 - B. Parker Hammock Camp
 - C. Dry Pond Camp
 - D. Lake Jackson Camp (3 sites)
- Designated Entrance
- Closed Area
- Area Closed to Hunting
- Water Control Structure
- County Road



UNITED STATES
DEPARTMENT OF THE INTERIOR

LAKE AND VOLUSIA COUNTIES, FLORIDA

UNITED STATES
FISH AND WILDLIFE SERVICE
R 29 E R 30 E



COMPILED IN THE DIVISION OF REALTY
FROM SURVEYS BY C. & G. S., G.L.O.,
F.W.S., PRIVATE SURVEYS & AERIAL
PHOTOGRAPHS

ATLANTA, GEORGIA
REVISED: 9/91

APRIL 1964

TALLAHASSEE MERIDIAN

R 29 E R 30 E

MEAN DECLINATION
1962

4R FLA 643 403

St. Marks Map with Trail Numbers

